

Punkteschema und Statistische Auswertung der Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivitätenabfrage 2022/23

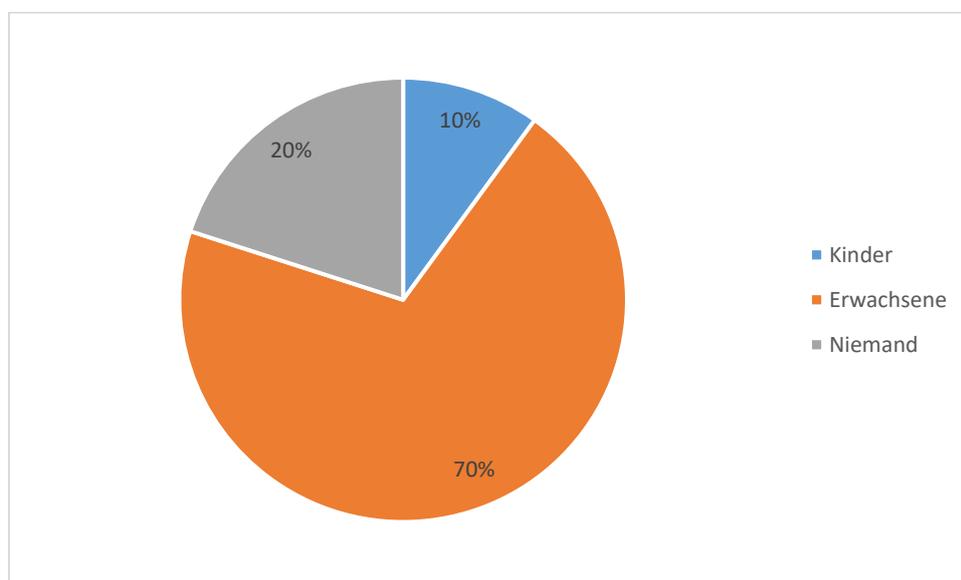
Inhalt

Kindertagesstätten	1
Schulen	9
Grundschulen	16
Sonderpädagogische Förderzentren	23
Mittelschulen	30
Realschulen	37
Gymnasien	44
Berufliche Schulen	51

Kindertagesstätten

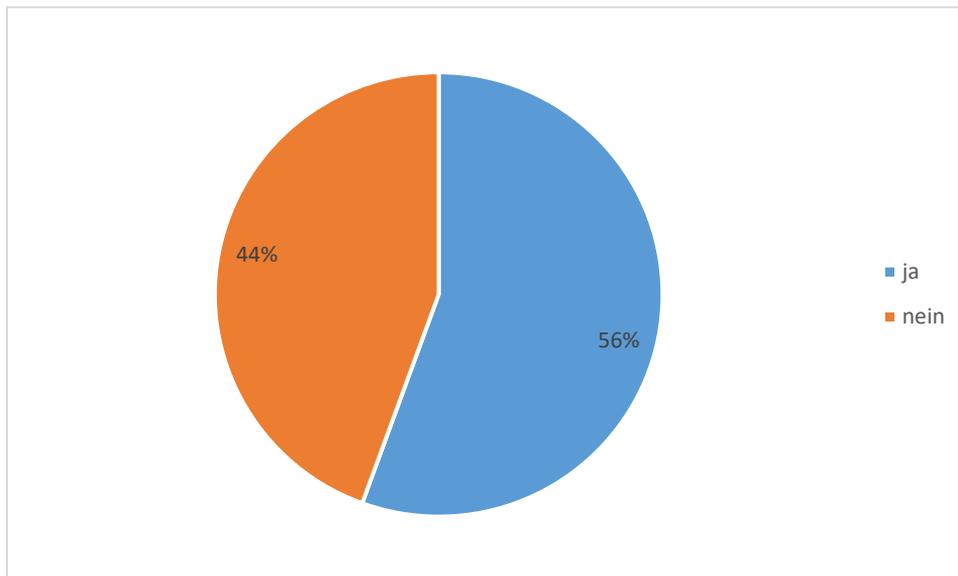
Insgesamt nehmen 13 Kitas am Fifty-Fifty-Aktiv-Programm teil. Zwölf Einrichtungen haben die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Einzelpersonen?



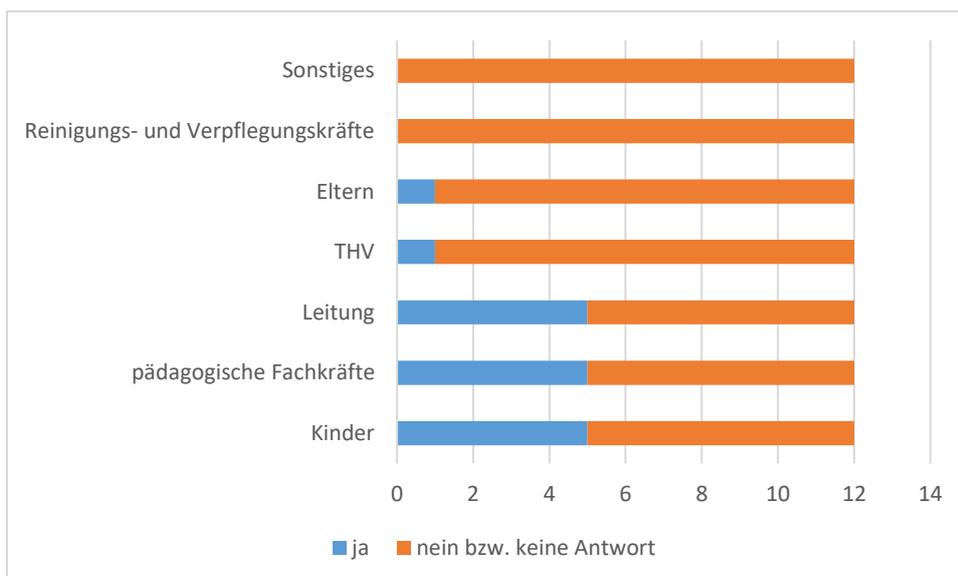
In 70 % der Kitas übernehmen pädagogische Fachkräfte oder anderes Personal die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r. In 20 % der Einrichtungen gibt es niemanden, der für das Thema verantwortlich ist. In 10 % der Einrichtungen haben auch Kinder die Aufgabe sich ums Stromsparen oder Mülltrennung zu kümmern.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



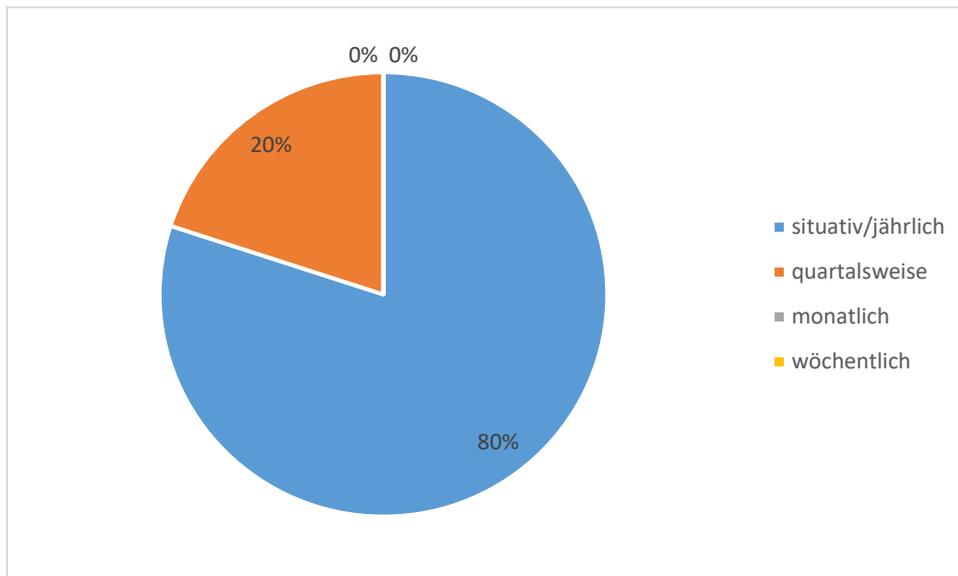
In 56 % der Kitas gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 44 % nicht. Drei Kitas, die den Fragebogen ausgefüllt haben, machten keine Angabe zu dieser Frage.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



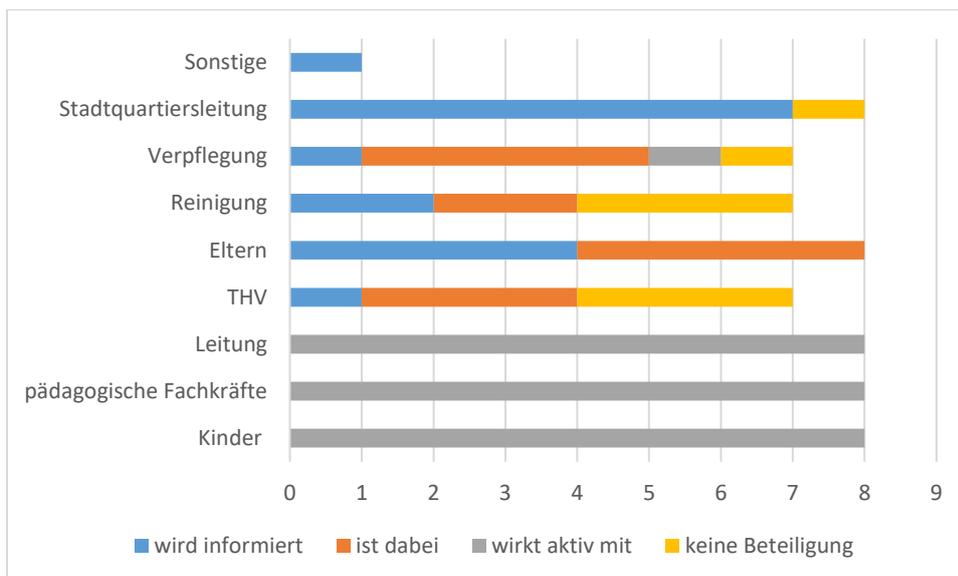
Nur fünf von zwölf Kitas machten Angaben zu dieser Frage. In diesen fünf Kitas bestehen die Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen sowohl aus pädagogischen Fachkräften, der Einrichtungsleitung als auch aus den Kindern. In einer Kita werden auch Eltern und die Technische Hausverwaltung (THV) miteinbezogen. Reinigungs- und Verpflegungskräfte sind an keiner Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe beteiligt.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



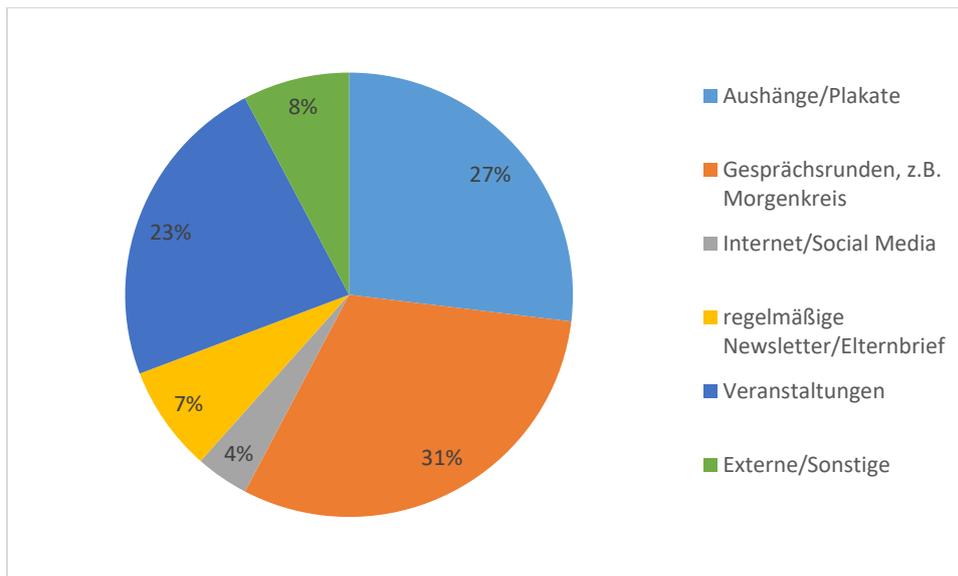
Eine der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen trifft sich jedes Quartal. Die anderen Arbeitsgruppen treffen sich jährlich bzw. nach Bedarf.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



Acht von zwölf Einrichtungen machten nähere Angaben zu dieser Frage. Kinder, pädagogische Fachkräfte und die Einrichtungsleitung wirken hier aktiv bei Fifty-Fifty-Aktiv-Projekten mit, in einer Einrichtung auch die Verpflegungskräfte. In vier Einrichtungen wirken die Verpflegungskräfte zwar nicht aktiv bei der Planung der Projekte mit, sie sind aber letztendlich bei der Umsetzung dabei. Gleiches gilt für die Eltern: sie sind in vier Einrichtungen dabei, in vier Einrichtung werden sie lediglich informiert. In sieben Einrichtungen wird auch die Stadtquartiersleitung informiert. Zu „Sonstige“ wurden keine näheren Angaben gemacht. Die Technische Hausverwaltung ist in drei Einrichtungen bei der Umsetzung von Aktionen dabei, in einer Einrichtung wird sie informiert und in drei Einrichtungen findet überhaupt keine Beteiligung der THV statt. Die Reinigungskräfte werden informiert und sind teilweise auch dabei, wenn es an die Durchführung von Maßnahmen geht.

4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Kitagemeinschaft präsentiert?

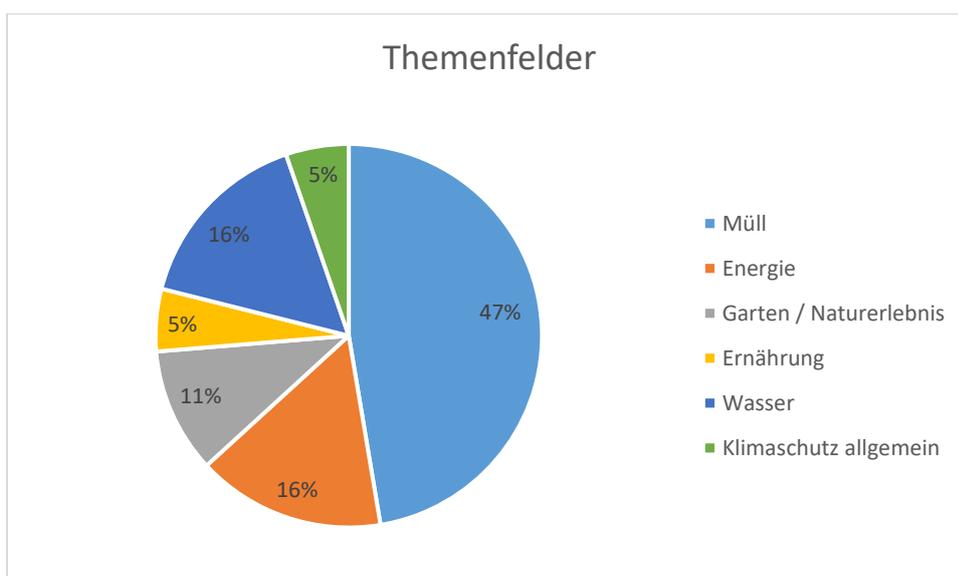


Elf Einrichtungen machten Angaben zu dieser Frage. In acht Kitas ist Fifty-Fifty-Aktiv ein Thema im Morgenkreis, in sieben Kitas werden Projekte oder Ideen mit Aushängen oder Plakaten sichtbar gemacht. In sechs Kitas wurde Fifty-Fifty-Aktiv auch bei einer Veranstaltung vorgestellt (u. a. KimeCon – Kinder-Computermesse). Das Programm und die Projekte werden kaum in Elternbriefen kommuniziert und auch sehr selten auf den Internetseiten der Einrichtungen sichtbar gemacht.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Kitajahr insgesamt durchgeführt?

Von den zwölf Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 62 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es sieben Aktivitäten pro Einrichtung.

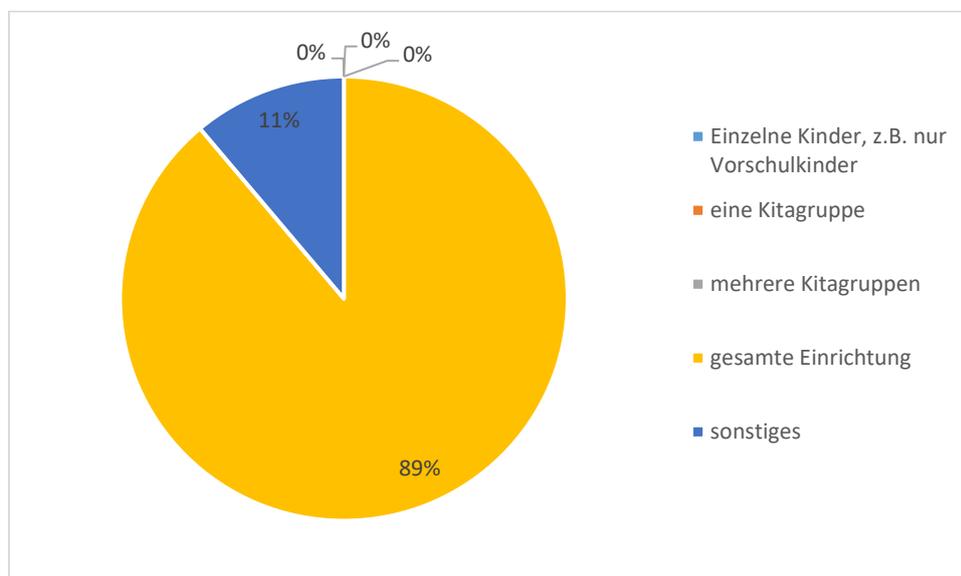
19 Aktivitäten wurden ausführlich beschrieben.



Von den vier Fifty-Fifty-Aktiv-Themenfeldern wurde am häufigsten das Themenfeld Müll gewählt. Fast die Hälfte der Aktivitäten befasste sich mit Mülltrennung und –vermeidung,

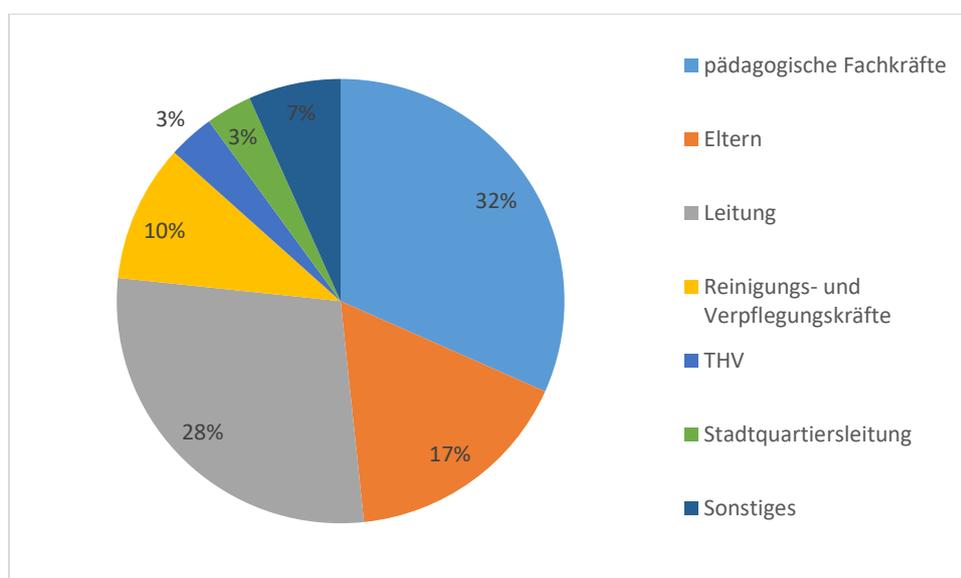
Upcycling und Müllsammelaktionen. 16 % der Aktivitäten hatten Strom oder Heizenergie sparen zum Thema. Ebenfalls 16 % der Aktionen beschäftigten sich mit dem Themenfeld Wasser. Naturerlebnisse oder Aktivitäten im Garten machten 11 % aus. Jeweils 5 % der Aktivitäten wurden zu Ernährung oder allgemein zu Klimaschutzthemen (z. B. Einführung von Umweltbeauftragten in der Einrichtung) durchgeführt. Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Kinder wurden bei der Aktion miteingebunden?



Fast alle Aktivitäten fanden mit der gesamten Einrichtung statt. Bei zwei Aktionen wurde „Sonstiges“ angekreuzt und „alle, die wollten und Zeit hatten“ und „interessierte Kinder“ ergänzt.

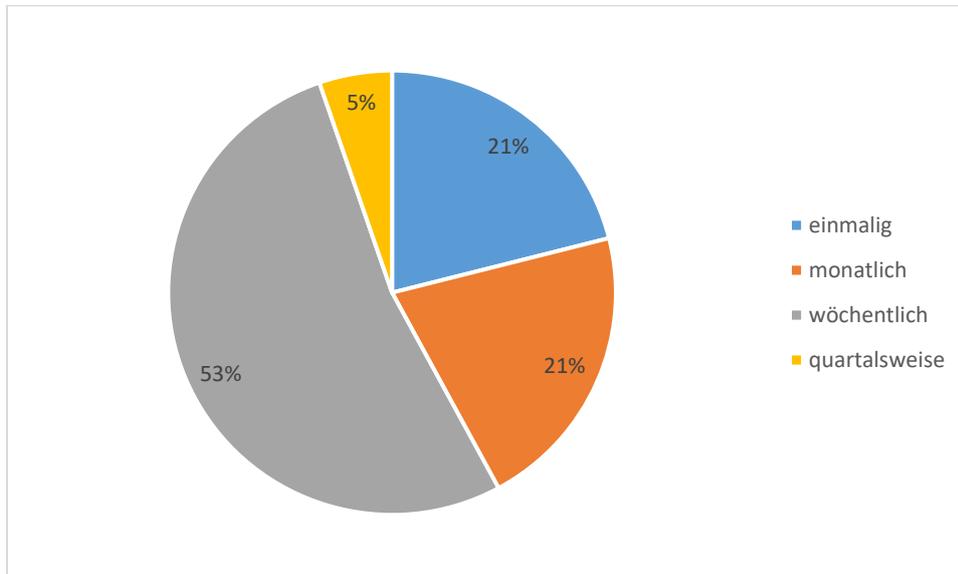
6.2 Welche weiteren Personen wurden bei der Aktion miteingebunden?



Bei allen Aktivitäten waren die pädagogischen Fachkräfte miteingebunden. Bei ungefähr der Hälfte der Aktivitäten wirkten auch die Eltern mit. Die Leitung der Einrichtung war bei 17 von 19 Aktivitäten involviert. Reinigungskräfte, THV, Verpflegungskräfte und Stadtquartiersleitung wurden bei höchstens sechs Aktivitäten miteingebunden. Einige Aktivitäten wurden mit

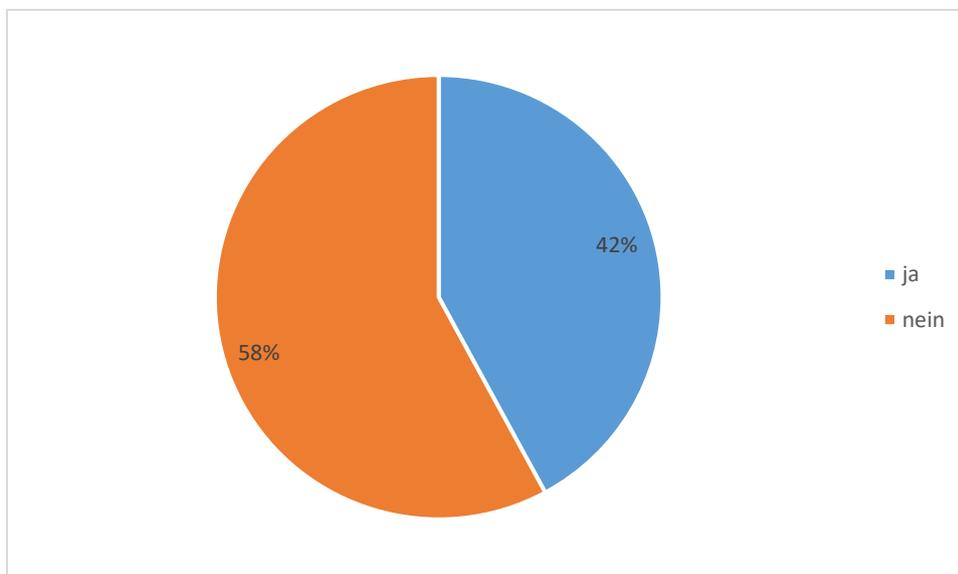
externen Kooperationspartnern durchgeführt, z. B. mit dem SIN – Studio im Netz, den AWM, dem Bund Naturschutz in Bayern e.V. oder dem Gartenbaureferat. Eine Einrichtung arbeitete auch mit der Grundschule im Viertel zusammen.

7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



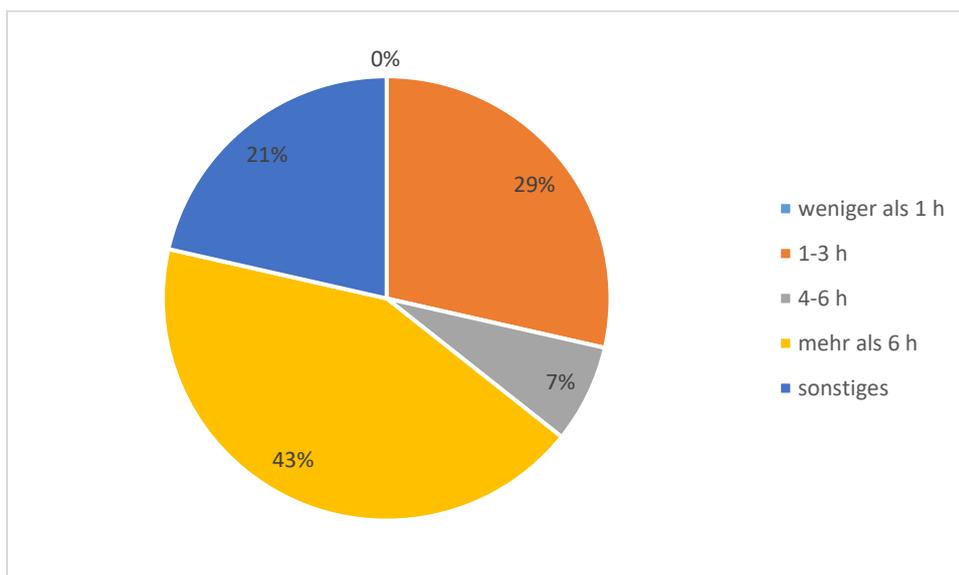
Viele der durchgeführten Aktivitäten, wie z.B. Müll sammeln auf dem Kitagelände, finden wöchentlich in kurzen Einheiten statt. Jeweils 21 % der Aktionen werden einmal im Monat oder einmal pro Kitajahr durchgeführt.

7.2 Wurde diese Aktion im aktuellen Kitajahr zum ersten Mal in dieser Form durchgeführt?



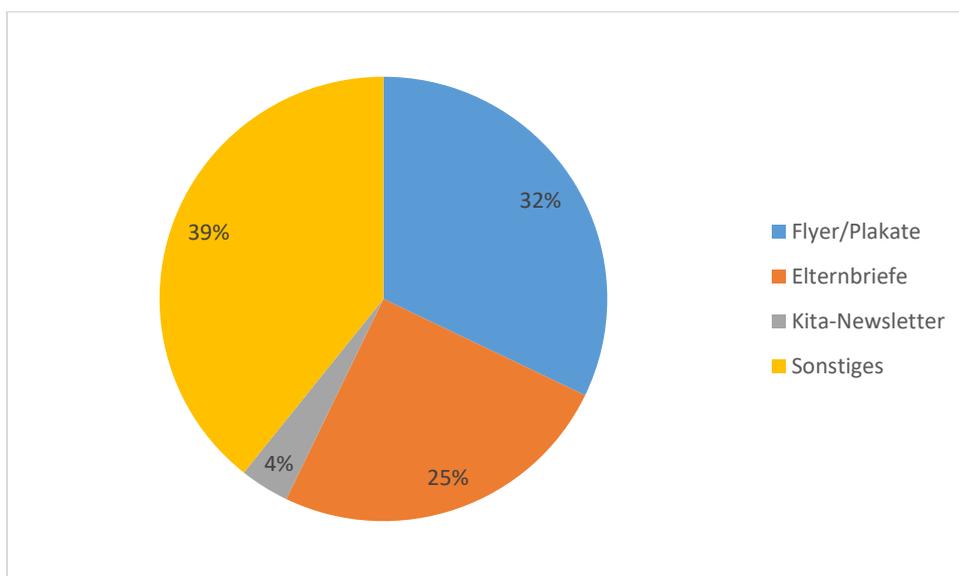
42 % der Aktionen wurden erstmalig in dieser Form durchgeführt. Die Mehrheit der Aktionen war eine Wiederholung.

7.3 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



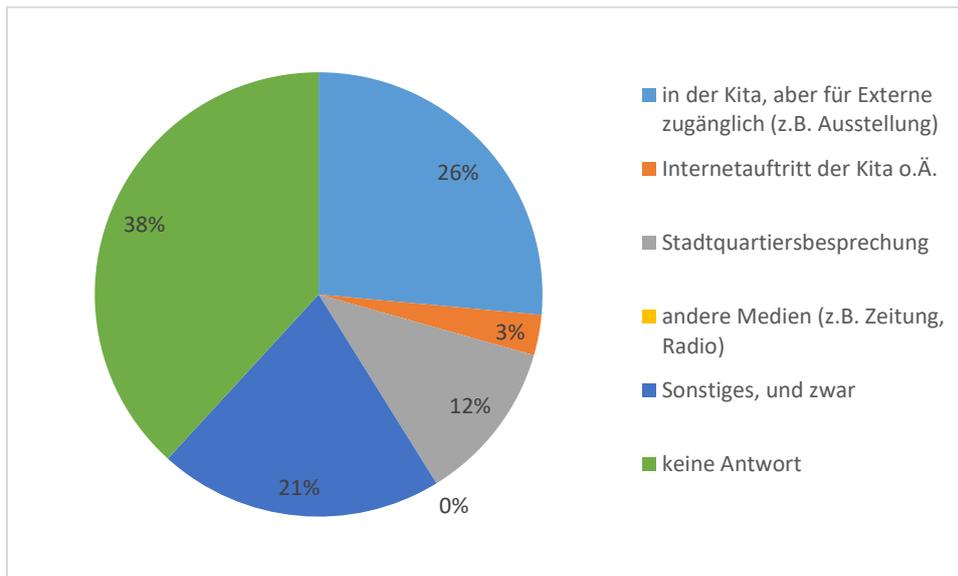
Bei „Sonstiges“ wurde zum Beispiel angegeben „täglich fünf Minuten“ oder „eine Woche lang jeden Tag“. 43 % der Aktionen dauerten mehr als sechs Stunden, 29 % der Aktionen waren zwischen einer und drei Stunden lang.

8.1 Wie wurde innerhalb der Kita über die Aktionen berichtet?



Zu neun Aktionen wurden Plakate in den Einrichtungen aufgehängt. Sieben Mal war eine Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivität Thema in einem Elternbrief, nur einmal in einem allgemeinen Kita-Newsletter. Einige Einrichtungen besprachen die Aktivitäten im Rahmen interner Teamtreffen, hatten eine Aktionswand dazu im Eingangsbereich oder machten es bei einem Elternabend zum Thema. Fifty-Fifty-Aktiv wurde in mehreren Einrichtungen auch bei Kinderkonferenzen besprochen.

8.2 Wie wurde außerhalb der Kita über die Aktion berichtet?

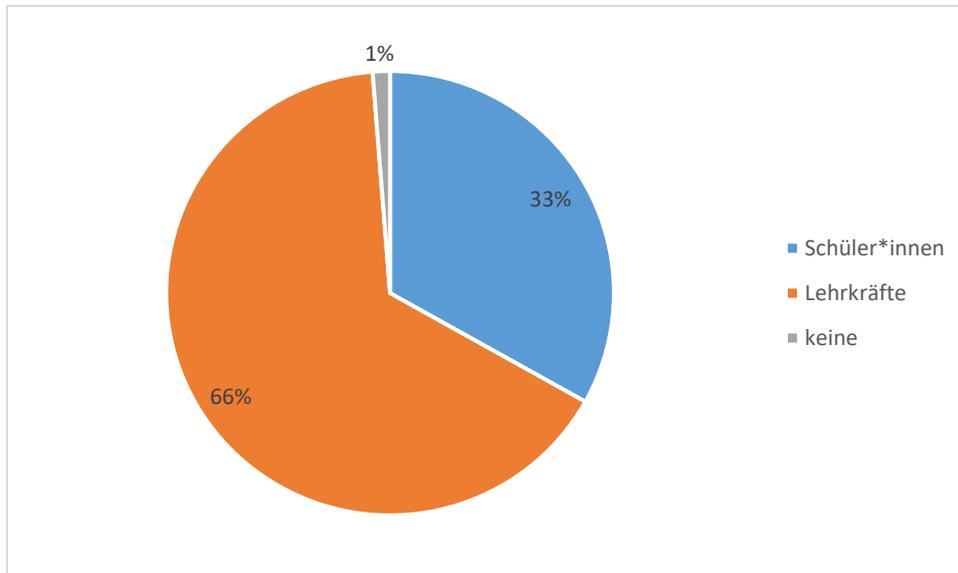


Bei neun Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. Vier Aktionen wurden im Rahmen einer Stadtquartiersbesprechung vorgestellt. Bei keiner Kita wurde auf der Internetseite auf die Aktion hingewiesen. Unter „sonstiges“ wurde ein Sommerfest angegeben. Einmal wurde auch aktiv im Wohnquartier der Kinder über die Aktion berichtet.

Schulen

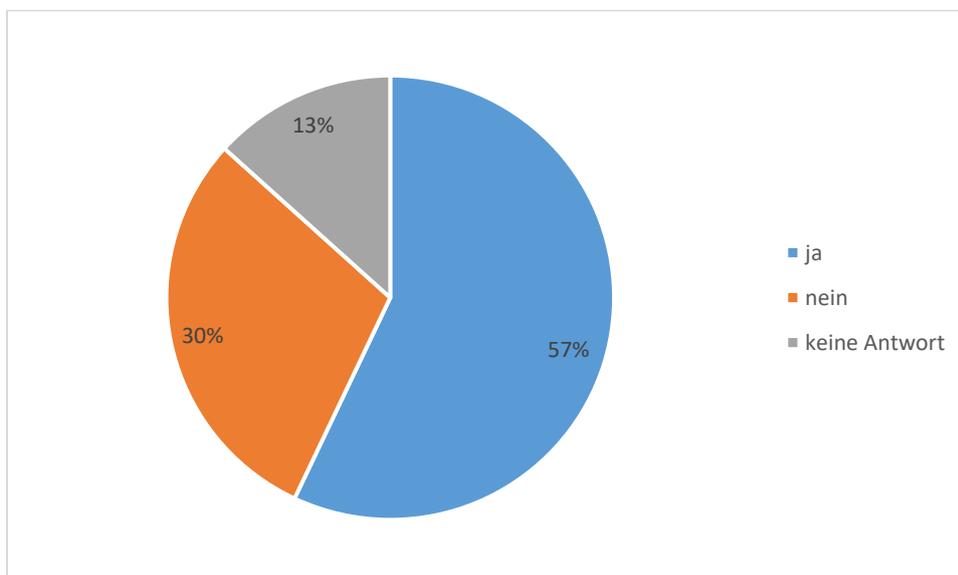
128 Schulen haben den Aktivitätenfragebogen ausgefüllt. Insgesamt wurden 673 Einzelaktivitäten an den Einrichtungen durchgeführt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Einzelpersonen?



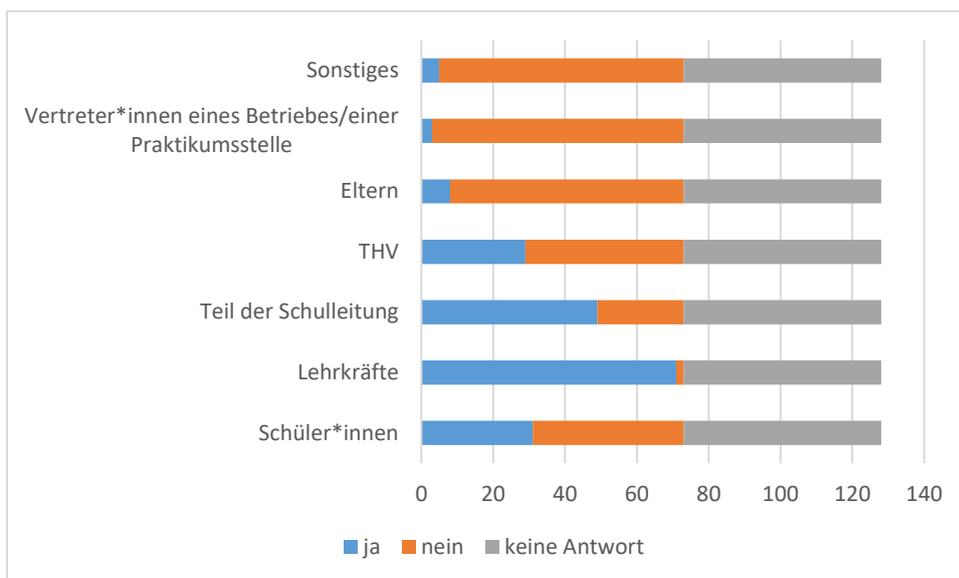
In 66 % der Schulen übernehmen Lehrkräfte die Aufgaben eines*r Umweltbeauftragten. In 33 % gibt es auch umweltbeauftragte Schüler*innen. Leider gibt es auch zwei Schulen, an denen sich niemand um diesen Aufgabenbereich kümmert.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe oder Ähnliches?



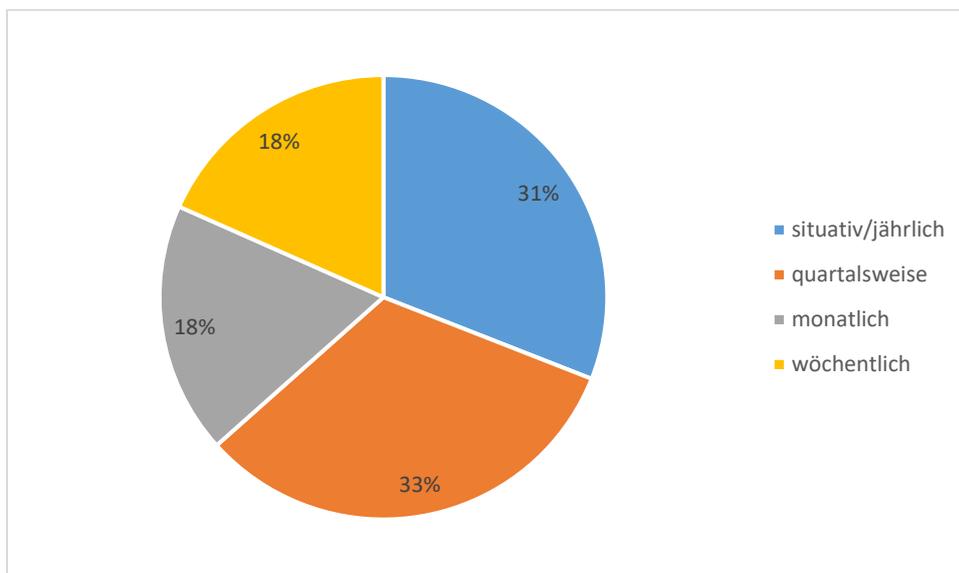
In mehr als der Hälfte der Schulen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 30 % nicht. 17 Einrichtungen haben diese Frage nicht beantwortet.

2.2 Wer ist aktiv in der Arbeitsgruppe involviert?



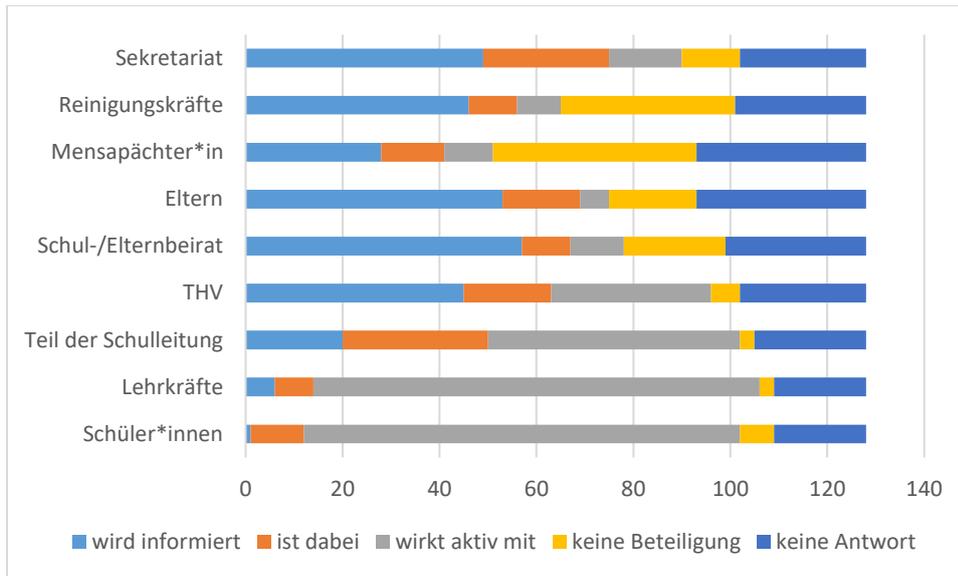
Neben den Lehrkräften sind meistens auch Teile der Schulleitung in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe involviert. In 31 Arbeitsgruppen sind auch die Schüler*innen aktiv dabei, die Technische Hausverwaltung ist in 29 Einrichtungen dabei. Eltern oder andere Externe spielen kaum eine Rolle.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich die Arbeitsgruppe?



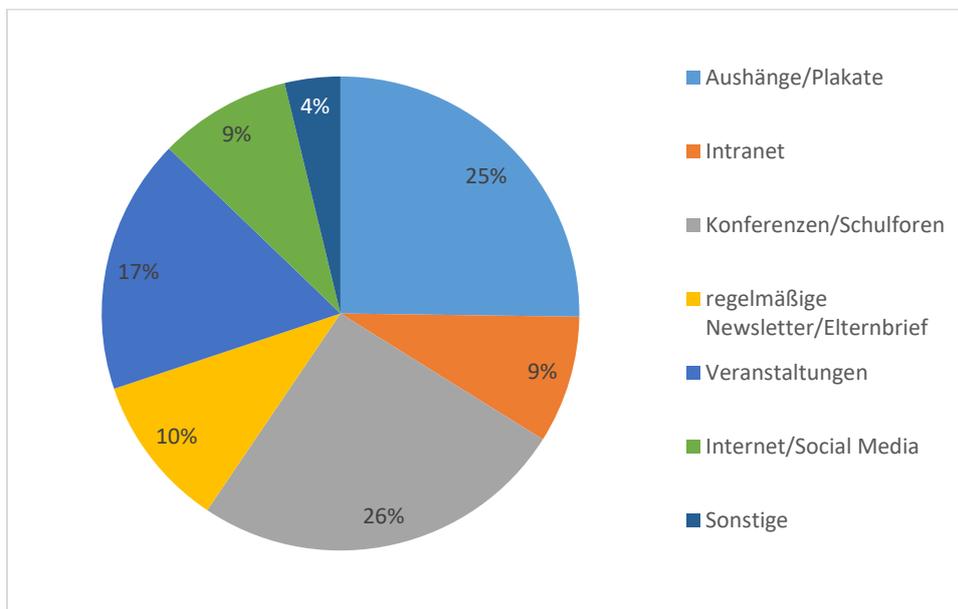
Die Arbeitsgruppen treffen sich überwiegend einmal pro Quartal oder situativ bzw. einmal jährlich. In 18 % der Schulen gibt es monatliche Treffen und in 18 % sogar wöchentlich.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



Am aktivsten in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe sind die Lehrer*innen, gefolgt von den Schüler*innen und der Schulleitung. Die THV und das Sekretariat wirken zu etwa gleichen Teilen aktiv mit, sind bei der Umsetzung dabei bzw. werden informiert. In einigen Schulen ist sie gar nicht beteiligt. Der Elternbeirat und die einzelnen Eltern werden meistens informiert, ebenso die Reinigungskräfte. Mensapächter*innen spielen bei den Fifty-Fifty-Aktiv-Projekten die kleinste Rolle.

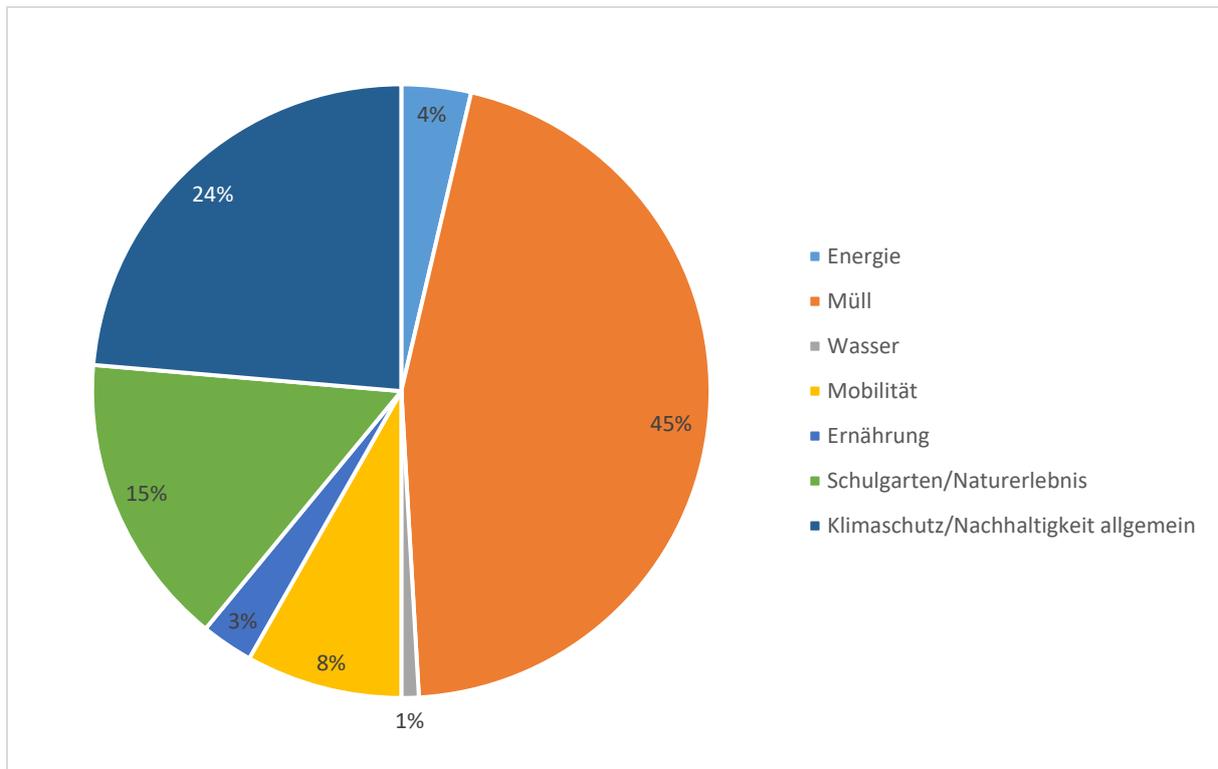
4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Schulgemeinschaft präsentiert?



Am häufigsten wird Fifty-Fifty-Aktiv über Aushänge oder Plakate an die gesamte Schulgemeinschaft kommuniziert und in Konferenzen und Schulforen besprochen. In Elternbriefen oder auf der Schulhomepage wird das Programm eher selten präsentiert. In 17 % der Schulen sind Fifty-Fifty-Aktiv-Themen auf Veranstaltungen wie z. B. Elternabenden oder

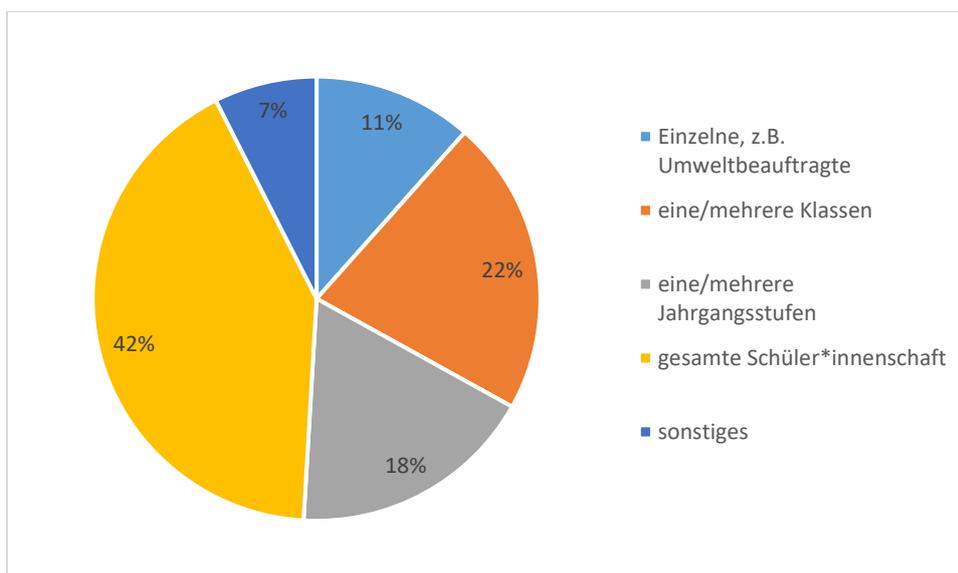
Sommerfesten präsent. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ können der detaillierten Auswertung nach Schularten entnommen werden.

5. Themenfelder



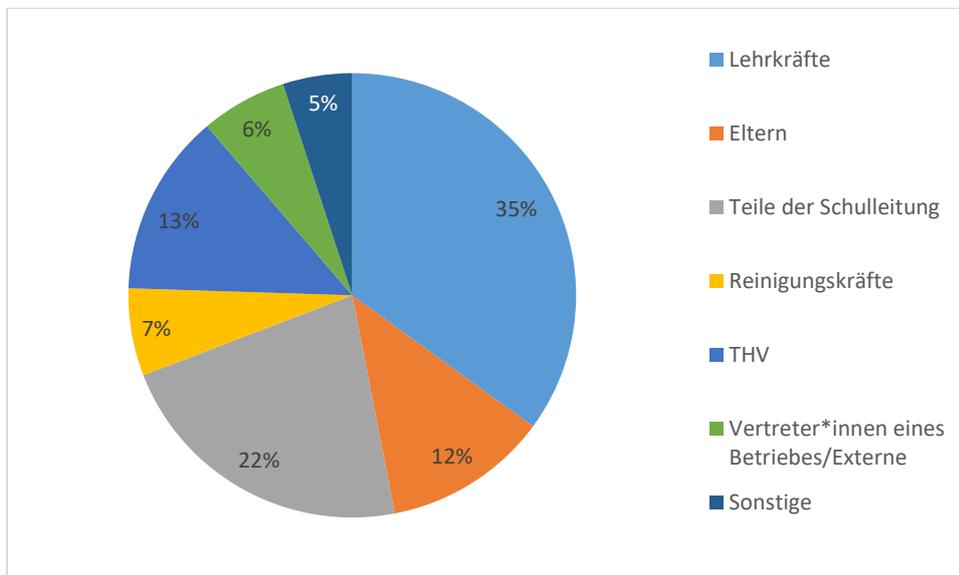
271 Aktionen wurden in der Aktivitätenabfrage ausführlicher beschrieben. Der Großteil dieser Aktivitäten beschäftigte sich mit dem Handlungsfeld Müll. Projekttag oder -wochen, die sich mit mehreren Themen befassen, wurden dem Themenfeld Klimaschutz / Nachhaltigkeit allgemein zugeordnet. Am dritthäufigsten wurden Aktivitäten im Schulgarten durchgeführt. Das Fifty-Fifty-Aktiv-Handlungsfeld Energie stand bei 4 % der Aktivitäten im Mittelpunkt. Des Weiteren wurden Aktivitäten zu den Themenfeldern Ernährung, Mobilität und Wasser umgesetzt.

6. Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



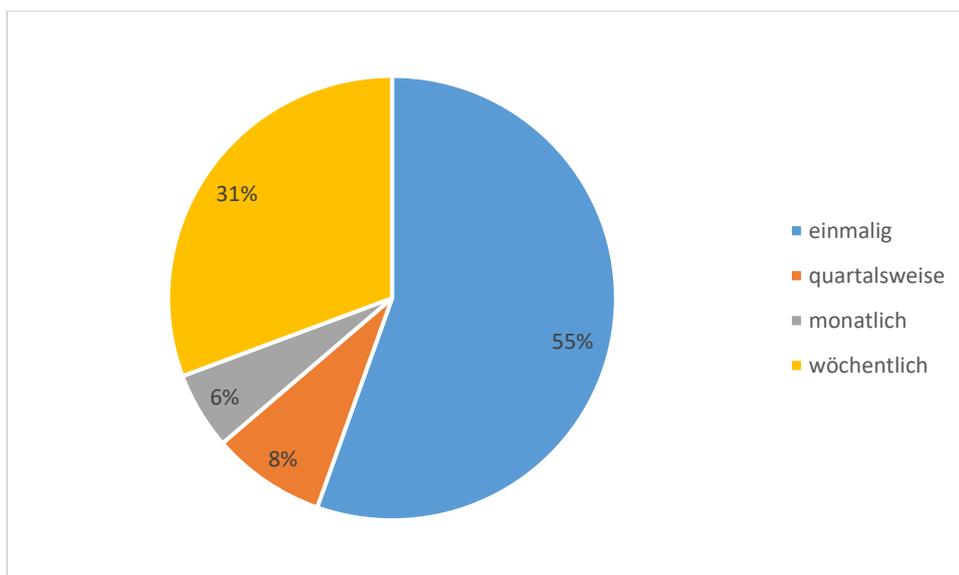
In den meisten Fällen wurden die Aktivitäten mit der gesamten Schüler*innenschaft durchgeführt. 22 % der Aktivitäten fanden mit einer oder mehreren Klassen statt. Zu 18 % wurden die Projekte mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen durchgeführt. Einzelne Schüler*innen, z. B. Klimaschutzbotschafter*innen, waren bei 11 % der Aktionen die Zielgruppe.

7. Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



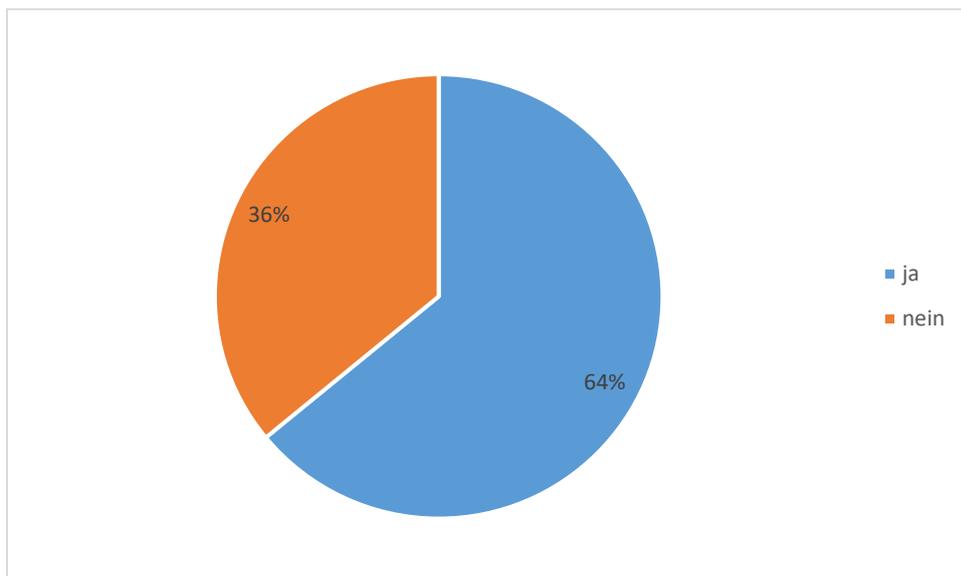
Meistens waren die Lehrkräfte bei den Aktionen miteingebunden. Teile der Schulleitung, Eltern oder die THV waren auch teilweise dabei. Externe oder das Reinigungspersonal wurden eher selten eingebunden. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ können der detaillierten Auswertung nach Schularten entnommen werden.

8.1 Wie regelmäßig findet die Aktion statt?



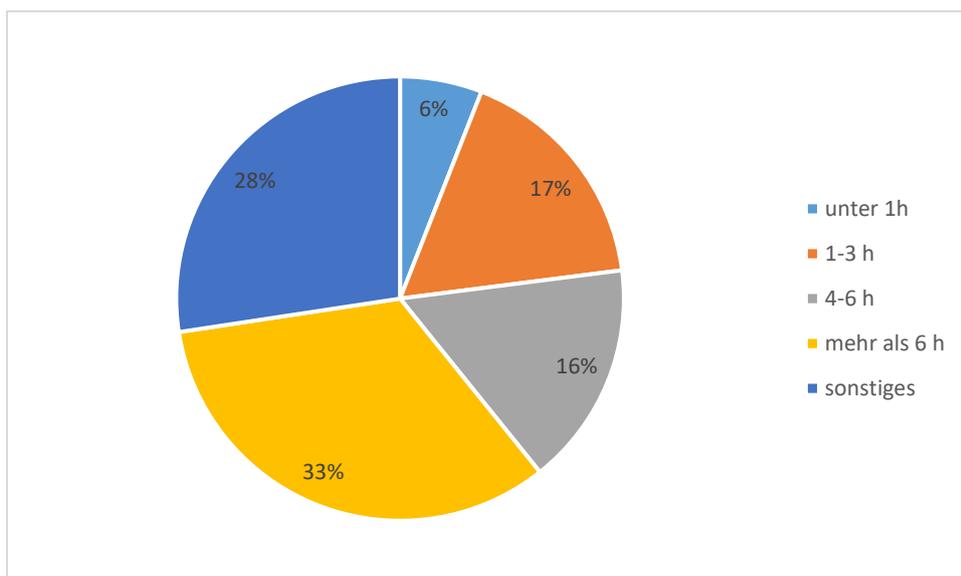
Etwas mehr als die Hälfte der beschriebenen Projekte waren einmalige Aktionen. 31 % der Aktivitäten finden wöchentlich statt, 8 % quartalsweise und 6 % monatlich.

8.2 Wurde diese Aktion im aktuellen Schuljahr zum ersten Mal in dieser Form durchgeführt?



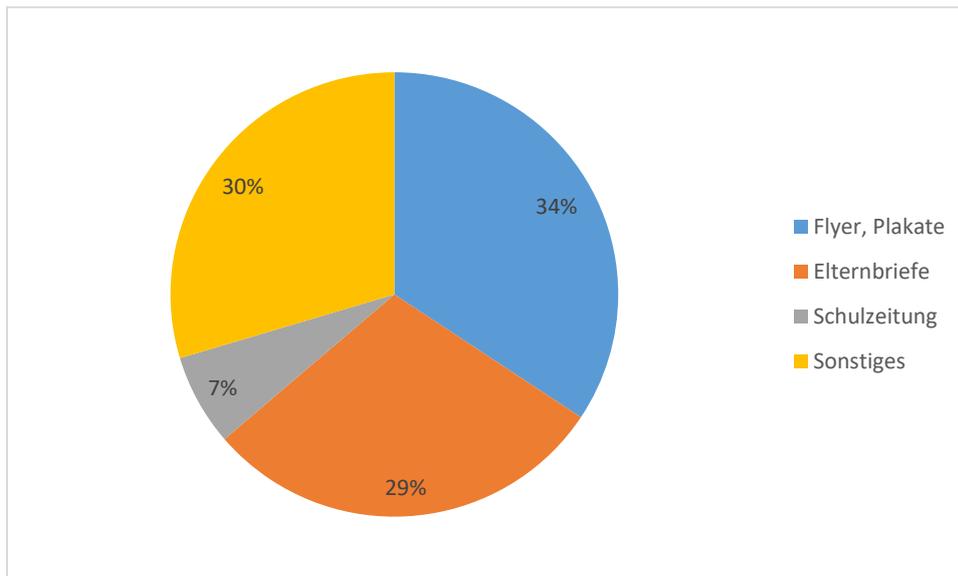
64 % der Aktionen wurde erstmals so durchgeführt. 36 % der Aktionen wurden im vergangenen Jahr schon einmal umgesetzt oder waren eine Fortführung.

8.3 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktion?



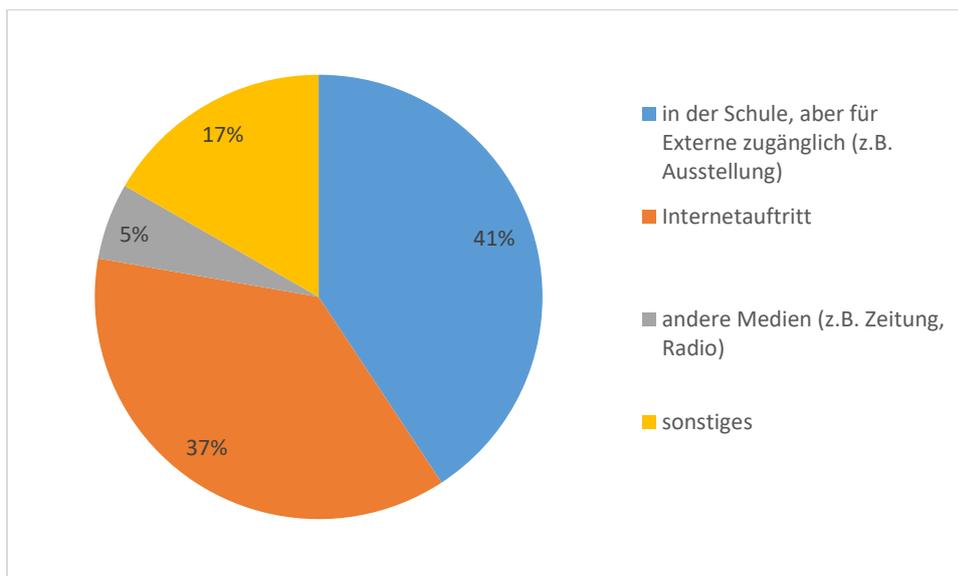
Die meisten Aktivitäten dauern mehr als sechs Stunden. Meistens sind damit ganze Projektstage oder -wochen gemeint. 17 % der Aktivitäten dauern eine bis drei Stunden. 16 % der Aktionen dauern vier bis sechs Stunden. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ folgen bei den einzelnen Schularten.

9.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktion berichtet?



Innerhalb der Schule wird am häufigsten über Plakate auf die Aktionen aufmerksam gemacht. Auch in Elternbriefen wird teilweise über die Aktionen berichtet. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ können der detaillierten Auswertung nach Schularten entnommen werden.

9.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?

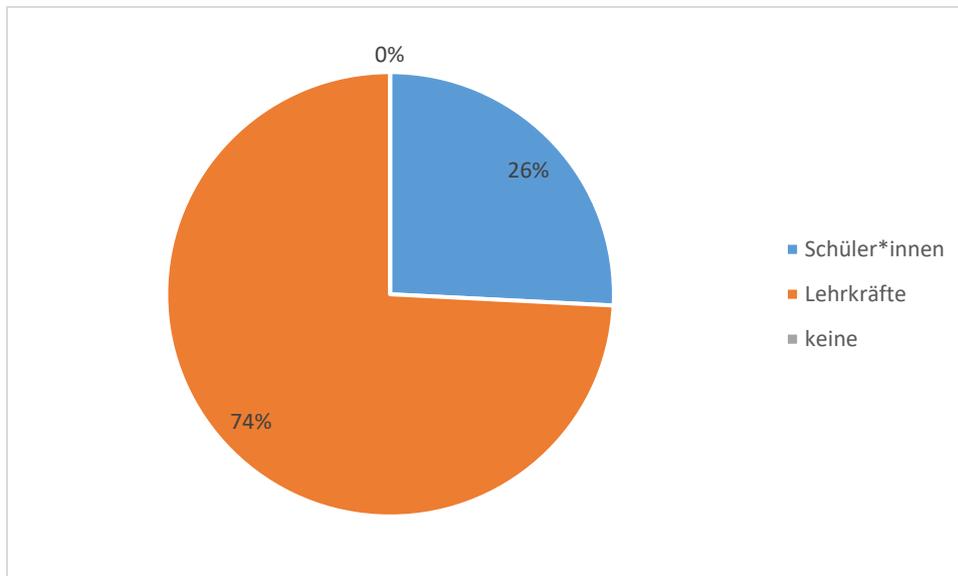


Insgesamt wird eher wenig nach außen kommuniziert. Am ehesten werden Ausstellungen in der Schule gemacht, die auch für externe Besucher*innen zugänglich sind. Über 37 % der beschriebenen Projekte wurde auf der Schulhomepage berichtet. Andere Medien spielen kaum eine Rolle. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ können der detaillierten Auswertung nach Schularten entnommen werden.

Grundschulen

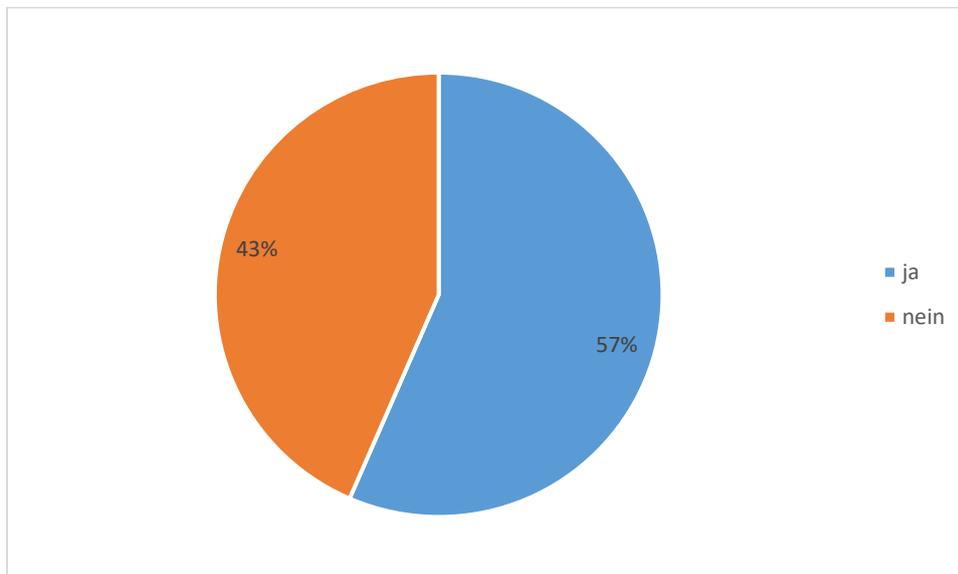
Insgesamt nehmen 52 Grundschulen am Fifty-Fifty-Aktiv-Programm teil. 46 Einrichtungen haben die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Einzelpersonen?



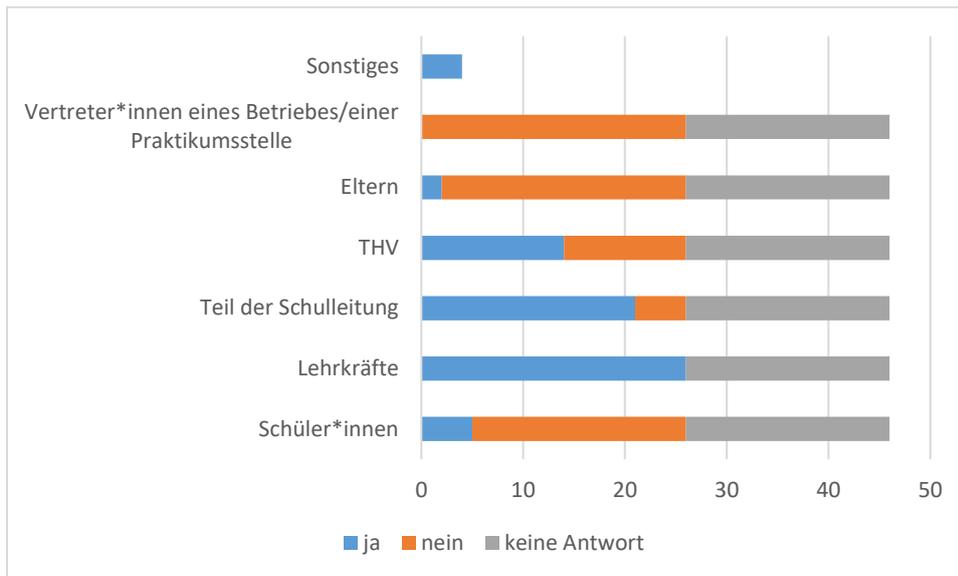
An allen teilnehmenden Grundschulen gibt es umweltbeauftragte Einzelpersonen. Überwiegend sind Lehrkräfte für diese Aufgabe zuständig. In 26 % der Schulen übernehmen Schüler*innen die Aufgaben als Umweltbeauftragte.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe oder Ähnliches?



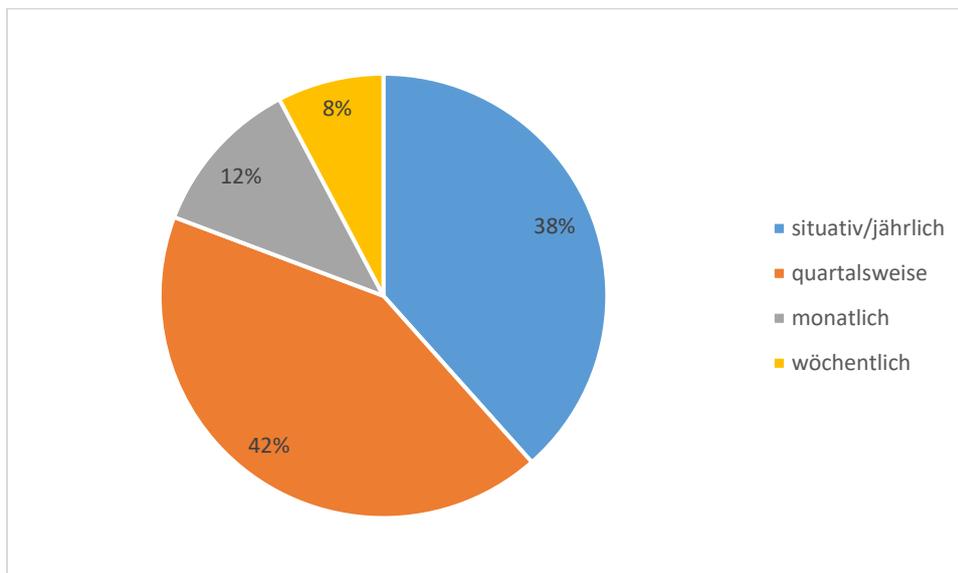
In 57 % der Einrichtungen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 43 % nicht.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe involviert?



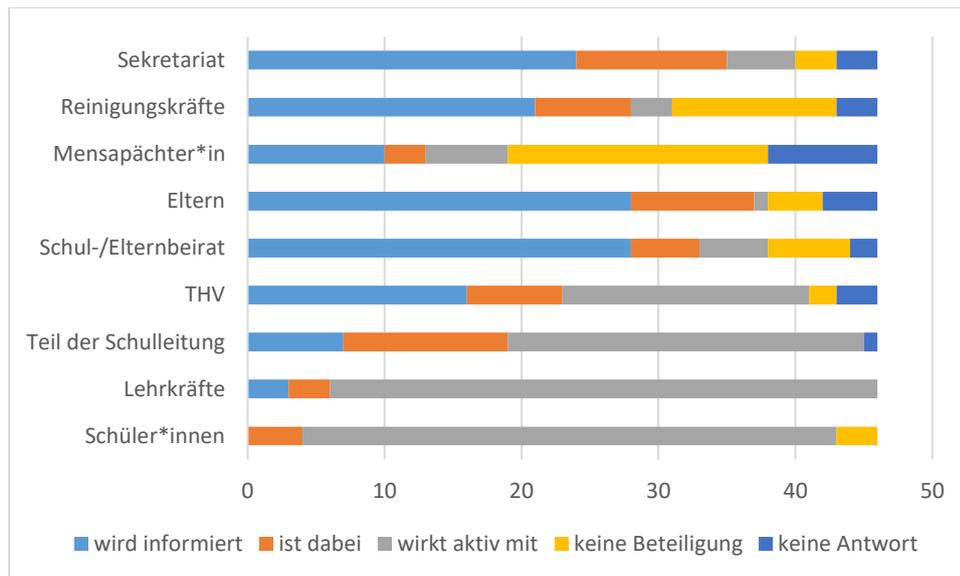
Auf diese Frage gab es nur von 26 Einrichtungen eine Antwort. In fünf Einrichtungen sind auch Schüler*innen in der Arbeitsgruppe involviert. In allen Schulen sind die Lehrkräfte ein Teil der Arbeitsgruppe. Die Schulleitung ist in 21 Einrichtungen dabei, die THV in 14 Einrichtungen. Eltern werden in zwei Einrichtungen miteinbezogen. Unter „Sonstiges“ wurden folgende Mitwirkende genannt: Vertretung aus dem Elternbeirat, Projektleitung der Schule N, Mitarbeitende der Mittagsbetreuung und Erasmus Partnerschulen.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



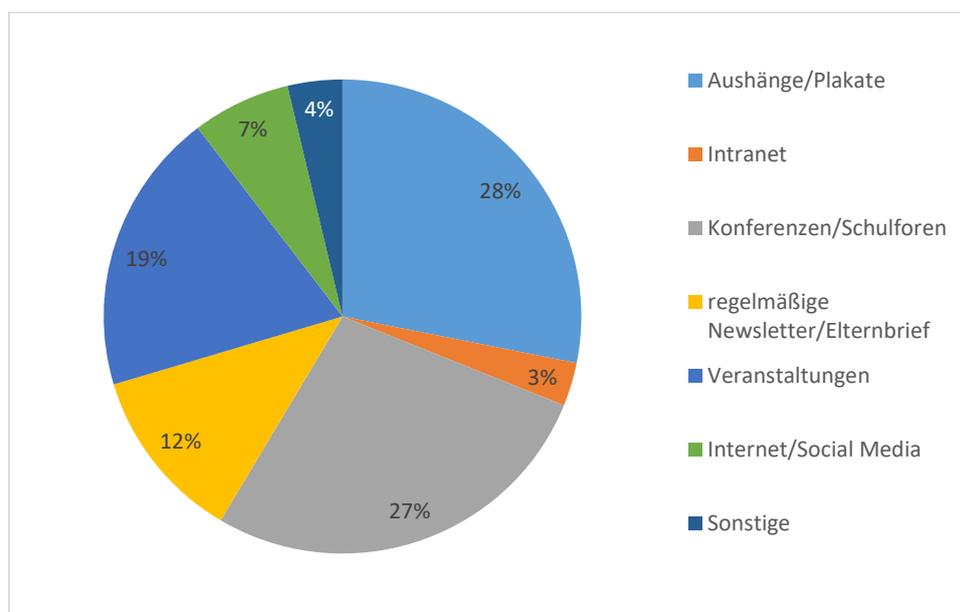
In den meisten Fällen trifft sich die Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe quartalsweise. In 38 % der Einrichtungen finden Treffen je nach Bedarf statt, in 12 % monatlich und in 8 % sogar wöchentlich.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



Schüler*innen, Lehrkräfte und Teile der Schulleitung wirken in den meisten Einrichtungen aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit. Auch die THV wirkt in 18 Einrichtungen aktiv mit, in sieben Schulen ist sie bei der Umsetzung dabei und in 16 wird sie informiert. Bei den Sekretariaten verhält es sich ähnlich. Der Elternbeirat und die Eltern werden in den meisten Schulen über die Projekte informiert, ebenso die Reinigungskräfte. Die Mensapächter*innen sind dagegen eher selten an Projekten beteiligt.

4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Schulgemeinschaft präsentiert?

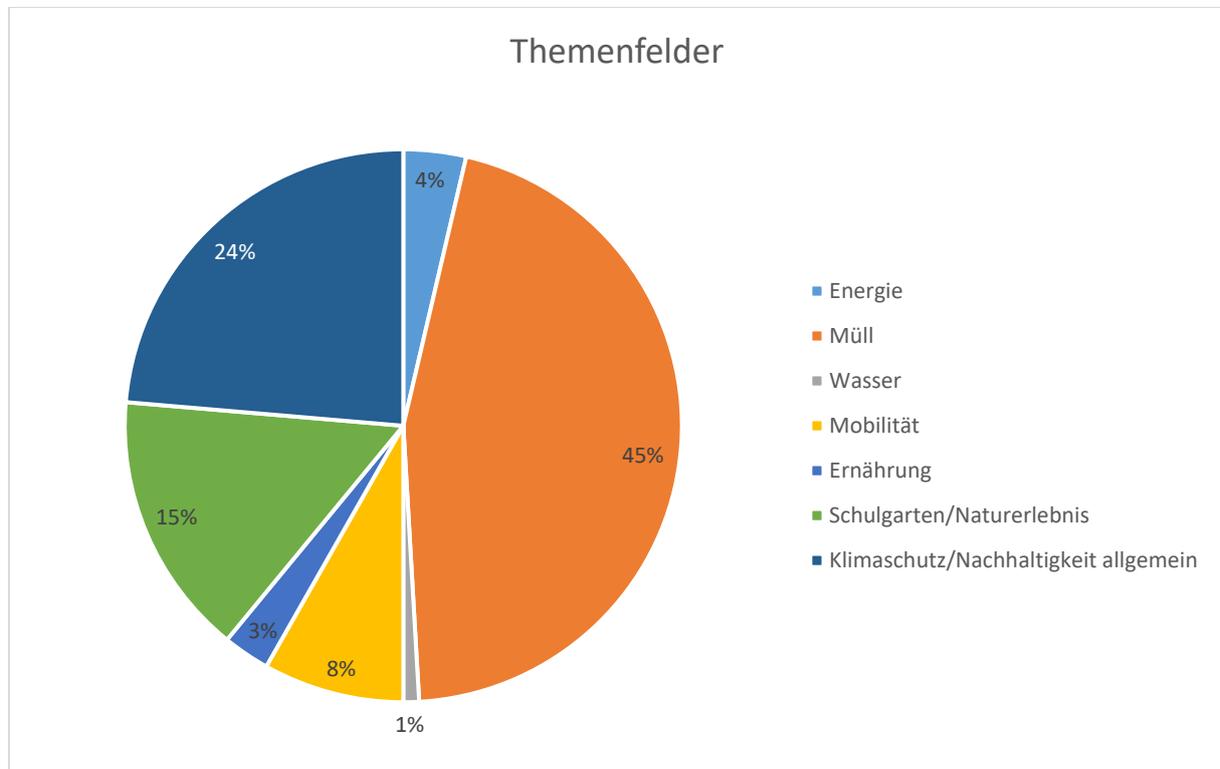


Am häufigsten wird Fifty-Fifty-Aktiv und damit zusammenhängende Projekte/Ideen über Aushänge und Plakate oder in Konferenzen und Schulforen thematisiert. Bei 26 Veranstaltungen war das Programm ebenfalls ein Thema. Allerdings wird nur auf neun Internetseiten von Fifty-Fifty-Aktiv berichtet. Bei „Sonstiges“ wurde folgendes genannt: Schulradio, Schüler*innenparlament, Weihnachtsbasar.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Schuljahr insgesamt durchgeführt?

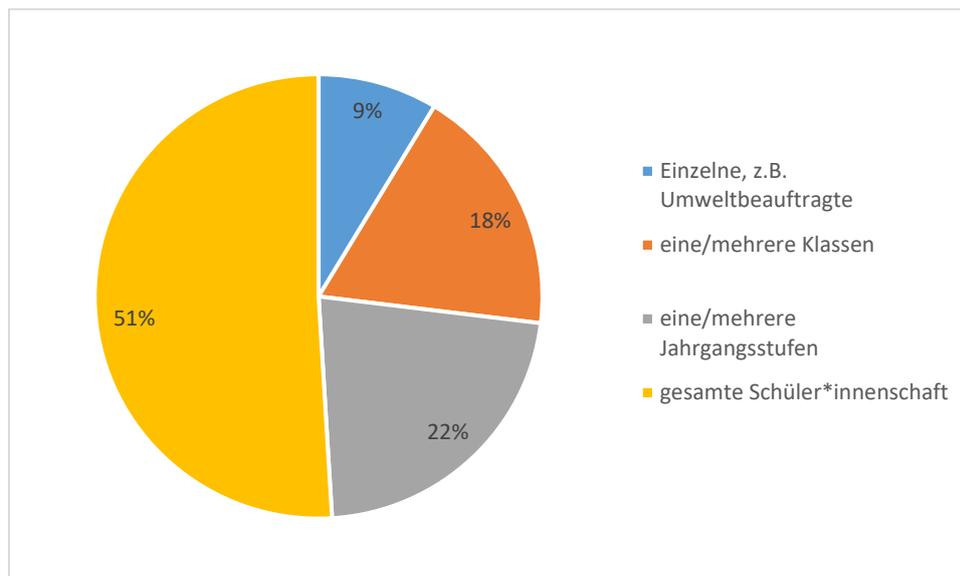
Insgesamt wurden 281 Aktivitäten durchgeführt. Im Durchschnitt setzte jede Einrichtung sechs Aktivitäten um.

110 Aktivitäten wurden ausführlicher beschrieben.



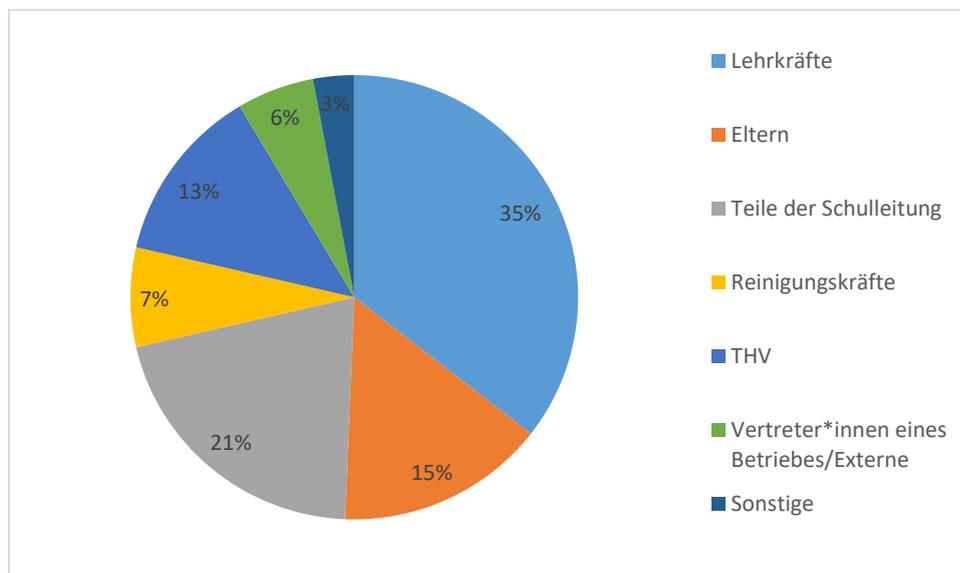
Fast die Hälfte der Aktivitäten beschäftigte sich mit dem Themenfeld Müll (Upcycling, Müllsammelaktionen, Mülltrennkonzpte, Tauschbörsen). Am zweithäufigsten wurden Projekte durchgeführt, die sich allgemein mit Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen befassen, z.B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel. Weitere Projektthemen waren Energie (Strom, Heizung, Erneuerbare Energien), Wasser, Mobilität (Schulweg), Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität) und Schulgarten (Hochbeetbau, Insektenhotels). Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



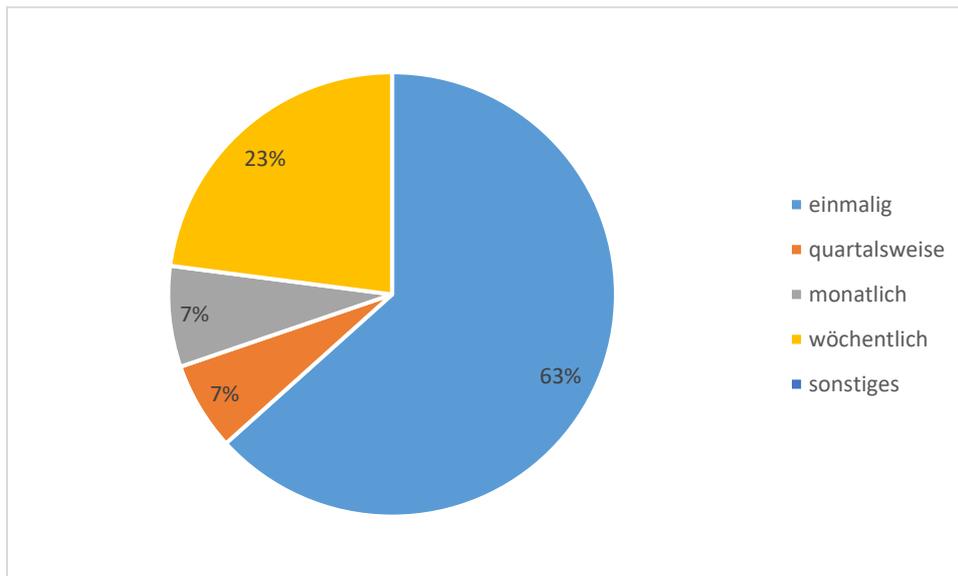
Die Hälfte der Aktivitäten fand mit der gesamten Schüler*innenschaft statt. 22 % der Aktionen wurden mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen durchgeführt, 18 % mit einer oder mehreren Klassen. 9 % der Aktionen wurden mit einzelnen Schüler*innen, z. B. den Umweltbeauftragten umgesetzt.

6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



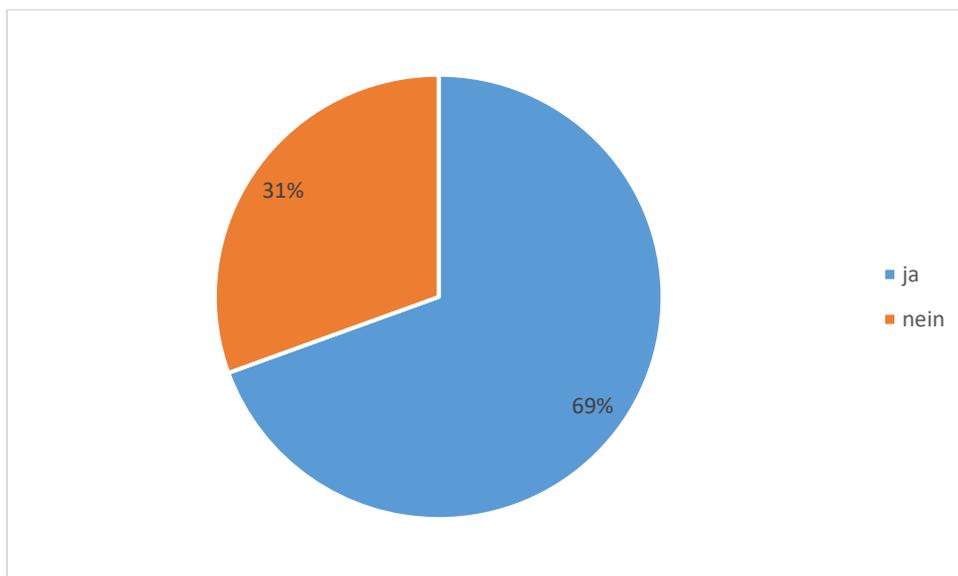
An 35 % der Aktivitäten waren Lehrkräfte beteiligt. Eltern wurden bei 15 % der Aktionen miteingebunden, die Schulleitung bei 21 %. THV und Reinigungskräfte waren 13 % bzw. 7 % mit dabei. Bei „Sonstiges“ wurden mehrmals die Erzieher*innen des Hortes und der Mittagsbetreuung genannt. Außerdem wurden verschiedene externe Kooperationspartner genannt: AOK, AWM, Bezirksausschuss, Bund Naturschutz in Bayern e.V., Erasmus Partnerschulen.

7.1 Wie regelmäßig finden die Aktionen statt?



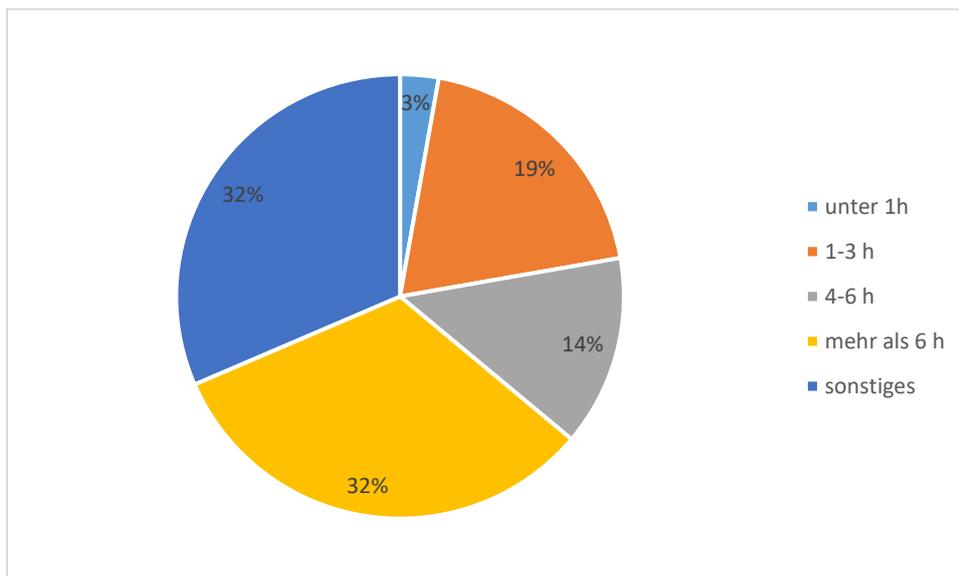
63 % der Aktionen fanden einmalig statt. 23 % waren wöchentliche Aktionen, z. B. Müll sammeln auf dem Pausenhof. Bei „Sonstiges“ wurden mehrtägige oder sich wiederholende Aktionen genannt.

7.2 Wurde diese Aktion im aktuellen Schuljahr zum ersten Mal in dieser Form durchgeführt?



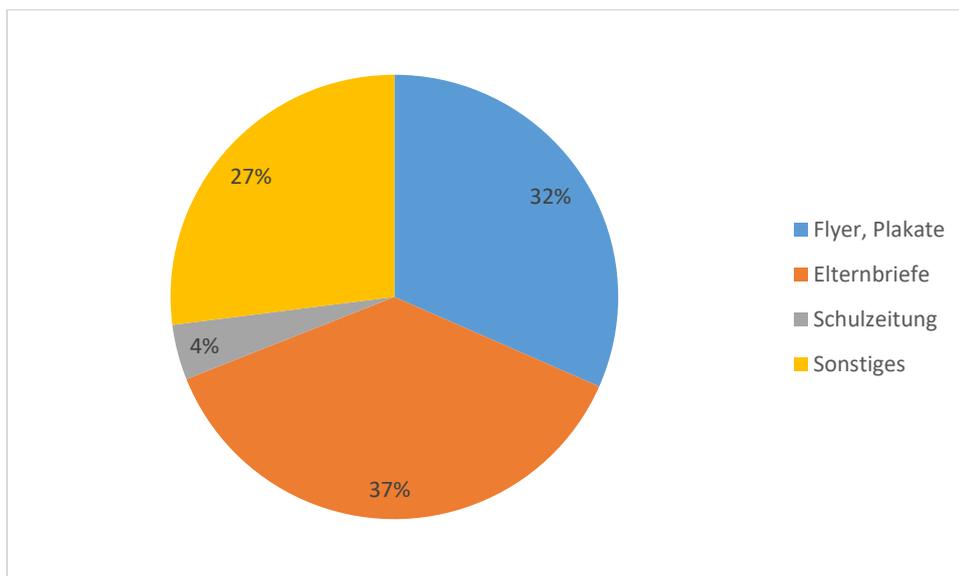
69 % der Aktionen wurden 2022/23 erstmals in dieser Form durchgeführt. 31 % der Aktionen wurden in der Vergangenheit schon mal so umgesetzt.

7.3 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



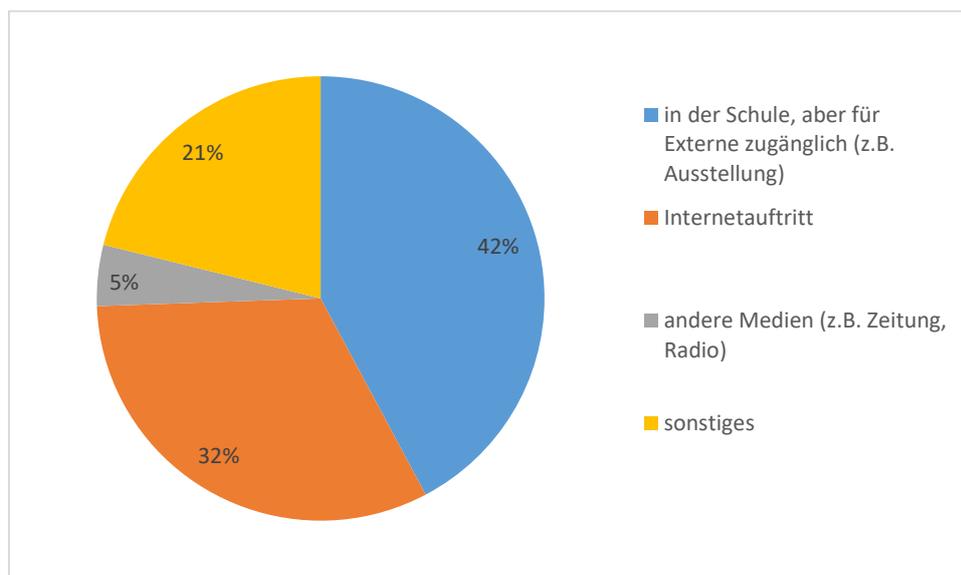
Die meisten Aktionen dauern mehr als sechs Stunden. 19 % der Aktionen dauern entweder ein bis drei Stunden, 14 % dauern vier bis sechs Stunden. Bei „Sonstiges“ wurde zum Beispiel „zwei Wochen durchgehend“ oder „täglich ca. 5 Minuten über 4 Wochen hinweg“ angegeben.

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktion berichtet?



32 % der Aktionen wurden auf Plakaten dargestellt. Über 37 % wurde in Elternbriefen berichtet, in sieben Schulzeitungen gab es einen Beitrag. Folgende sonstige Berichtsformen wurden unter anderem genannt: Schulradio, Durchsage, Konferenzen, Sommerfest, Video auf der Schulversammlung, Teams-Kanal.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schulgemeinschaft über die Aktion berichtet?

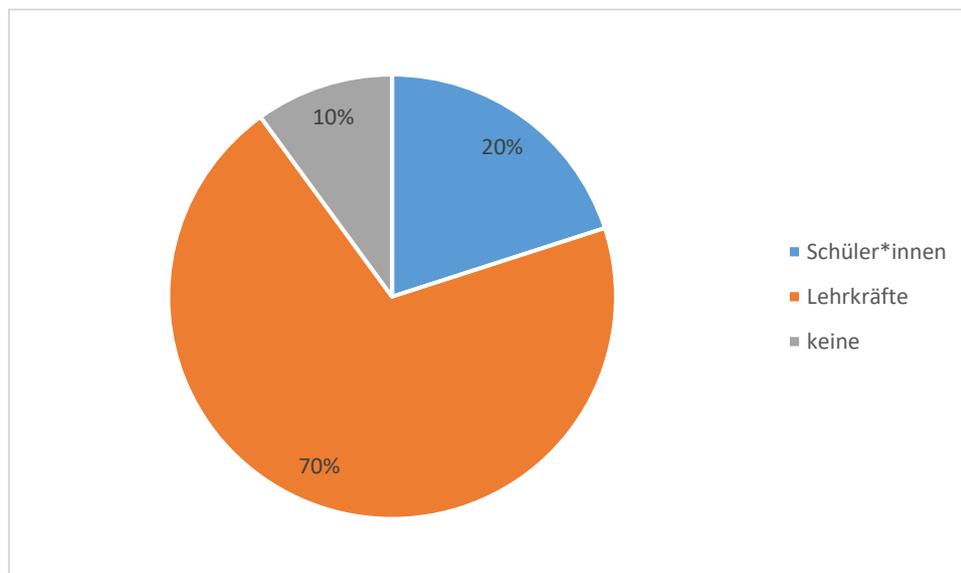


38 Aktionen wurden im Rahmen einer Ausstellung auch für Externe präsentiert. 29 Grundschulen stellten eine Aktivität auf der Schulhomepage vor. Vier Aktionen wurden über andere Medien sichtbar gemacht. Folgendes wurde unter „Sonstiges“ aufgezählt: z.B. Partnerschulen, Jahrbuch, Flyer und Plakate zu Tauschbörsen oder Müllsammelaktionen im Schulsprengel.

Sonderpädagogische Förderzentren

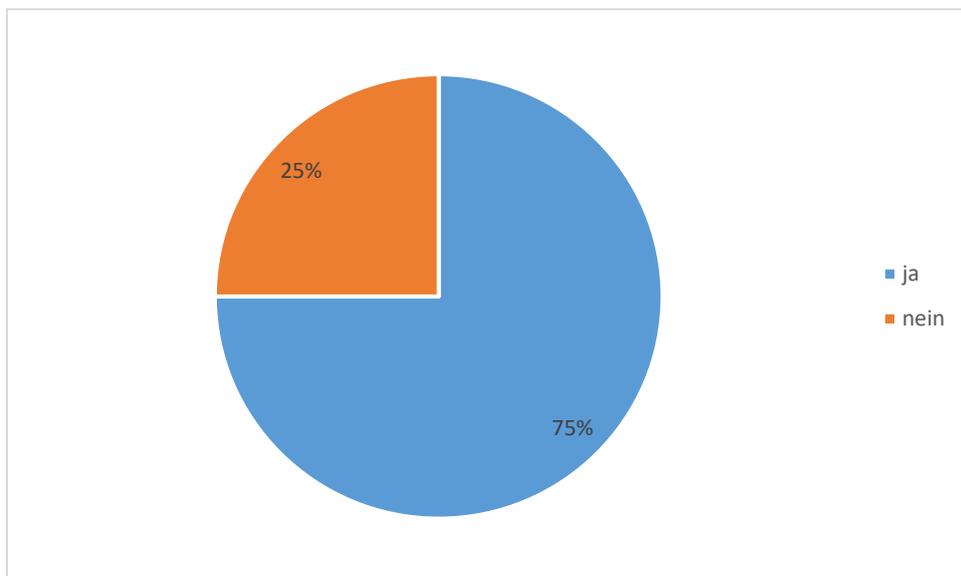
Alle acht teilnehmenden Einrichtungen haben die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Einzelpersonen?



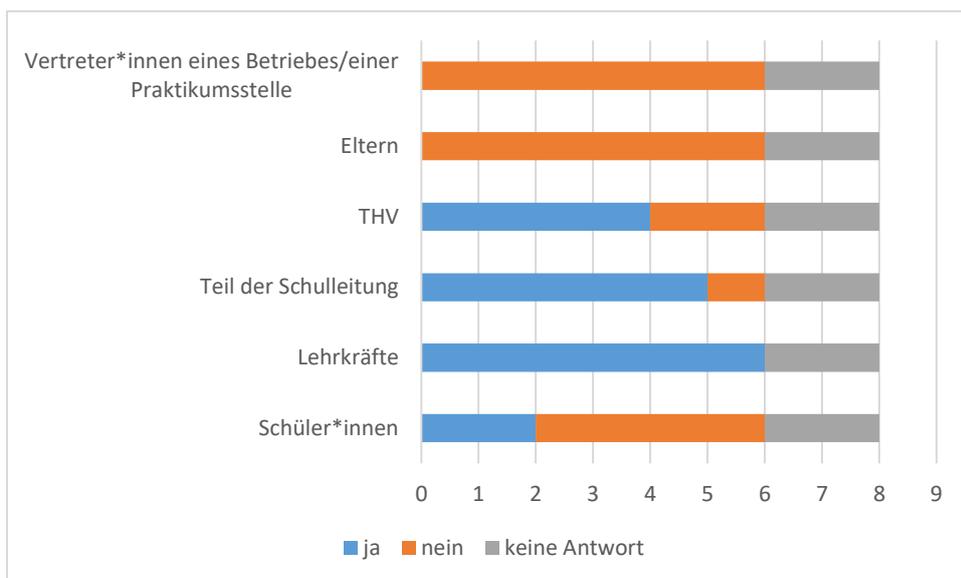
In 70 % der Sonderpädagogischen Förderzentren (SFZ) sind Lehrkräfte für diese Aufgabe zuständig. In 20 % der Schulen übernehmen Schüler*innen die Aufgaben als Umweltbeauftragte. 10 % der Schulen verfügen über keine Umweltbeauftragten.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe oder Ähnliches?



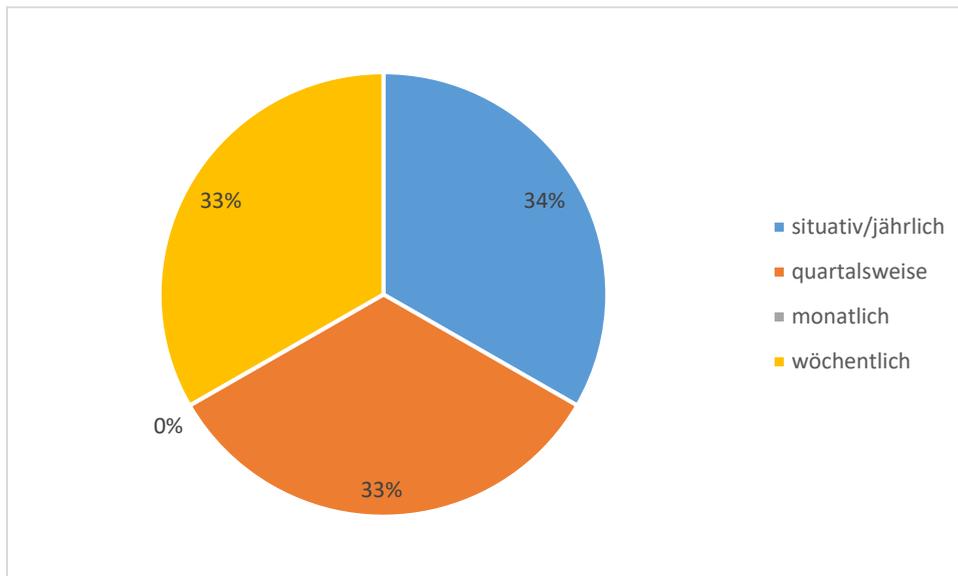
In einem Dreiviertel der Einrichtungen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in einem Viertel nicht.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe involviert?



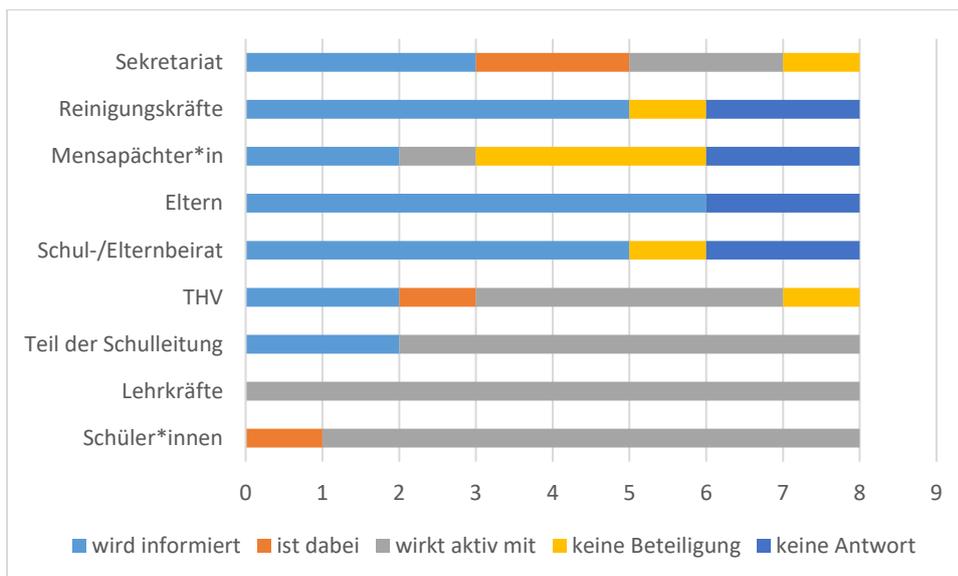
Auf diese Frage gab es nur von sechs Einrichtungen eine Antwort. In zwei Einrichtungen sind auch Schüler*innen in der Arbeitsgruppe involviert. In allen Schulen sind die Lehrkräfte ein Teil der Arbeitsgruppe. Die Schulleitung ist in fünf Einrichtungen dabei, die THV in vier Einrichtungen. Eltern werden nirgends miteinbezogen.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



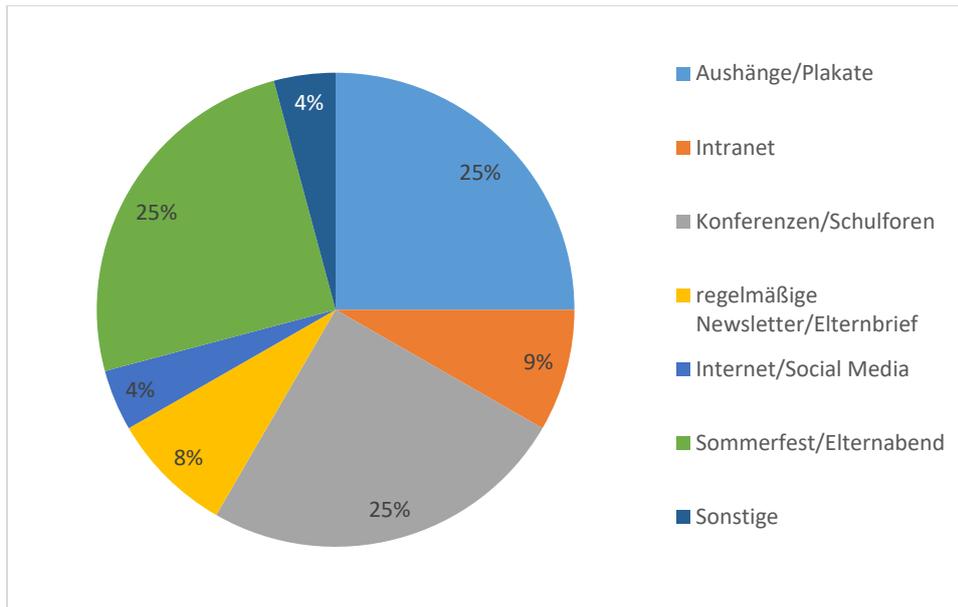
Die Arbeitsgruppen treffen sich je zu gleichen Teilen entweder je nach Bedarf, quartalsweise oder wöchentlich.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



Schüler*innen, Lehrkräfte und Teile der Schulleitung wirken in den meisten Einrichtungen aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit. Auch die THV wirkt in vier Einrichtungen aktiv mit, in einer Schule ist sie bei der Umsetzung dabei und in zwei wird sie informiert. Bei den Sekretariaten verhält es sich ähnlich. Der Elternbeirat und die Eltern werden in den meisten Schulen über die Projekte informiert, ebenso die Reinigungskräfte. Die Mensapächter*innen sind dagegen eher selten an Projekten beteiligt.

4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Schulgemeinschaft präsentiert?

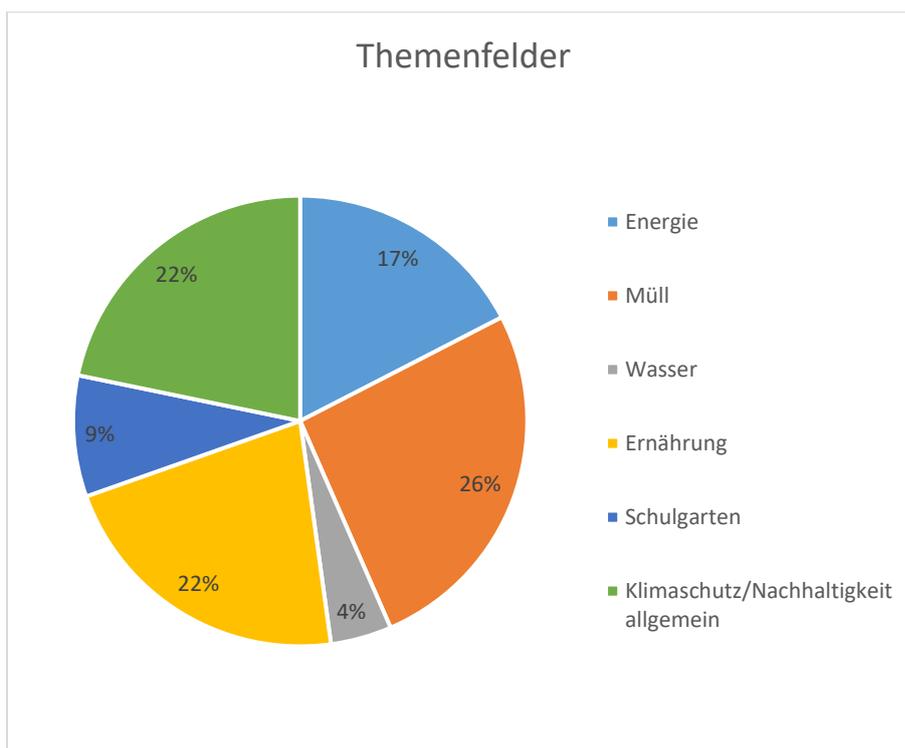


Zu je einem Viertel wird Fifty-Fifty-Aktiv und damit zusammenhängende Projekte/Ideen über Aushänge und Plakate, in Konferenzen und Schulforen sowie auf Sommerfesten und Elternabenden thematisiert.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Schuljahr insgesamt durchgeführt?

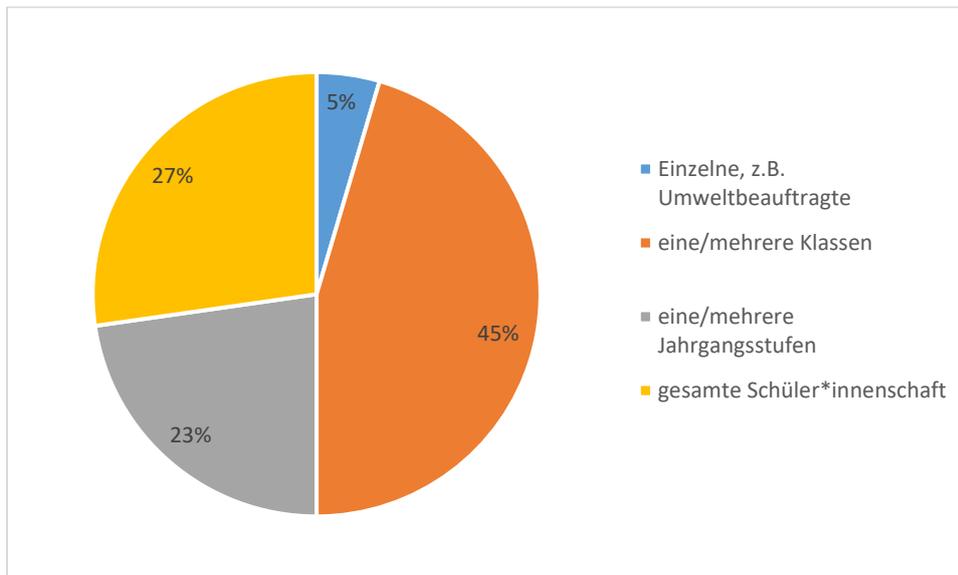
Insgesamt wurden 83 Aktivitäten durchgeführt. Im Durchschnitt setzte jede Einrichtung zehn Aktivitäten um.

23 Aktivitäten wurden ausführlicher beschrieben.



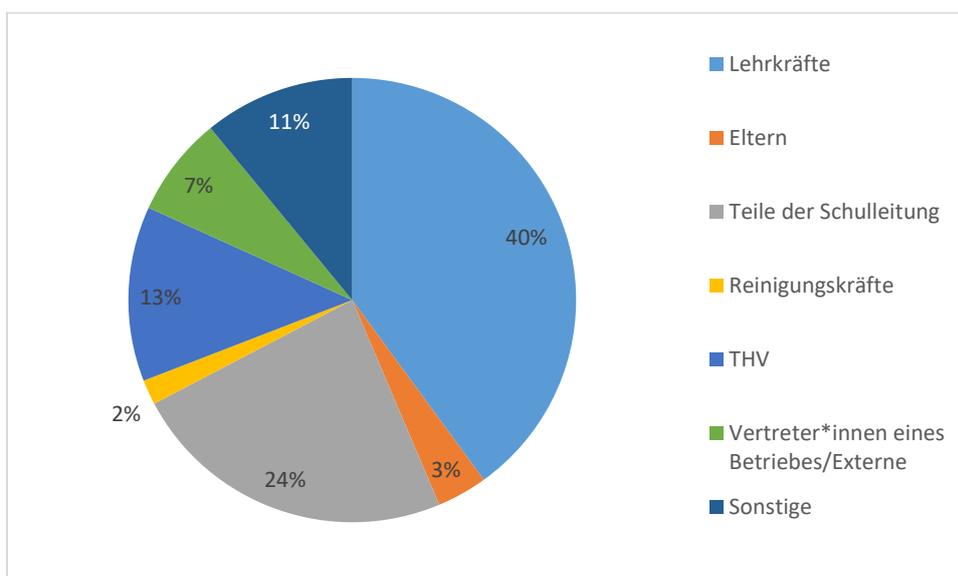
26 % der Aktivitäten beschäftigte sich mit dem Themenfeld Müll (Upcycling, Müllsammelaktionen, Mülltrennkonzpte, Tauschbörsen). Jeweils 22 % der Aktionen widmeten sich allgemein Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen, z. B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel sowie dem Thema Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität). Weitere Projektthemen waren Energie (Strom, Heizung, Erneuerbare Energien), Wasser und Schulgarten (Hochbeetbau, Insektenhotels). Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



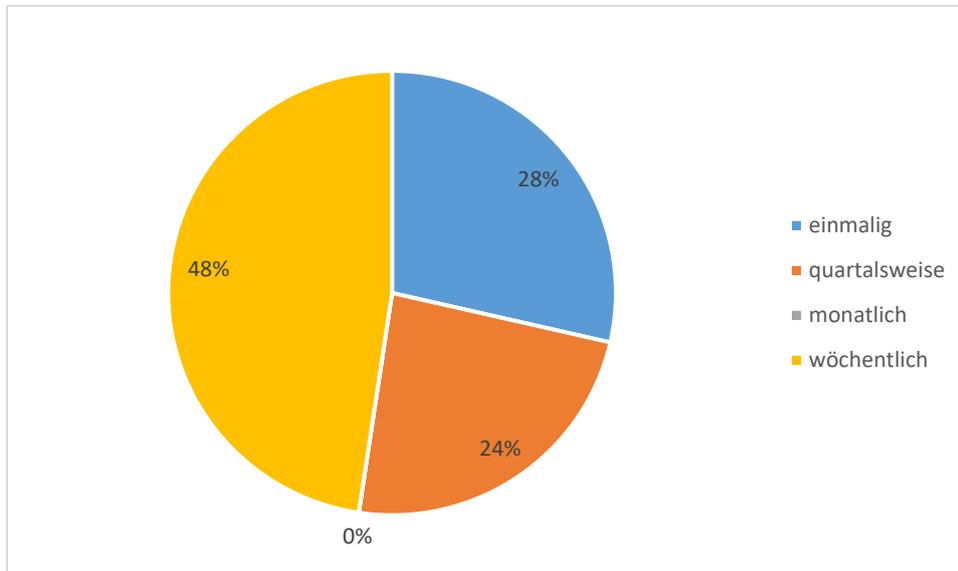
45 % der Aktivitäten fand mit einer oder mehreren Klassen statt. 27 % der Aktionen wurden mit der gesamten Schüler*innenschaft durchgeführt, 23 % mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen. 5 % der Aktionen wurden mit einzelnen Schüler*innen, z. B. den Umweltbeauftragten umgesetzt.

6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



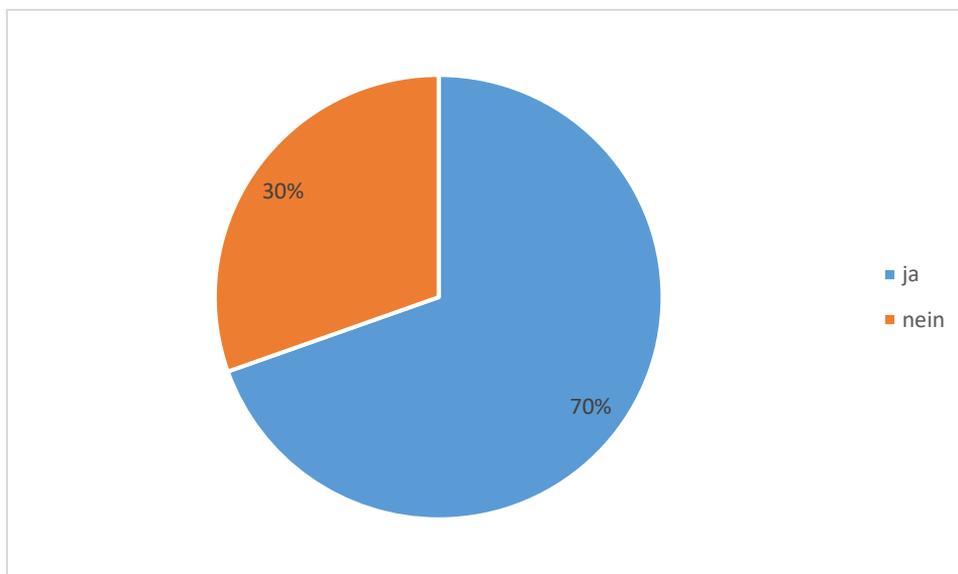
Am häufigsten waren Lehrkräfte beteiligt, gefolgt von der Schulleitung. Eltern wurden bei 3 % der Aktionen miteingebunden. THV und Reinigungskräfte waren 13 % bzw. 2 % mit dabei. Bei „Sonstiges“ wurden Förderer, Politiker*innen, Universität und Mitarbeitende der OGTS genannt.

7.1 Wie regelmäßig finden die Aktionen statt?



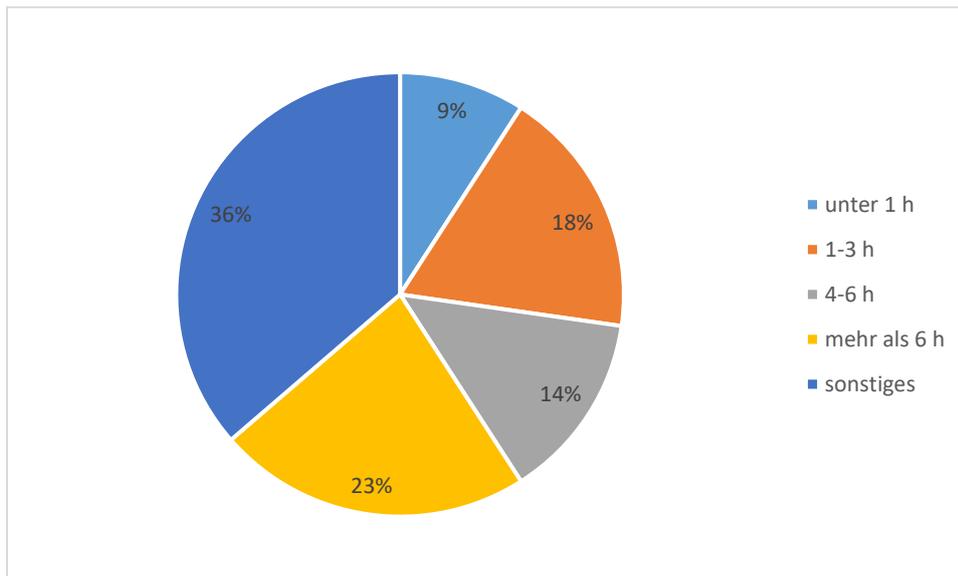
48 % der Aktionen fanden wöchentlich statt. 28 % waren einmalige Aktionen. 24 % der Aktionen wurden einmal pro Quartal durchgeführt.

7.2 Wurde diese Aktion im aktuellen Schuljahr zum ersten Mal in dieser Form durchgeführt?



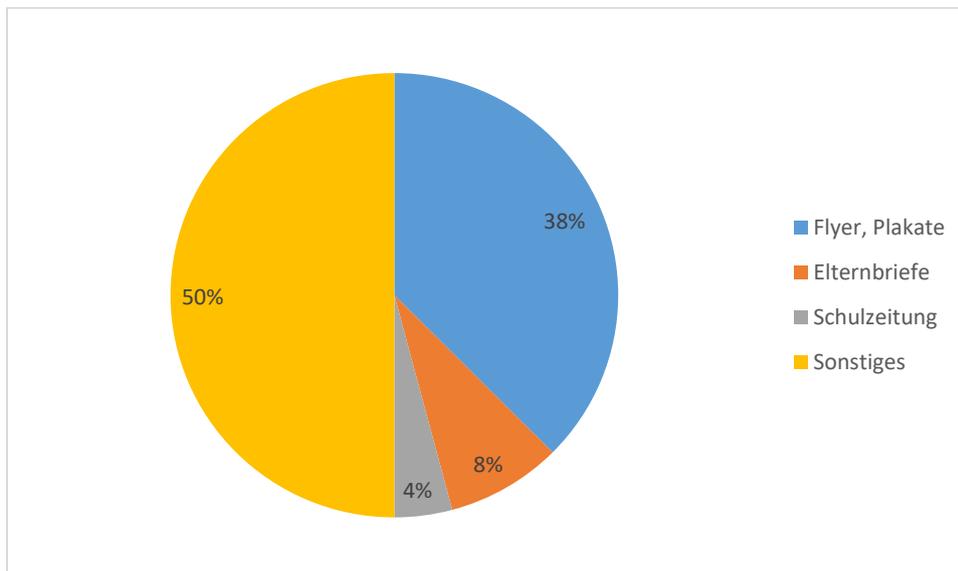
70 % der Aktionen wurden 2022/23 erstmals in dieser Form durchgeführt. 30 % der Aktionen wurden in der Vergangenheit schon mal so umgesetzt.

7.3 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



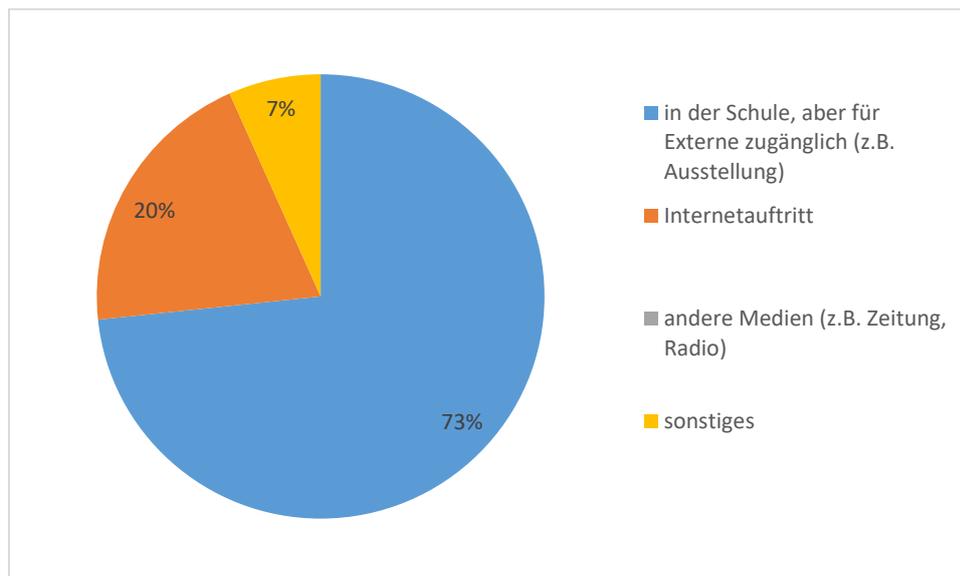
23 % der Aktionen dauern mehr als sechs Stunden. 18 % der Aktionen dauern entweder ein bis drei Stunden, 14 % dauern vier bis sechs Stunden, 9% sind kürzer als eine Stunde. Bei „Sonstiges“ wurde zum Beispiel „zwei Wochen durchgehend“ oder „täglich ca. 5 Minuten über 4 Wochen hinweg“ angegeben.

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktion berichtet?



38 % der Aktionen wurden auf Plakaten dargestellt. Elternbriefe und Schulzeitungen wurden eher selten für die Kommunikation genutzt. Folgende sonstige Berichtsformen wurden unter anderem genannt: Fotos am digitalen Brett, Würdigung auf der Abschlussfeier, Präsentation des Hörspiels vor der Schulfamilie, Edupage, Schulfernsehen, Durchsagen.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schulgemeinschaft über die Aktion berichtet?

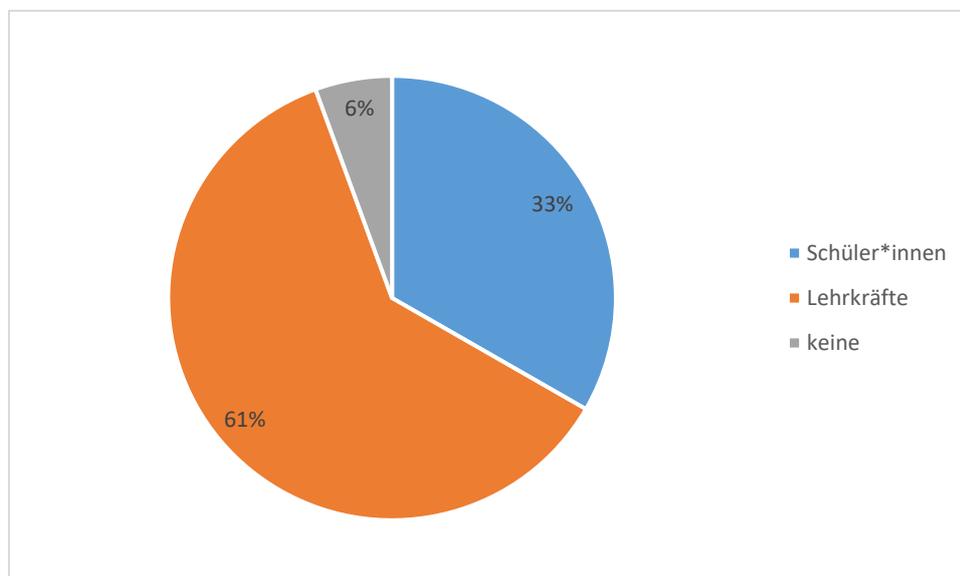


73 % der Aktionen wurden im Rahmen einer Ausstellung auch für Externe präsentiert. Drei SFZ stellten eine Aktivität auf der Schulhomepage vor.

Mittelschulen

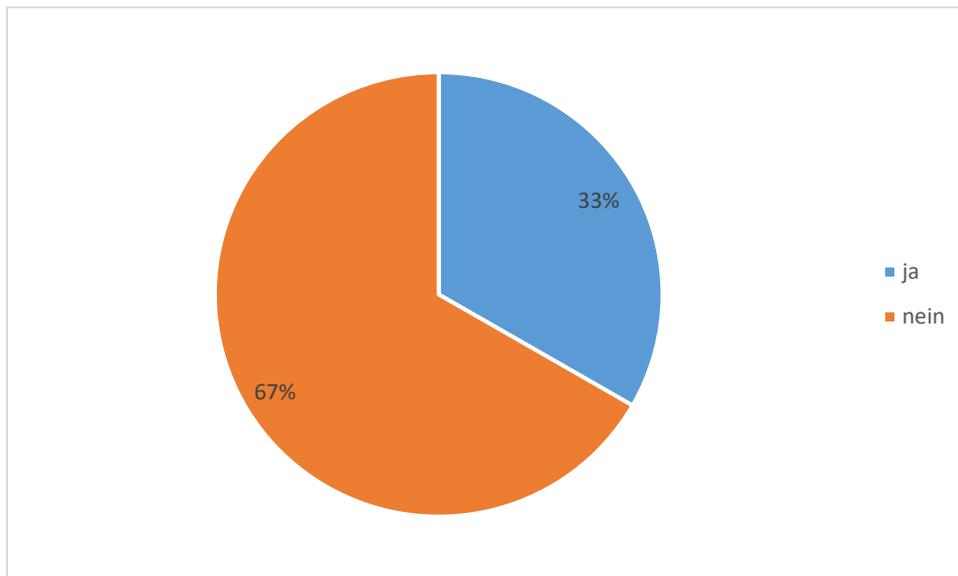
Insgesamt sind 16 Mittelschulen für das Programm angemeldet. Zwölf haben die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Schüler*innen?



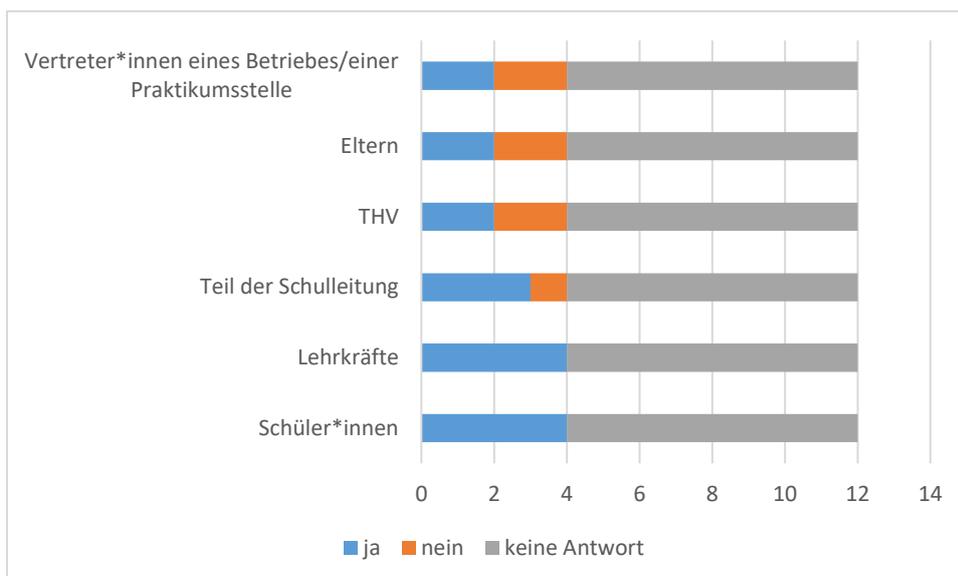
In 61 % der Schulen übernehmen Lehrkräfte die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r. In 33 % der Einrichtungen gibt es Schüler*innen, die für das Thema verantwortlich sind. 6 % der Schulen haben keine Umweltbeauftragten.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



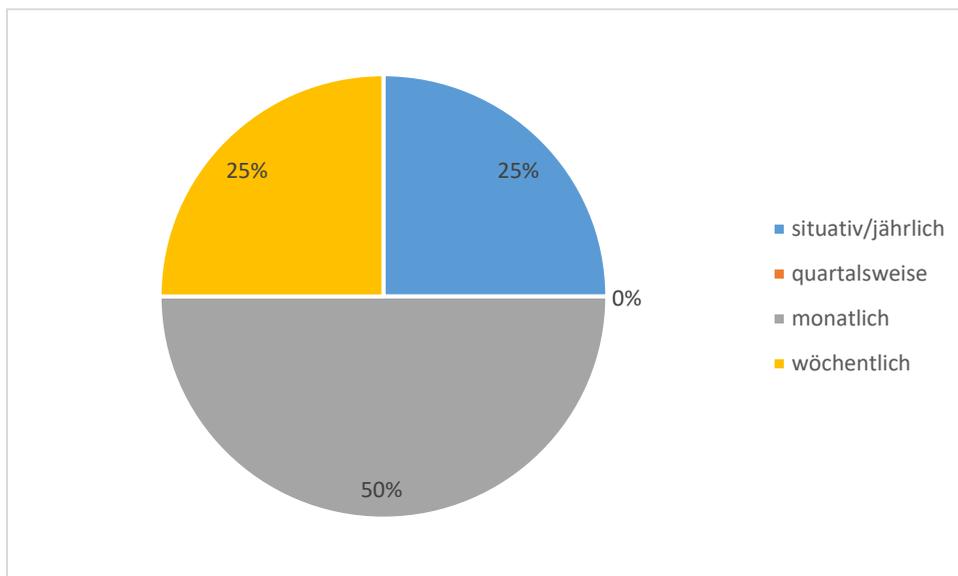
In 67 % der Schulen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 33 % der Schulen gibt es keine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



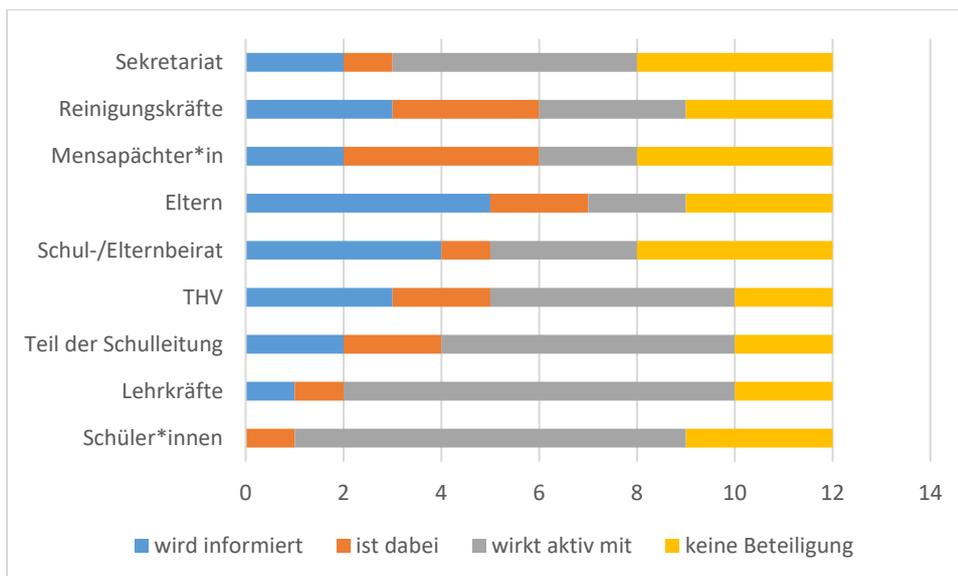
Acht von zwölf Mittelschulen machten keine Angaben zu dieser Frage. In allen vier Schulen, die diese Frage beantworteten sind Lehrkräfte und Schüler*innen immer in den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen vertreten. Bei drei Schulen sind Teile der Schulleitung involviert. Nur in zwei Schulen ist die THV aktiv in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe beteiligt. In zwei Schulen sind zusätzlich die Eltern und Vertreter*innen eines Betriebes/einer Praktikumsstelle involviert.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



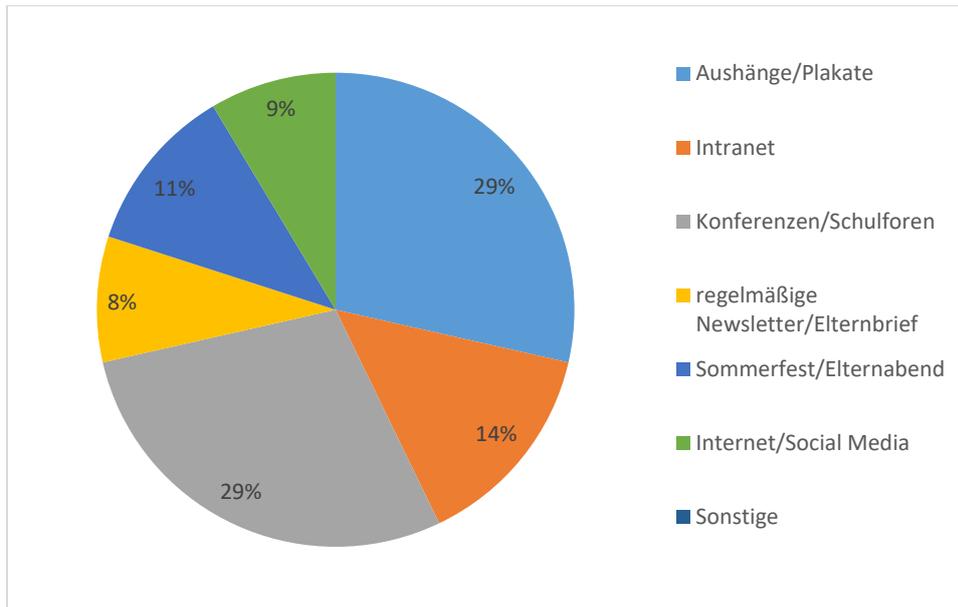
Die Hälfte der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen trifft sich monatlich. Jeweils 25 % treffen sich wöchentlich oder je nach Bedarf.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



In acht Einrichtungen wirken Lehrkräfte und Schüler*innen aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit. In drei Schulen sind die Schüler*innen leider gar nicht beteiligt. Auch Teile der Schulleitung wirken in sechs Einrichtungen aktiv mit und in zwei Schulen ist sie bei der Umsetzung dabei. Die technische Hausverwaltung wirkt in fünf Schulen aktiv mit. In drei Einrichtungen wird die THV über Aktionen informiert. Der Schul-/Elternbeirat und die Eltern werden in den meisten Schulen informiert, sind aber an der Umsetzung nicht beteiligt. Die Reinigungskräfte werden in drei Schulen informiert, sind ebenfalls in drei Schule dabei und wirken sogar in drei Schulen aktiv an Projekten und Aktionen mit. In zwei Schulen sind Mensapächter*innen aktiv dabei, in vier Einrichtungen sind sie jedoch überhaupt nicht beteiligt.

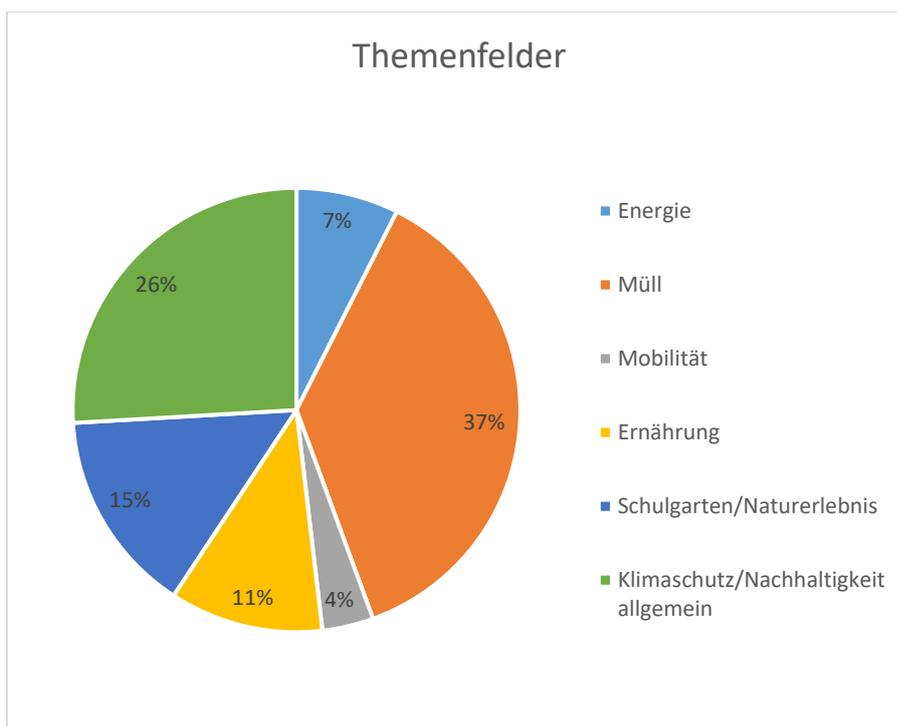
4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Kitagemeinschaft präsentiert?



In jeweils 29 % der Schulen werden Fifty-Fifty-Aktiv Ideen hauptsächlich mit Aushängen oder Plakaten sichtbar gemacht oder in Konferenzen besprochen. In 14 % der Schulen findet Fifty-Fifty-Aktiv im Intranet einen Platz. Auf drei Internetseiten ist Fifty-Fifty-Aktiv sichtbar. Vier Veranstaltungen wurden zur Präsentation von Fifty-Fifty-Aktiv-Aktionen genutzt. In 8 % der Schulen wird das Ressourcensparprogramm in Elternbriefen thematisiert.

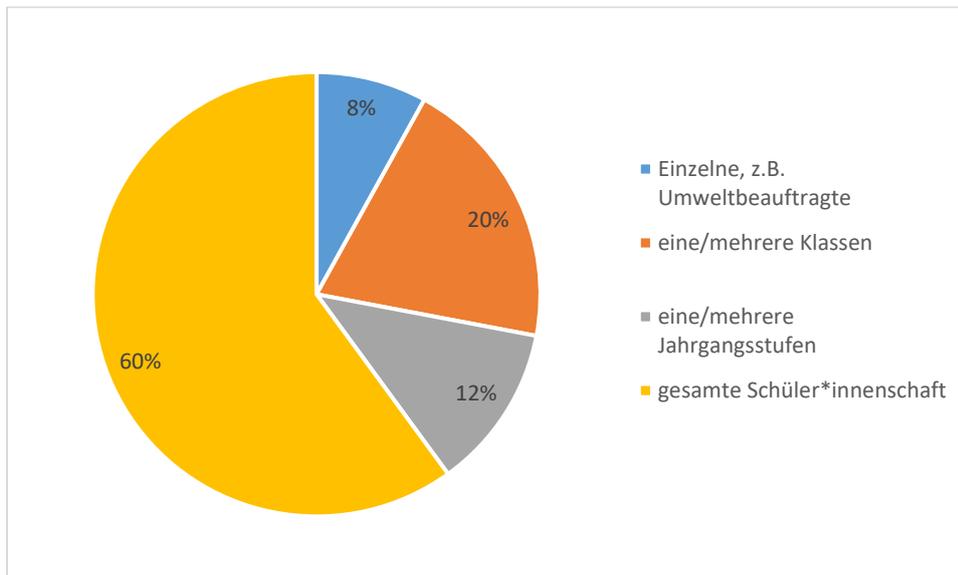
5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Kitajahr insgesamt durchgeführt?

Von den Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 59 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es fünf Aktivitäten pro Einrichtung.



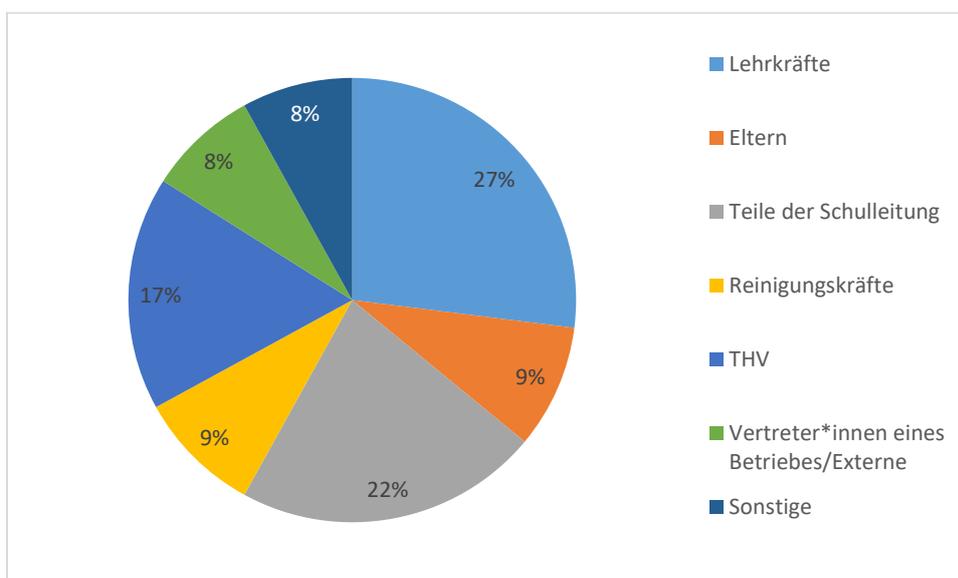
Am häufigsten wurden Projekte durchgeführt, die sich mit dem Themenfeld Müll beschäftigen. Die Einrichtungen befassten sich mit Mülltrennung und –vermeidung, Upcycling und Müllsammelaktionen. Am zweit häufigsten beschäftigen sich die Einrichtungen allgemein mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit. 15 % der Projekte waren zum Thema Schulgarten und Naturerlebnis (Hochbeetbau, Insektenhotels). Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität), Energie (Strom, Heizung, Erneuerbare Energien) und Mobilität (Schulweg) wurden ebenfalls thematisiert. Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Kinder wurden bei der Aktion miteingebunden?



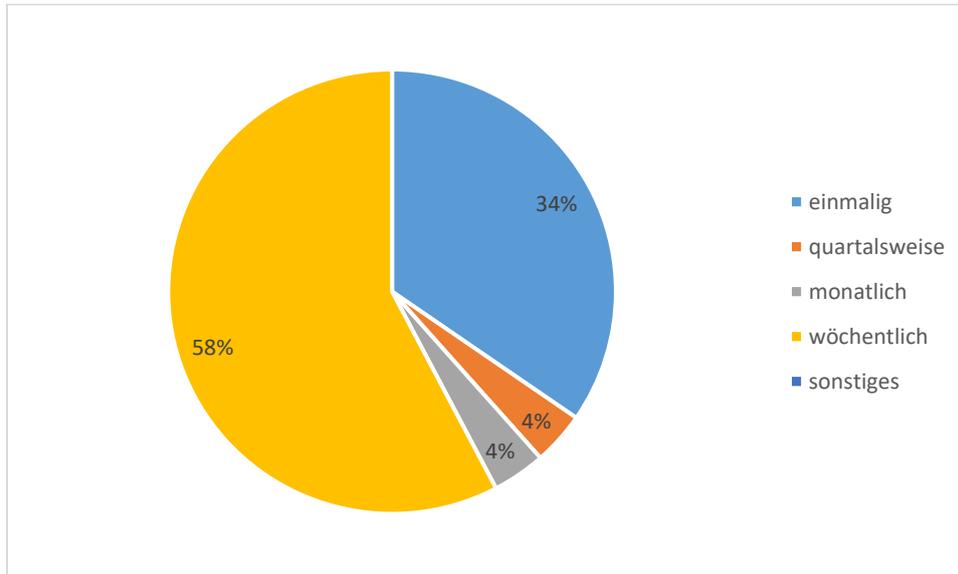
60 % der Aktivitäten wurden mit der gesamten Schüler*innenschaft durchgeführt. 20 % der Aktionen wurden mit einer oder mehreren Klassen durchgeführt. 12 % der Aktionen wurden mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen umgesetzt, 8 % fanden z. B. mit den Klassenumweltbeauftragten statt.

6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



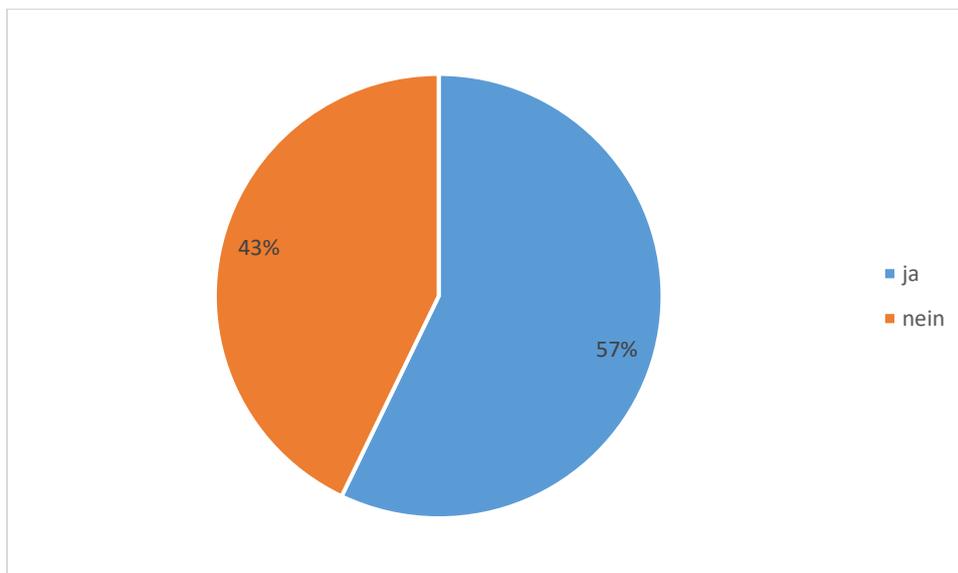
Bei 26 Aktivitäten waren die Lehrkräfte miteingebunden. Teile der Schulleitung wirkten bei 22 von 59 der Aktivitäten mit. Die THV war bei 17 Aktivitäten involviert. Reinigungskräfte, Eltern und Vertreter*innen eines Betriebes/Externe wurden bei höchstens neun Aktivitäten miteingebunden. Acht Aktivitäten wurden zusammen mit einer externen Organisation (Würmranger, Berufsschule für Druck und Mediengestaltung, Referat für Stadtplanung, Plantreff, Schulsozialarbeit, Bauernhof) durchgeführt.

7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



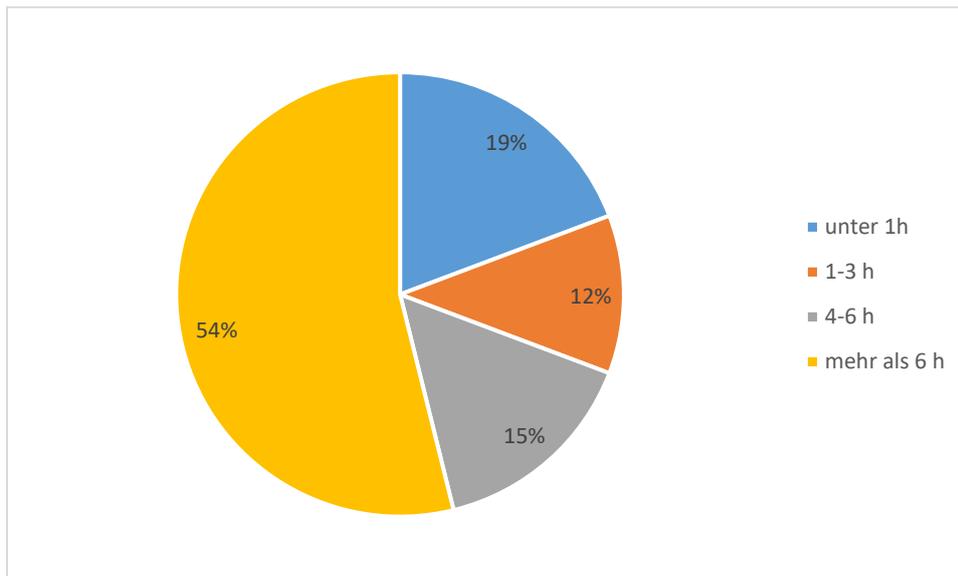
Viele der durchgeführten Aktivitäten finden ganzjährig statt, was in die Spalte „sonstiges“ eingetragen wurde. Mehr als die Hälfte der Aktivitäten wurden wöchentlich durchgeführt. 34 % fanden einmalig statt. Jeweils 4 % wurden quartalsweise oder monatlich durchgeführt.

7.2 Wurde diese Aktion im aktuellen Schuljahr zum ersten Mal in dieser Form durchgeführt?



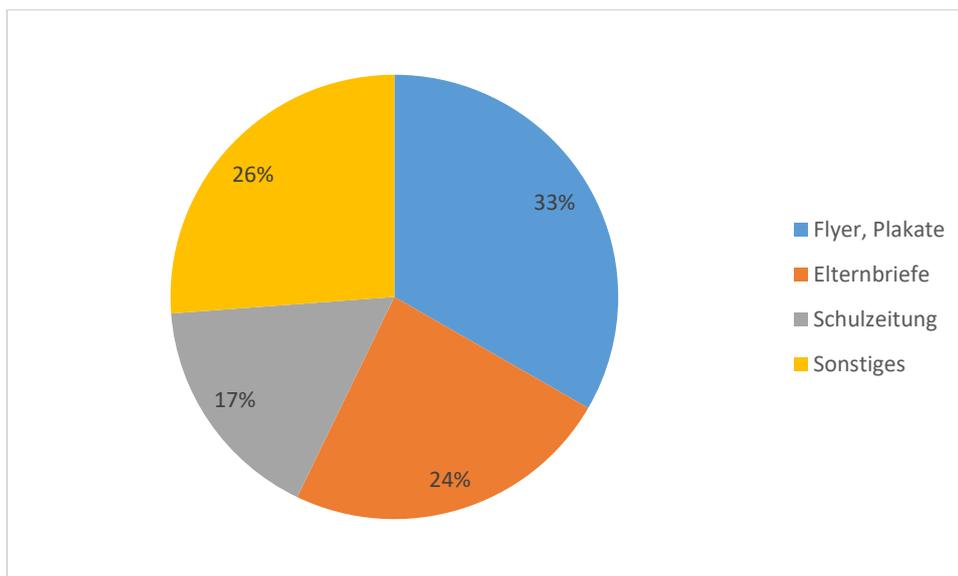
57 % der Aktionen wurden erstmals in diesem Schuljahr durchgeführt, 43 % wurden wiederholt.

7.3 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



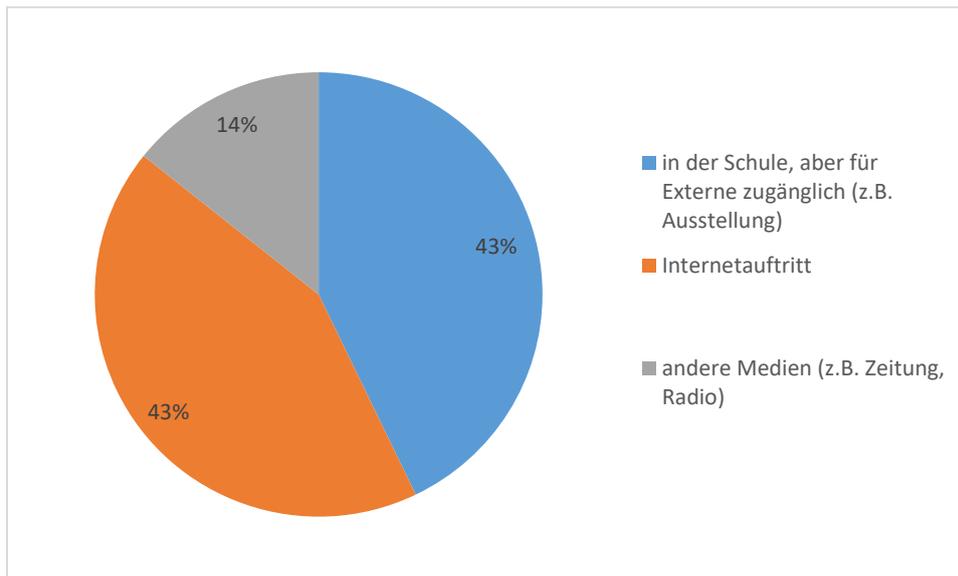
54 % der Aktionen dauerten mehr als sechs Stunden. 19 % dauerten weniger als eine Stunde, z.B. tägliches Müllsammeln. 15 % der Aktionen dauerten vier bis sechs Stunden und 12 % ein bis drei Stunden.

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktionen berichtet?



Zu 14 Aktionen wurden Plakate in den Einrichtungen aufgehängt. Zehn Mal war eine Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivität Thema in einem Elternbrief und sieben Mal in der Schulzeitung. Einige Einrichtungen berichteten über die Aktivitäten mit einer Durchsage, im Rahmen einer Konferenz oder auf der Webseite.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?

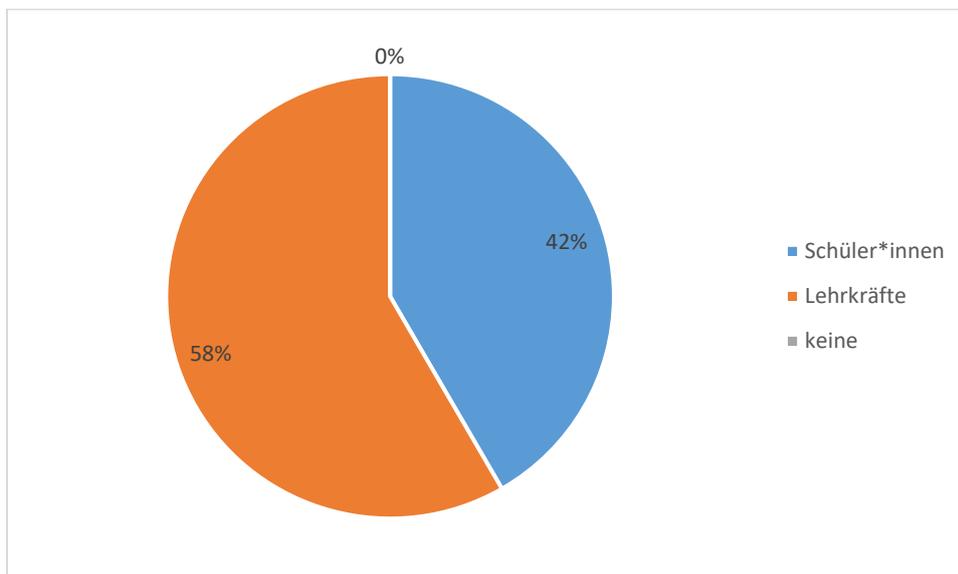


Neun Aktionen wurden im Rahmen eines Internetauftritts vorgestellt. Ebenfalls bei neun Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. Drei wurde über eine Aktion in den Medien berichtet.

Realschulen

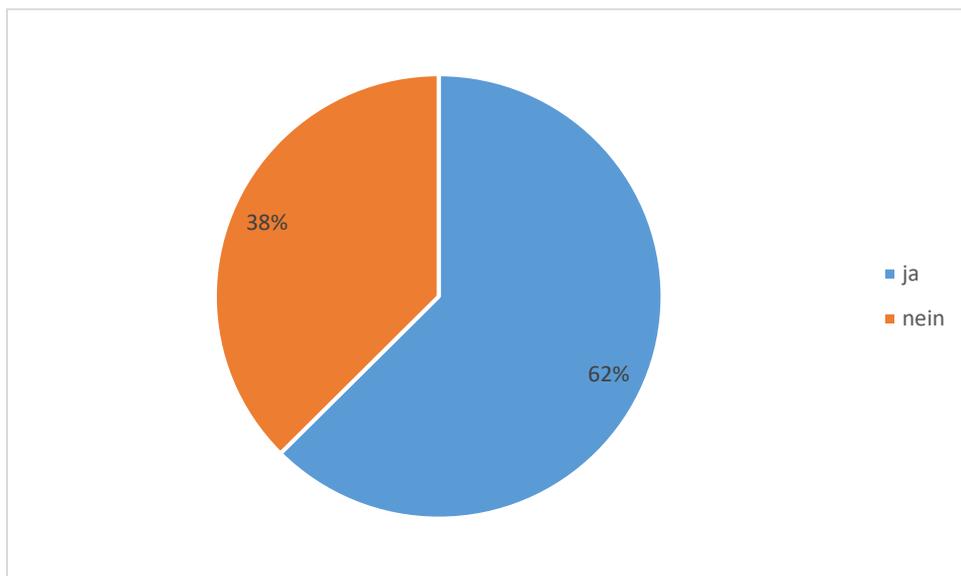
Insgesamt nehmen elf Realschulen an Fifty-Fifty-Aktiv teil. Acht davon haben die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Einzelpersonen?



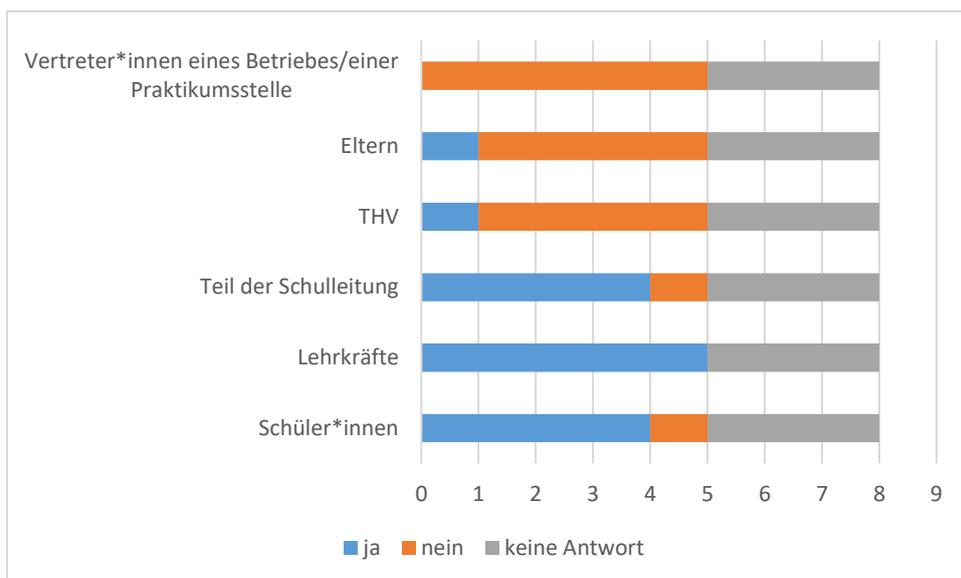
In 58 % der Schulen übernehmen Lehrkräfte die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r. In 42 % der Einrichtungen gibt es Schüler*innen, die für das Thema verantwortlich sind.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



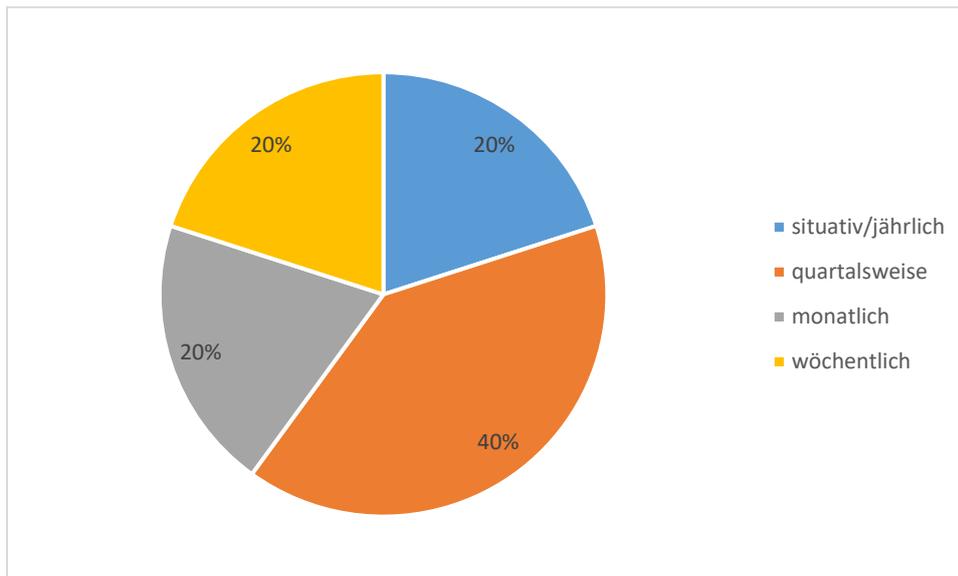
In 62 % der Schulen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 38 % der Schulen gibt es keine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



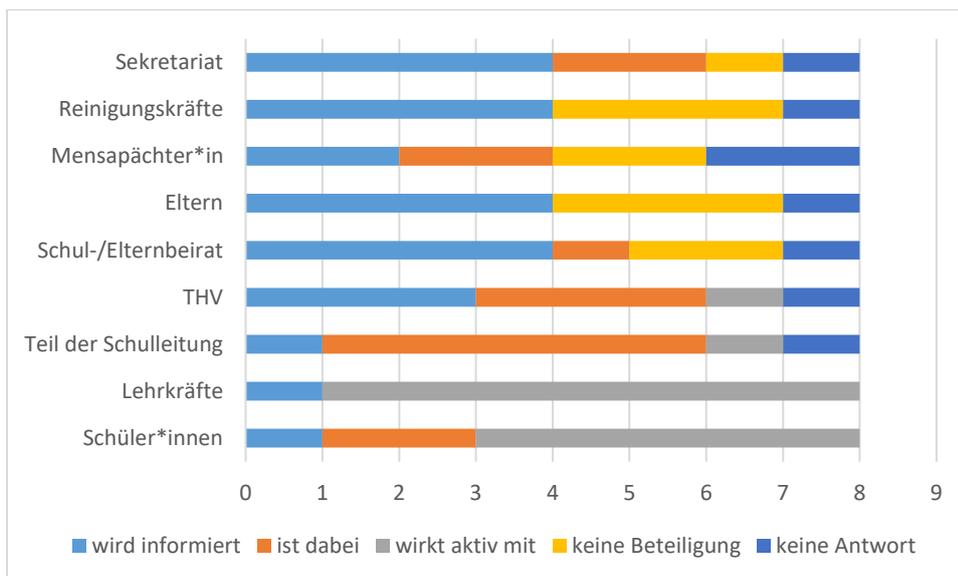
Fünf von acht Schulen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen fünf Schulen sind die Lehrkräfte immer in den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt. Bei vier Schulen ist ebenfalls ein Teil der Schulleitung sowie Schüler*innen involviert. In jeweils einer Realschule sind zusätzlich die technische Hausverwaltung und Elternvertreter*innen beteiligt. Vertreter*innen eines Betriebes/einer Praktikumsstelle sind nicht an den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



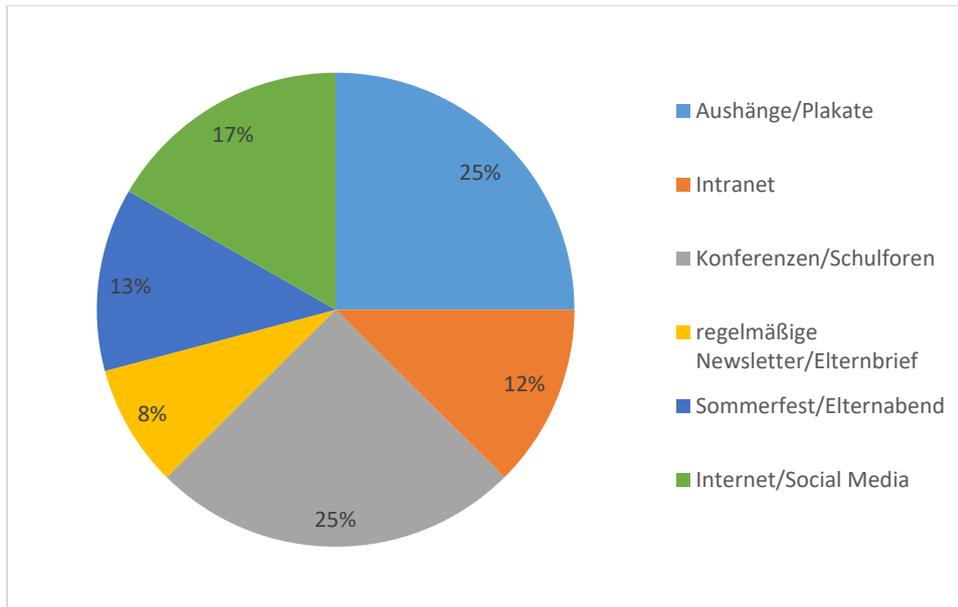
Die Mehrheit der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen treffen sich jedes Quartal. Die anderen Arbeitsgruppen treffen sich jährlich bzw. nach Bedarf, monatlich oder wöchentlich.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



In sieben Einrichtungen wirken Lehrkräfte aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit, in fünf Schulen ebenfalls die Schüler*innen. In einer Schule werden die Schüler*innen darüber informiert. Die Schulleitung wirken eher selten aktiv mit, unterstützt aber die Umsetzung von Aktionen. Die technische Hausverwaltung wird entweder informiert oder ist bei der Umsetzung dabei, wirkt aber eher wenig aktiv mit. Der Schul-/Elternbeirat und die Eltern werden in den meisten Schulen über die Projekte informiert, ebenso die Reinigungskräfte und das Sekretariat. Eltern und Reinigungskräfte werden am seltensten an Aktionen beteiligt. Die Mensapächter*innen werden entweder informiert oder sind dabei, sind in zwei Realschulen aber auch gar nicht beteiligt.

4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Schulgemeinschaft präsentiert?

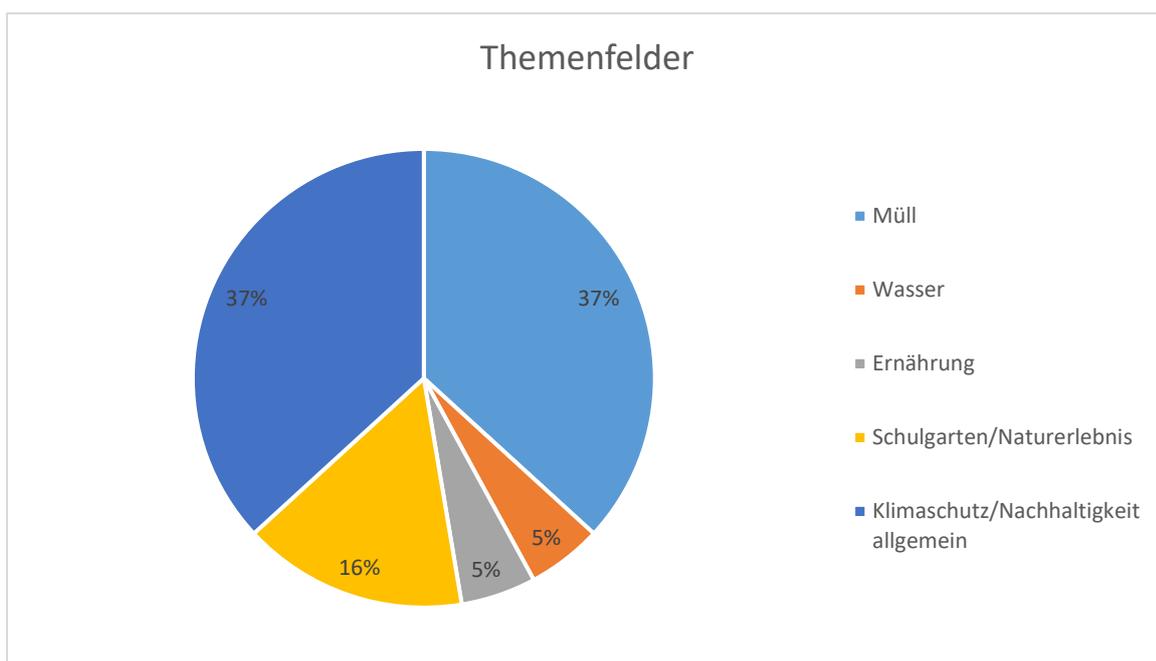


Zu je einem Viertel werden Fifty-Fifty-Aktiv-Aktionen mit Aushängen oder Plakaten sichtbar gemacht oder in Konferenzen besprochen. In drei Schulen wurde Fifty-Fifty-Aktiv auch bei einer Veranstaltung vorgestellt. Das Programm und die Projekte werden in zwei Schulen in Elternbriefen kommuniziert. In vier Schulen wurden die Projekte über die Internetseiten der Einrichtungen oder Social-Media-Kanäle sichtbar gemacht.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Schuljahr insgesamt durchgeführt?

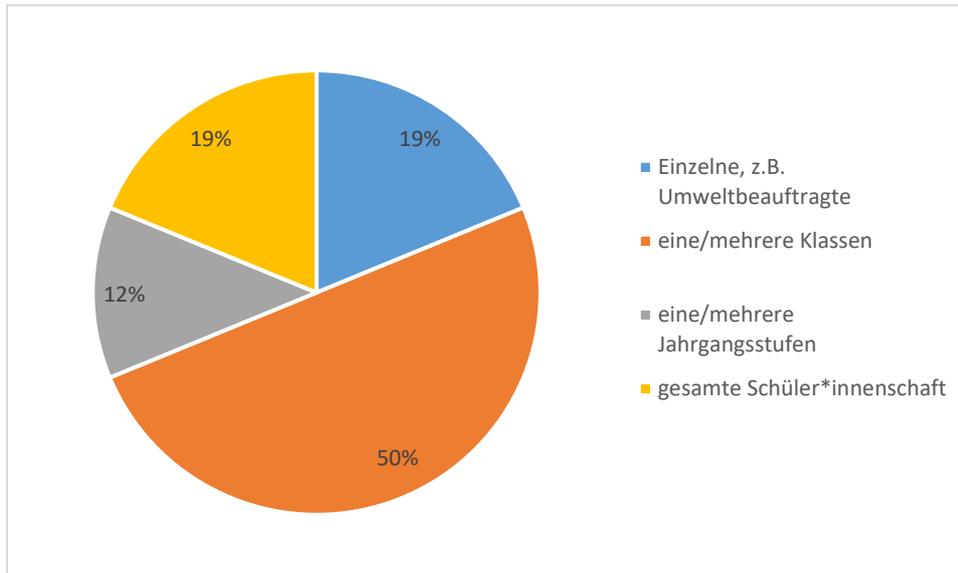
Von den Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 47 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es sieben Aktivitäten pro Einrichtung.

18 Aktivitäten wurden ausführlich beschrieben.



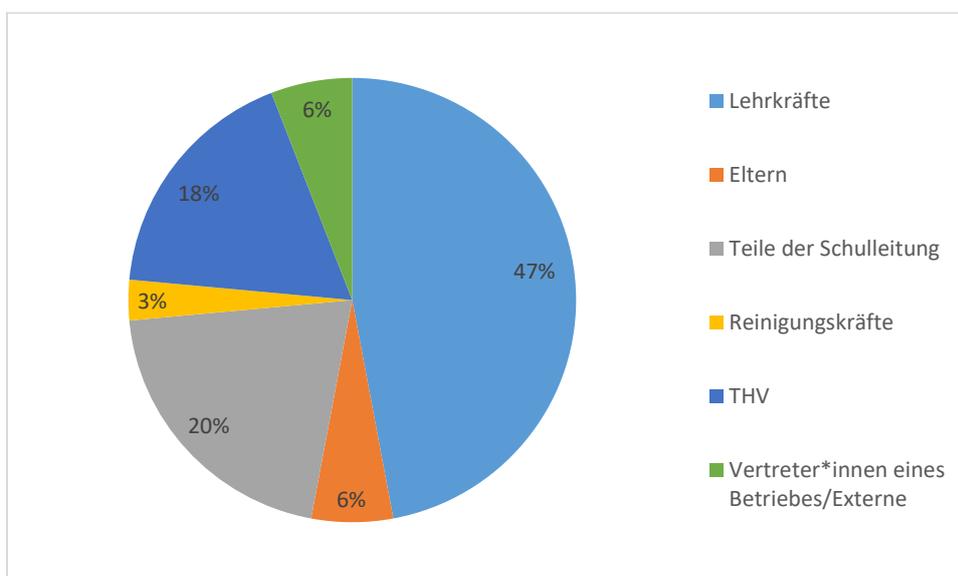
Am häufigsten wurden Projekte durchgeführt, die sich allgemein mit Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen befassen, z.B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel. Ebenso häufig waren Projekte, die sich mit dem Themenfeld Müll beschäftigten, die Einrichtungen befassten sich mit Mülltrennung und –vermeidung, Upcycling und Müllsammelaktionen. 16 % der Aktivitäten hatten die Gestaltung des Schulgartens (Hochbeetbau, Insektenhotels) zum Thema. Weitere Projektthemen waren Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität), Energie (Strom, Heizung, Erneuerbare Energien) und Wasser. Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



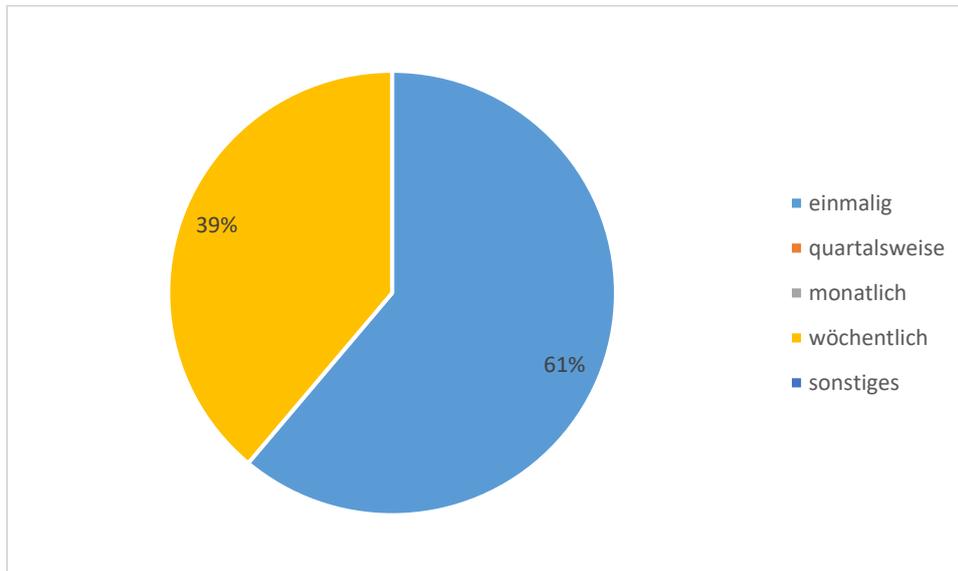
Die Hälfte der Aktivitäten wurde mit einer oder mehreren Klassen durchgeführt. Jeweils 19 % der Aktionen wurden entweder mit der gesamten Schüler*innenschaft durchgeführt oder mit einzelnen Schüler*innen. Bei 12 % waren eine oder mehrere Jahrgangsstufen beteiligt.

6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



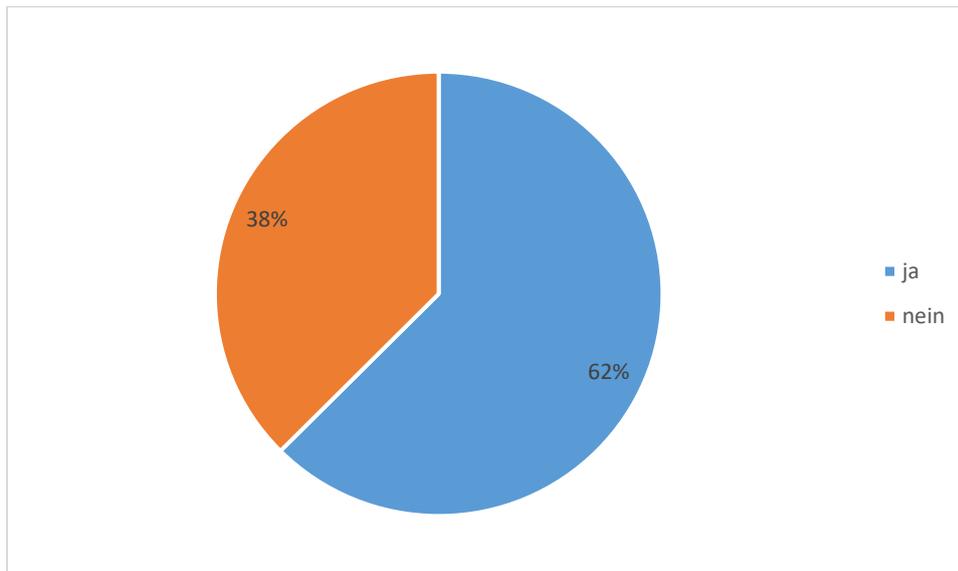
Den größten Anteil der Aktiven machen die Lehrkräfte aus. Teile der Schulleitung wirkten bei sieben von 18 der Aktivitäten mit. Die THV war bei sechs Aktivitäten involviert. Reinigungskräfte, Eltern und Vertreter*innen eines Betriebes/Externe wurden bei höchstens zwei Aktivitäten miteingebunden.

7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



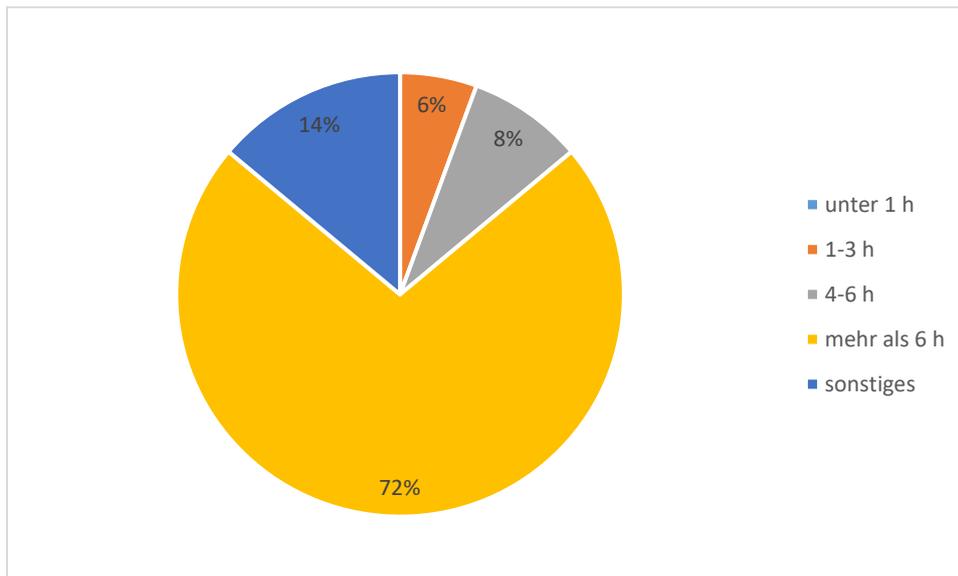
Die Aktionen wurden entweder einmalig (61 %) oder wöchentlich (39 %) durchgeführt.

7.2 Wurde diese Aktion im aktuellen Schuljahr zum ersten Mal in dieser Form durchgeführt?



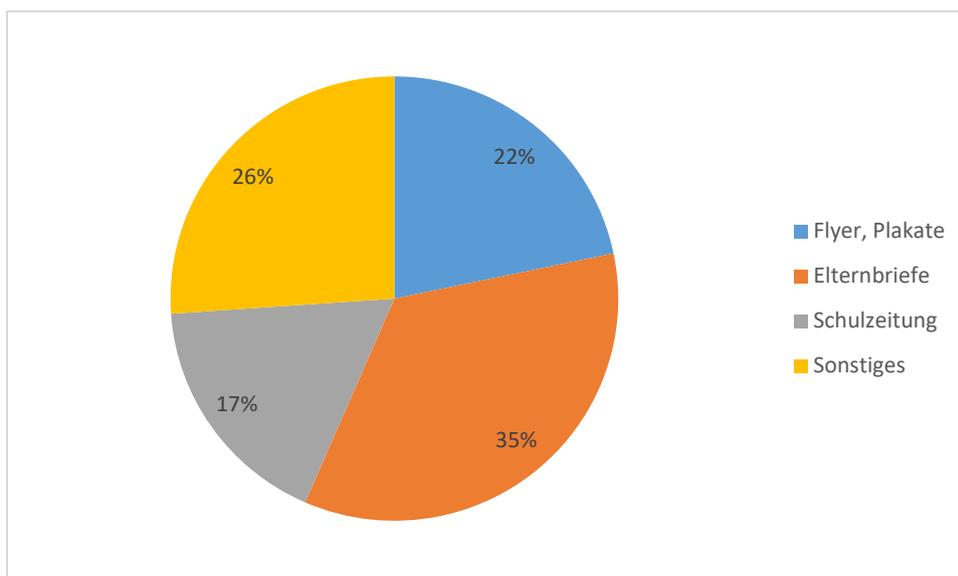
62 % der Aktionen wurden erstmals in diesem Schuljahr durchgeführt, 38 % nicht.

7.3 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



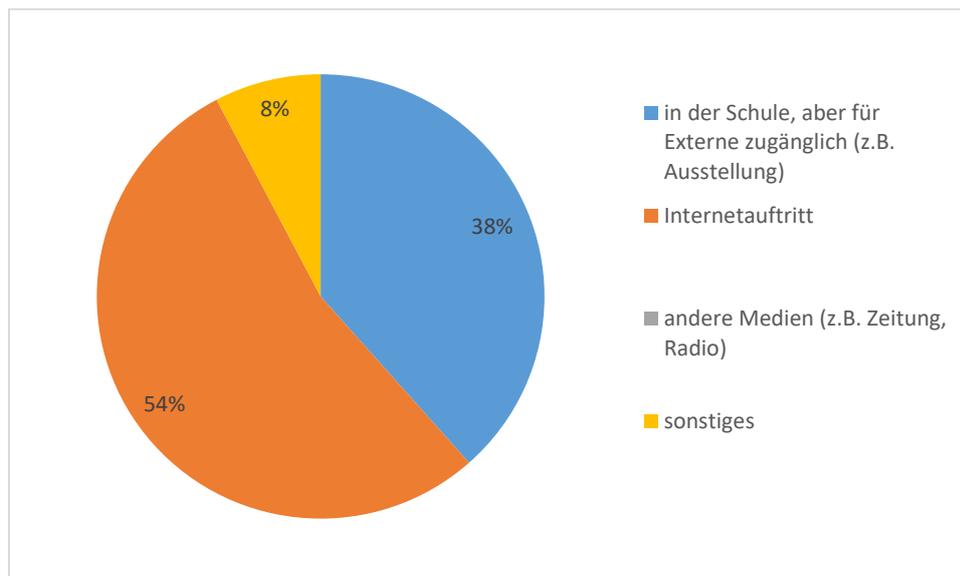
72 % der Aktionen dauerten mehr als sechs Stunden. 14 % fielen unter Sonstiges. Hier wurde zum Beispiel angegeben „täglich fünf Minuten“ oder „eine Woche lang jeden Tag“.

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktionen berichtet?



Zu fünf Aktionen wurden Plakate in den Einrichtungen aufgehängt. Neun Mal war eine Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivität Thema in einem Elternbrief, vier Mal in der Schulzeitung. Einige Einrichtungen berichteten über die Aktivitäten im Rahmen des Klassenrats, eines Präsentationstages oder über die Webseite.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?

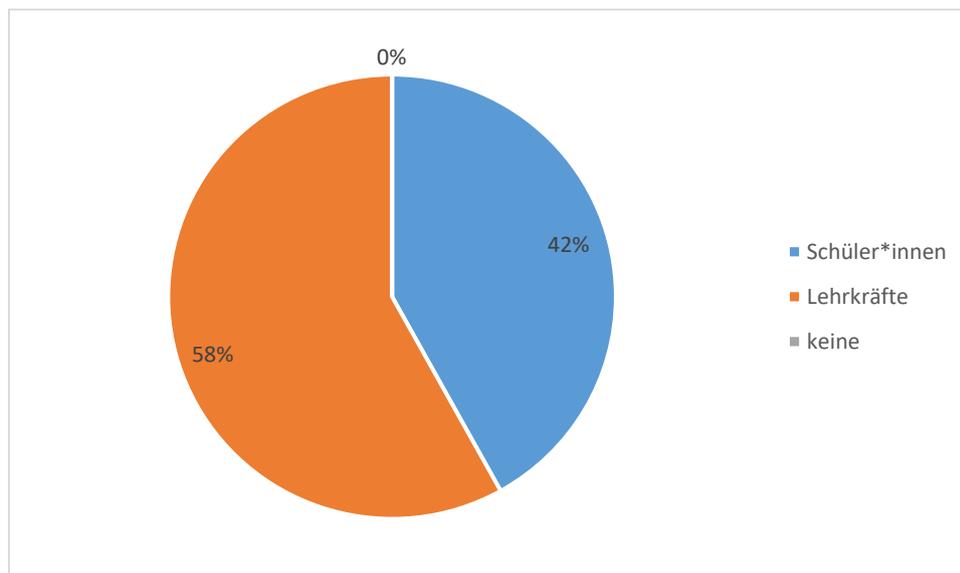


Bei fünf Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. Sieben Aktionen wurden im Rahmen eines Internetauftritts vorgestellt. Einmal wurde über eine Aktion in den Medien berichtet. Unter „sonstiges“ wurde ein Jahresbericht und ein Blogbeitrag genannt.

Gymnasien

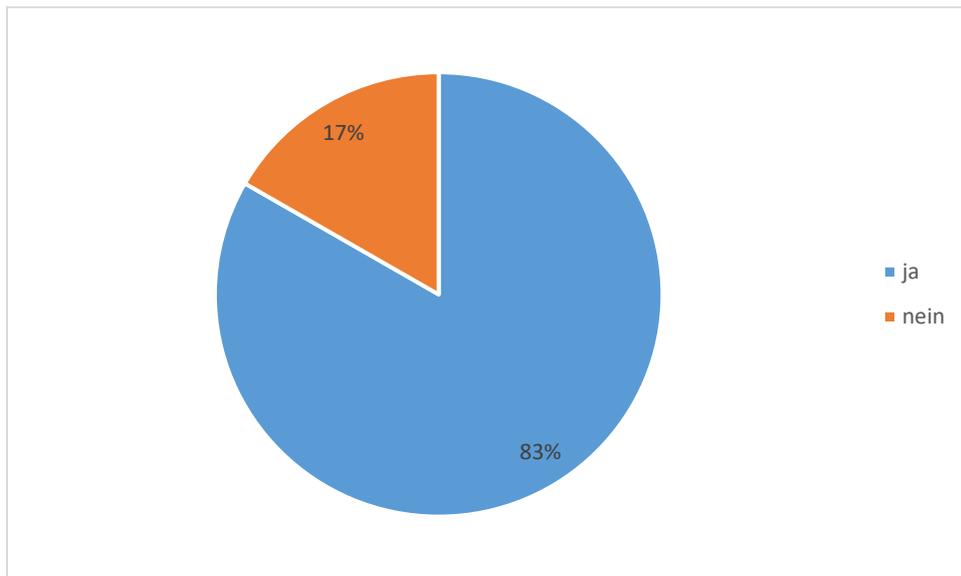
23 Gymnasien nehmen an Fifty-Fifty-Aktiv teil. Davon haben 18 Schulen die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Einzelpersonen?



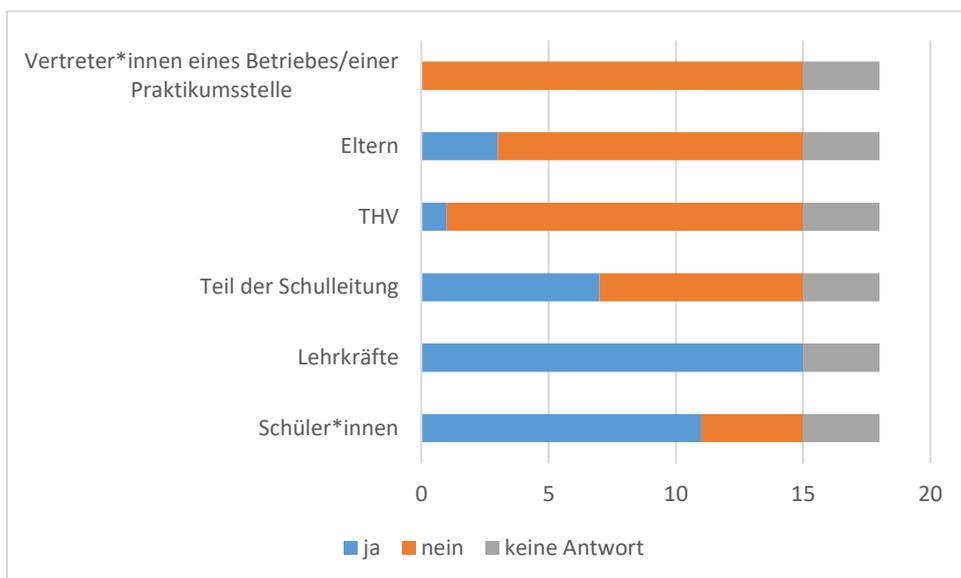
An allen teilnehmenden Gymnasien gibt es Umweltbeauftragte. In 58 % der Schulen übernehmen Lehrkräfte die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r. In 42 % der Einrichtungen gibt es Schüler*innen, die für das Thema verantwortlich sind.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



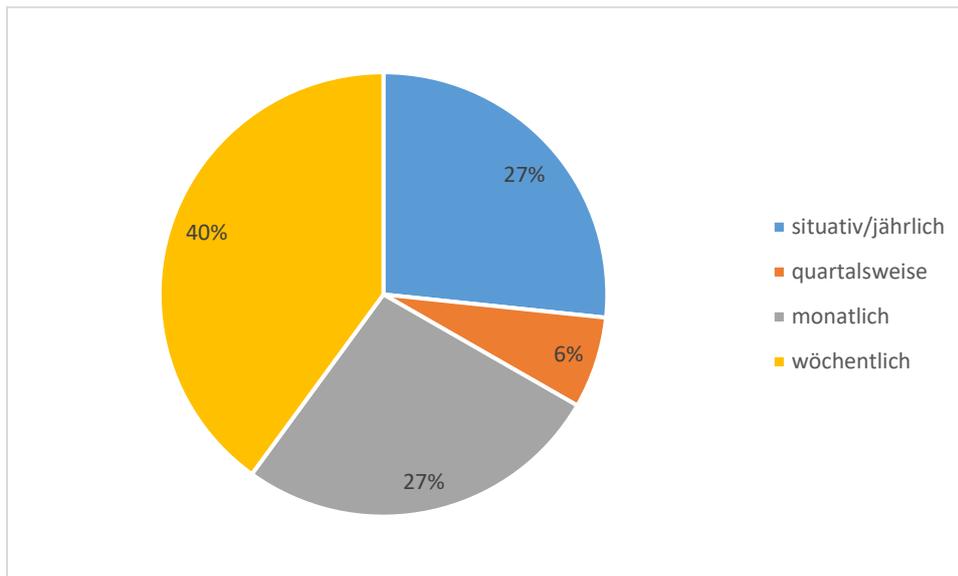
In 83 % der Schulen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 17 % der Schulen gibt es keine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



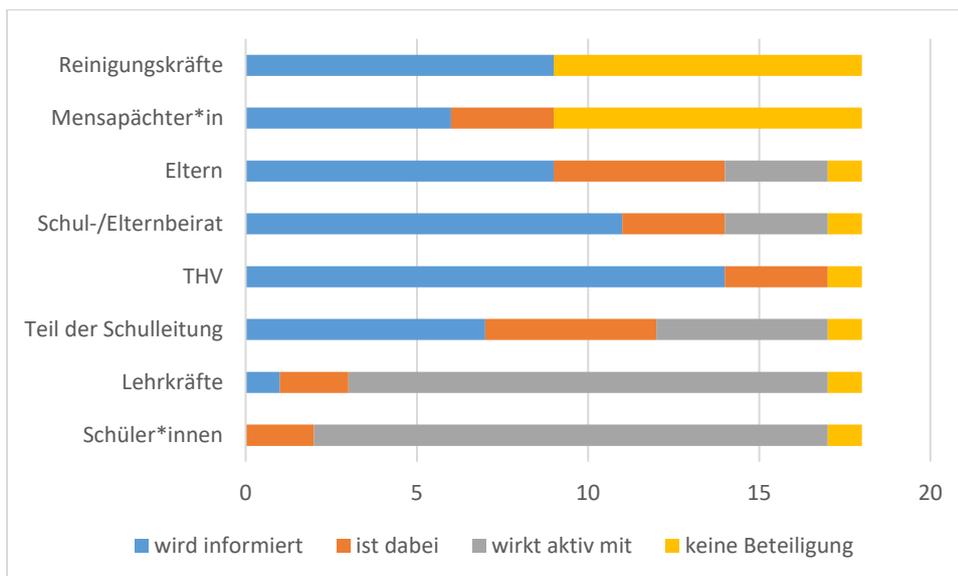
15 Schulen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen Schulen sind die Lehrkräfte immer in den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt. Bei sechs Schulen ist ebenfalls ein Teil der Schulleitung involviert. In elf Schulen sind Schüler*innen aktiv in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe beteiligt. In einer Schule ist zusätzlich die technische Hausverwaltung beteiligt. Eltern sind in drei Schulen involviert. In keiner Schule sind Vertreter*innen eines Betriebes/einer Praktikumsstelle an den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



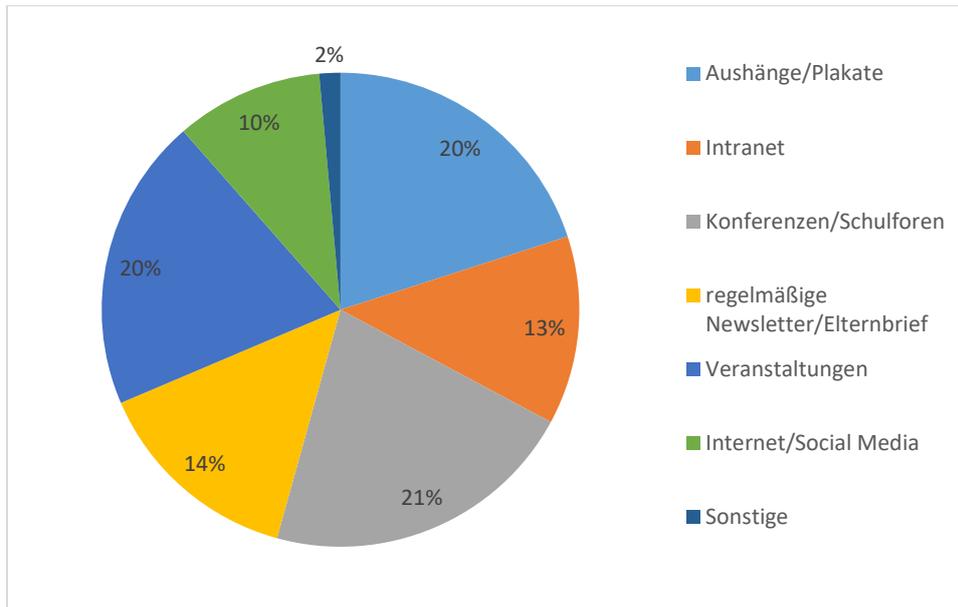
Jeweils vier Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen treffen sich situativ oder monatlich. Sechs Arbeitsgruppen treffen sich wöchentlich und eine Gruppe kommt quartalsweise zusammen.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



In fast allen Einrichtungen wirken Lehrkräfte und Schüler*innen aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit. In zwei Schulen sind die Schüler*innen dabei, wirken aber nicht aktiv mit. Auch Teile der Schulleitung wirken in fünf Einrichtungen aktiv mit, werden in den meisten Fällen jedoch einfach informiert. Die technische Hausverwaltung ist in drei Gymnasien begleitend dabei, in 14 weiteren Schulen wird sie darüber informiert und einer Einrichtung besteht gar keine Beteiligung der THV. Der Schul-/Elternbeirat sowie einzelne Eltern wirken jeweils in drei Schule aktiv, werden in fast allen Schulen informiert und in einer Schule ist keine Beteiligung vorhanden. Reinigungskräfte und Mensapächter*innen werden entweder über Projekte informiert oder haben gar keine Beteiligung. An zwei Schulen sind die Mensapächter*inne begleitend dabei.

4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Schulgemeinschaft präsentiert?

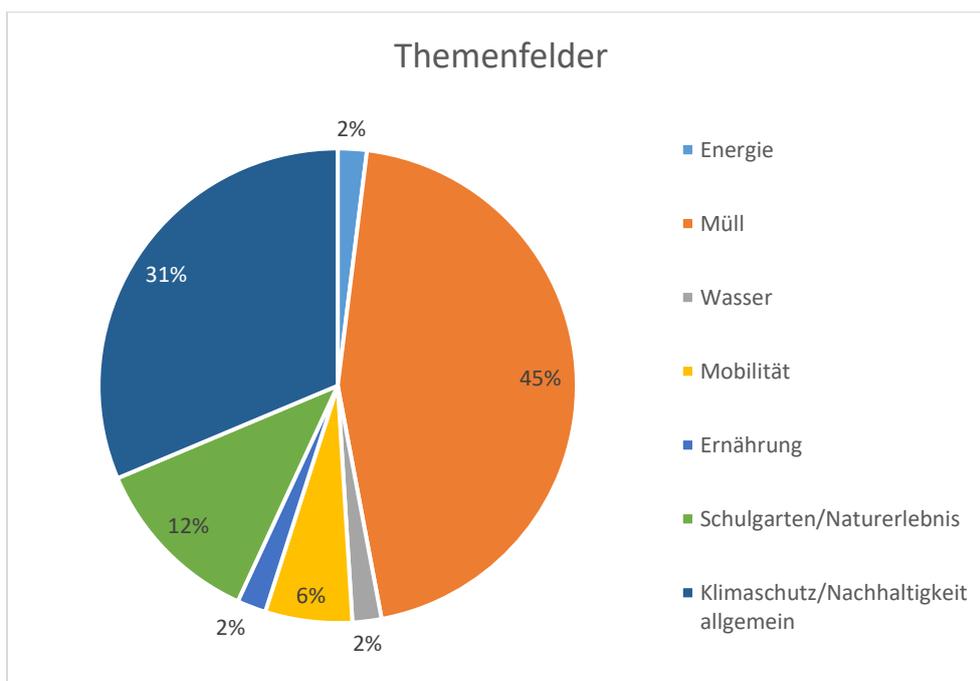


Am häufigsten werden Aushänge, Plakate, Veranstaltungen und Konferenzen für die Kommunikation über Fifty-Fifty-Aktiv genutzt. Bei sieben Gymnasien findet man das Ressourcensparprogramm auch auf der Homepage.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Schuljahr insgesamt durchgeführt?

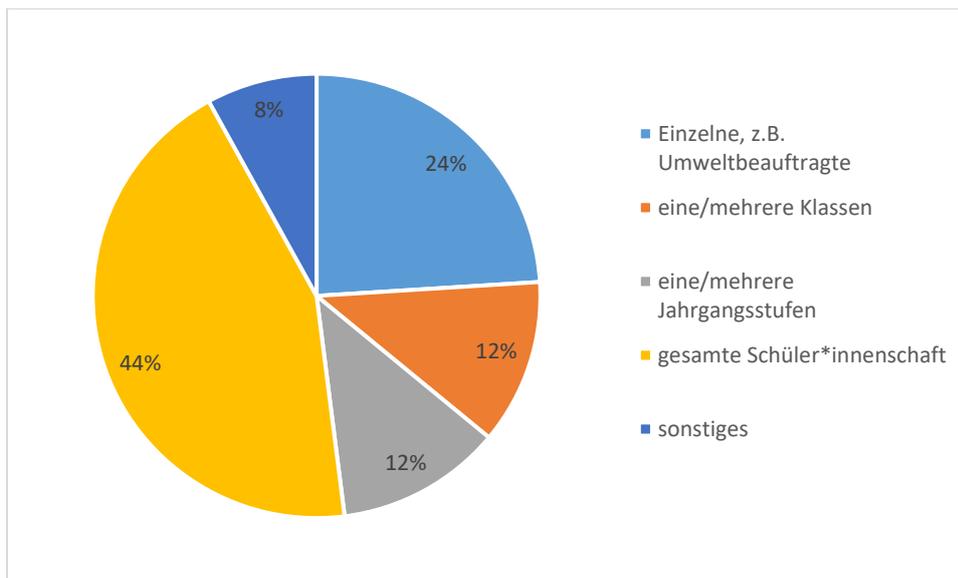
Von den Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 114 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es sieben Aktivitäten pro Einrichtung.

51 Aktivitäten wurden ausführlich beschrieben.



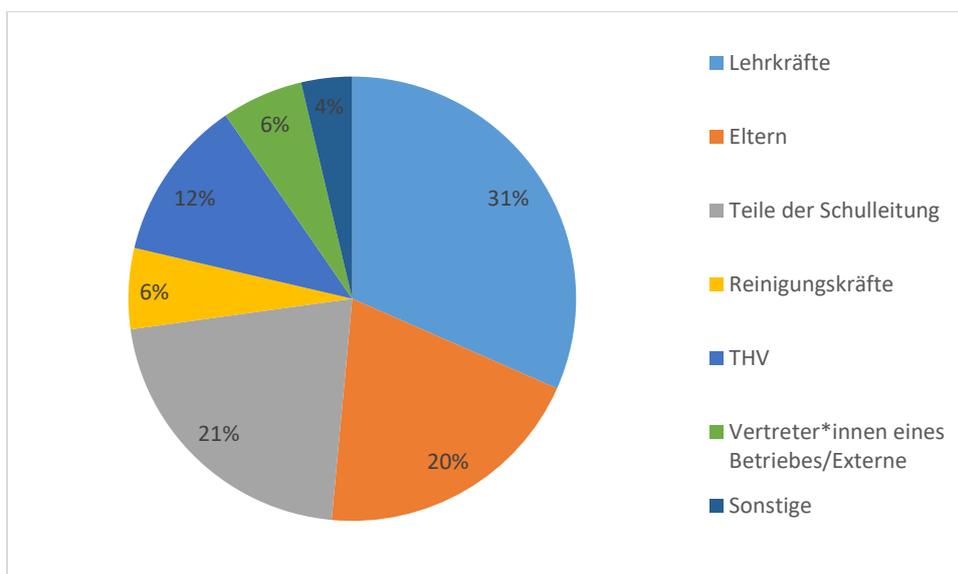
Von den Fifty-Fifty-Aktiv-Themenfeldern wurden am häufigsten Projekte durchgeführt, die sich mit dem Themenfeld Müll beschäftigten, die Einrichtungen befassten sich mit Mülltrennung und –vermeidung, Upcycling und Müllsammelaktionen. Am zweit häufigsten beschäftigen sich die Einrichtungen mit Projekten zum Thema allgemeine Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen, z. B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel durchgeführt wurde. Weitere Themenfelder waren Schulgarten-Gestaltung (Hochbeetbau, Insektenhotels), Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität), Energie (Strom, Heizung, Erneuerbare Energien), Wasser und Mobilität (Schulweg). Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



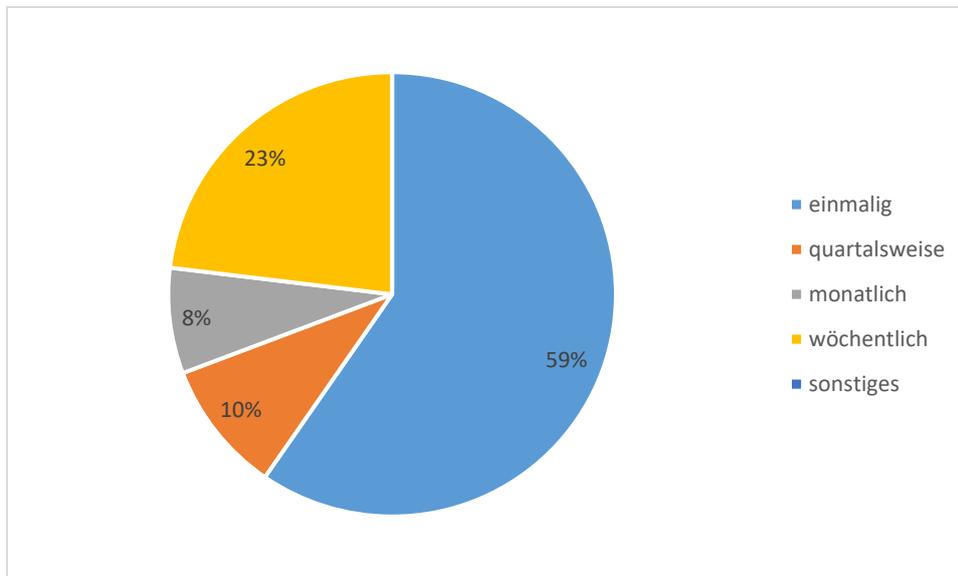
44 % der Aktivitäten wurden mit der gesamten Schüler*innenschaft gemacht. 24 % der Aktionen fanden mit einzelnen Schüler*innen, z. B. den Umweltbeauftragten, statt, jeweils 12 % mit einer oder mehreren Klassen bzw. Jahrgangsstufen. Bei „Sonstiges“ wurde z. B. die SMV genannt.

6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



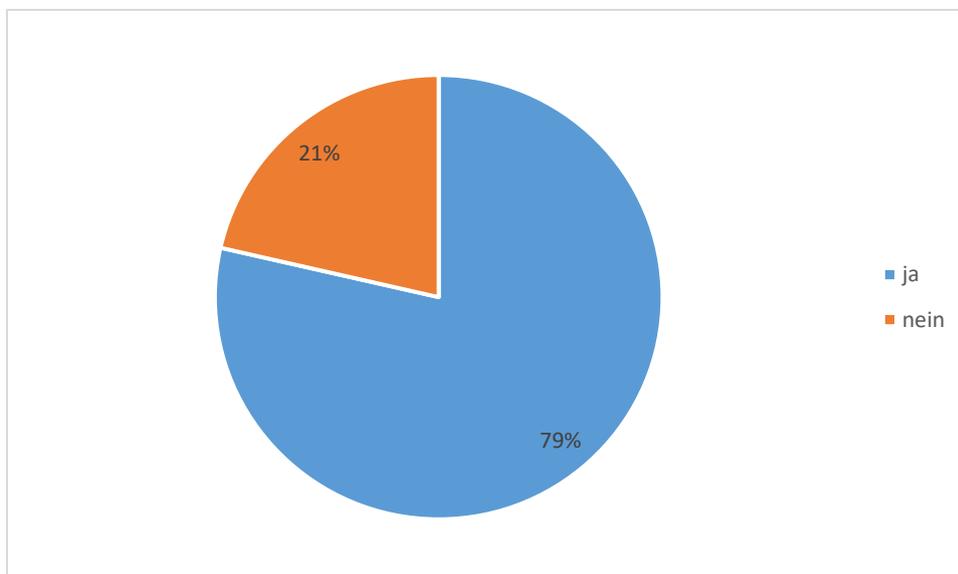
Am häufigsten waren Lehrkräfte, gefolgt von der Schulleitung und Eltern, an den Aktionen beteiligt. Die THV machte bei 12 % der Aktionen mit.

7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



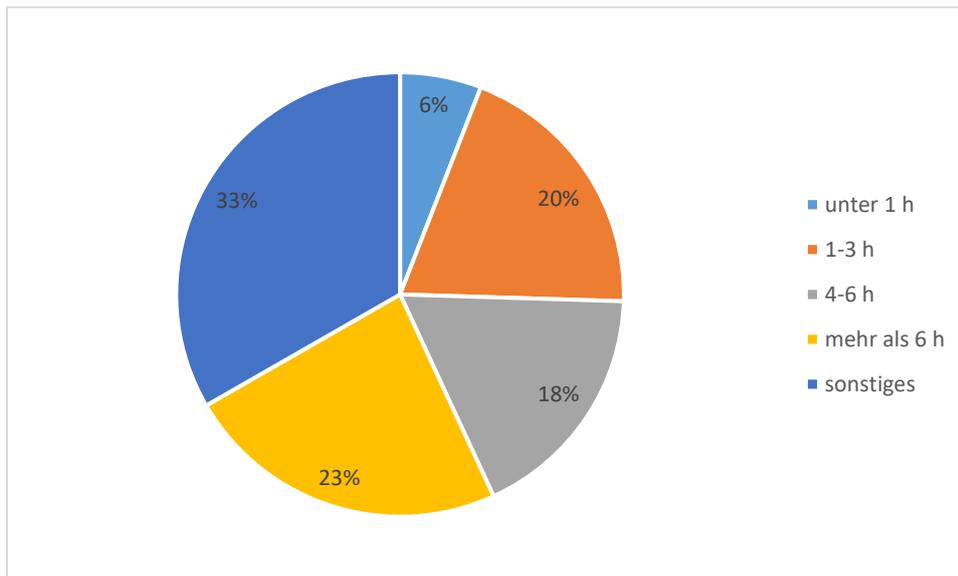
Über die Hälfte (59 %) der Aktivitäten wurden einmalig im Schuljahr durchgeführt. 23 % werden wöchentlich durchgeführt und 10 % quartalsweise. Monatliche Aktionen finden selten statt. 6% der durchgeführten Aktivitäten finden ganzjährig statt, was in die Spalte „Sonstiges“ eingetragen wurde.

7.2 Wurde diese Aktion im aktuellen Schuljahr zum ersten Mal in dieser Form durchgeführt?



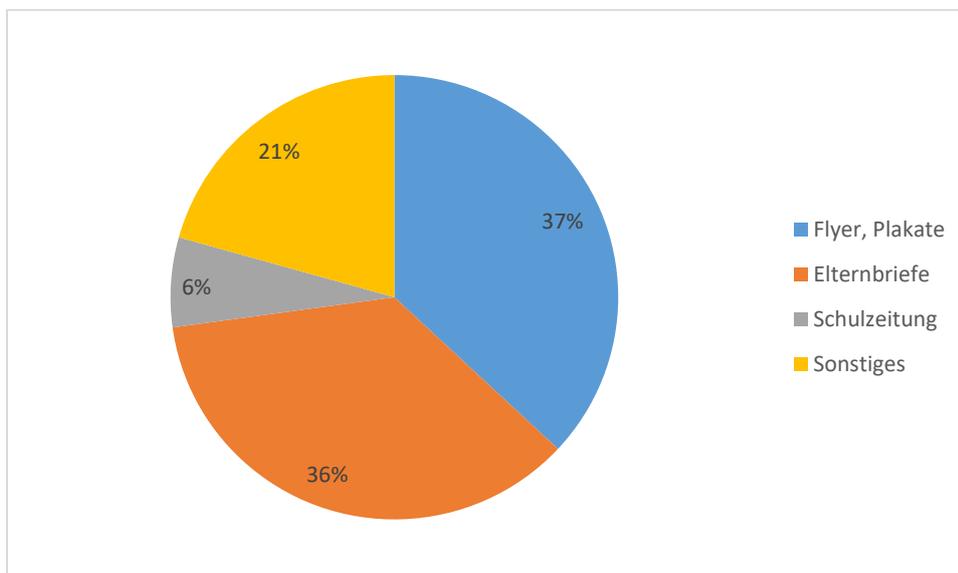
79 % der Aktionen wurden erstmals in diesem Schuljahr durchgeführt. 21 % der Aktionen waren eine Fortführung oder Wiederholung.

7.3 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



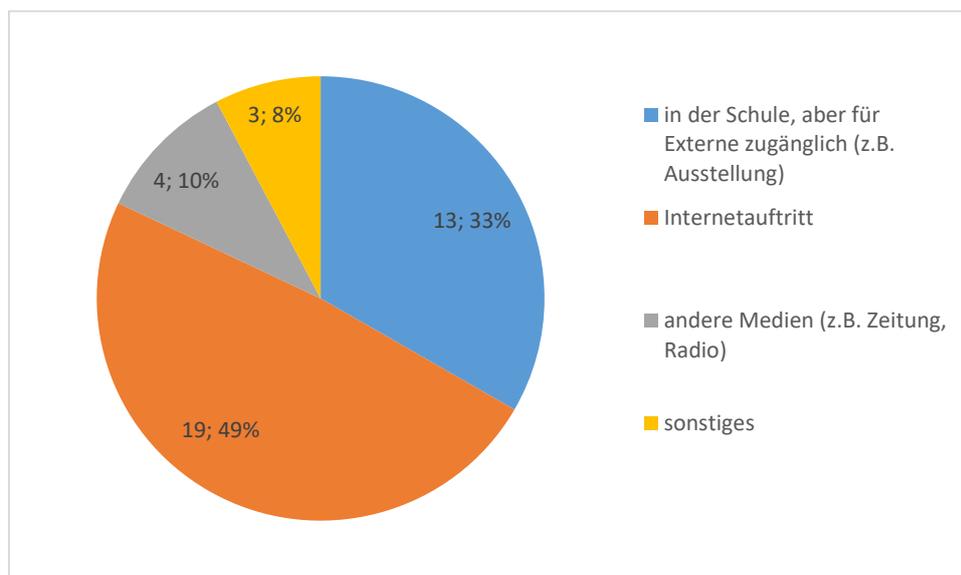
23 % der Aktionen dauerten mehr als sechs Stunden, 20 % dauerten ein bis drei Stunden. 18 % der Aktionen dauerten vier bis sechs Stunden und 6 % unter einer Stunde. 33 % fielen unter Sonstiges. Hier wurde zum Beispiel angegeben „täglich fünf Minuten“ oder „eine Woche lang jeden Tag“.

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktionen berichtet?



Zu 34 Aktionen wurden Plakate in den Einrichtungen aufgehängt. 33-mal war eine Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivität Thema in einem Elternbrief, sechs Mal in der Schulzeitung. Einige Einrichtungen berichteten über die Aktivitäten im Rahmen des Jahresberichts, Mebisgruppen, Konferenzen, Teamsgruppen, Unterricht und Info-Boards.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?

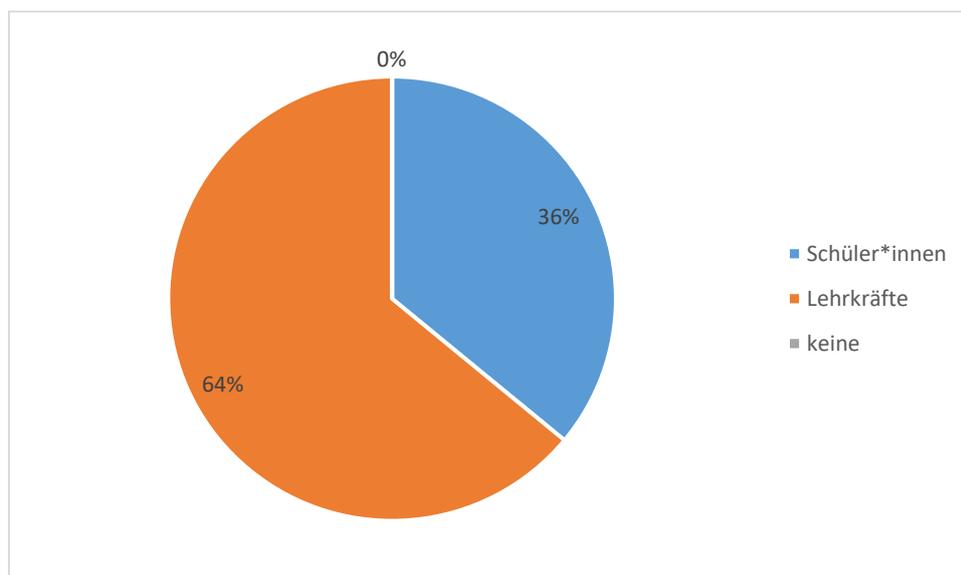


Bei 13 Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. 19 Aktionen wurden im Rahmen eines Internetauftritts vorgestellt. Vier Mal berichteten andere Medien über die Aktion. Bei „Sonstiges“ wurde der Day of Hope, ein Vernetzungstreffen mit anderen Schulen und der Jahresbericht genannt.

Berufliche Schulen

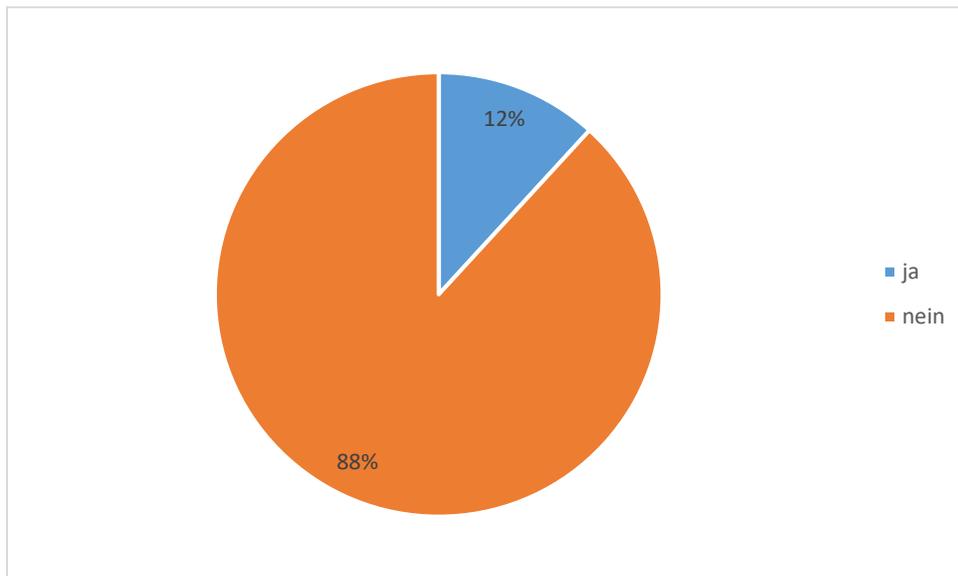
21 berufliche Schulen nehmen am Ressourcensparprogramm teil. 17 Schulen haben alle die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Einzelpersonen?



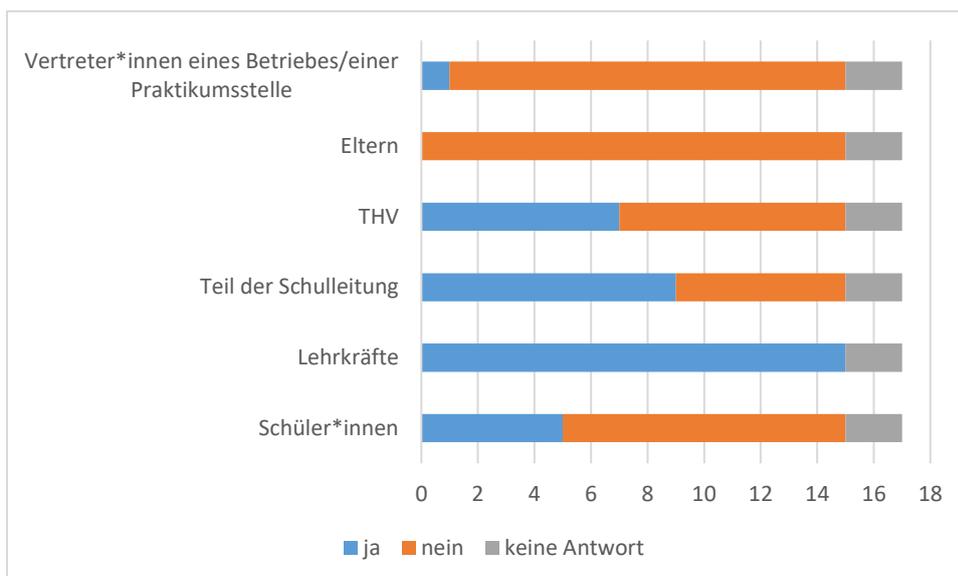
In 64 % der Schulen gibt es Lehrkräfte, die die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r übernehmen. In 26 % der Einrichtungen gibt es Schüler*innen, die für das Thema verantwortlich sind.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



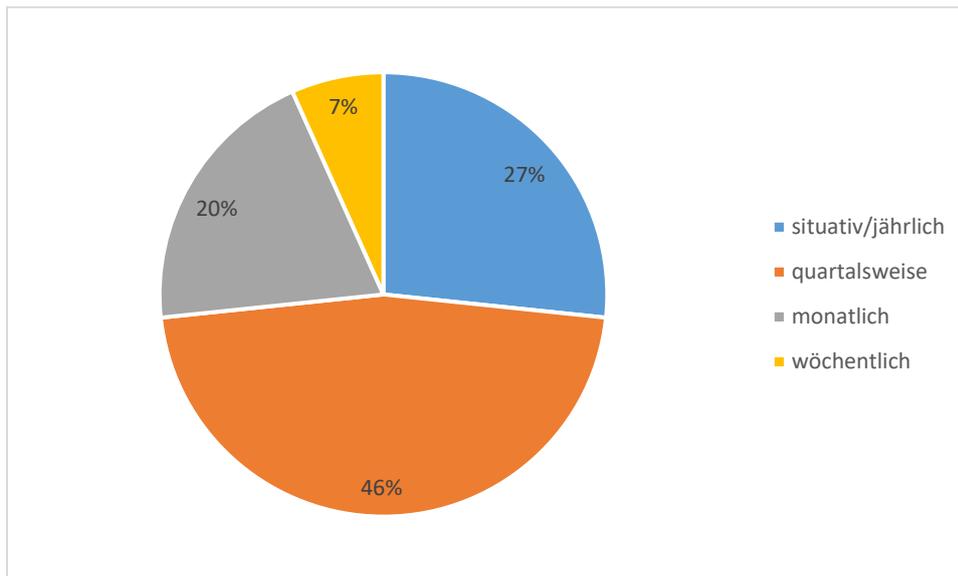
In 88 % der Schulen gibt es keine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 12 % der Schulen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



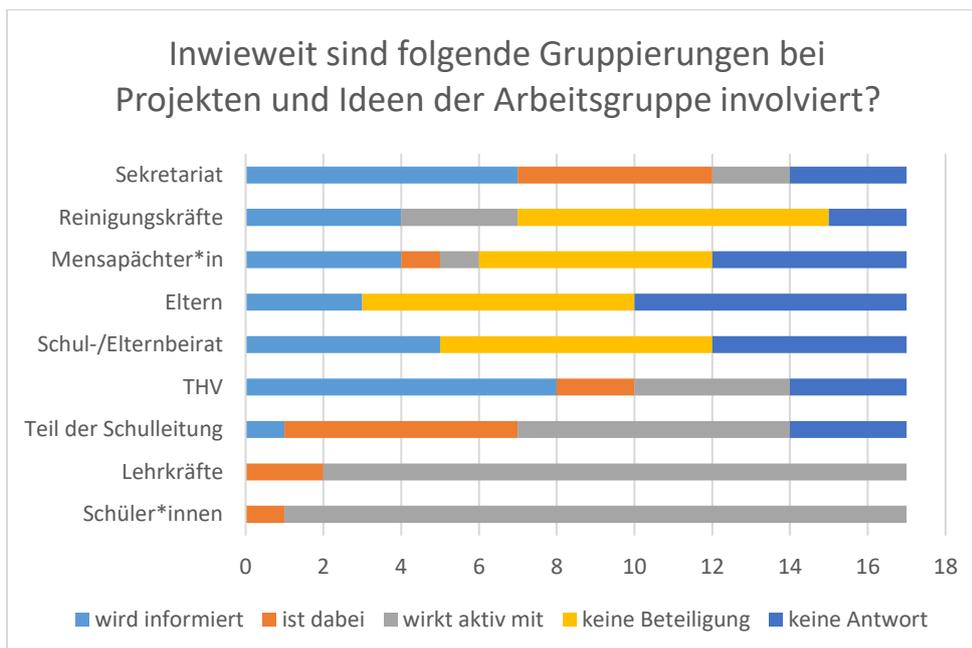
15 von 17 Schulen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen 15 Schulen sind die Lehrkräfte immer in den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt. Bei neun Schulen ist ebenfalls ein Teil der Schulleitung involviert. In fünf Schulen sind Schüler*innen aktiv in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe beteiligt. In sieben Schulen ist zusätzlich die technische Hausverwaltung beteiligt. Eltern sind nicht an den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt. In einer Berufsschule wirken Vertreter*innen eines Betriebes/einer Praktikumsstelle mit.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



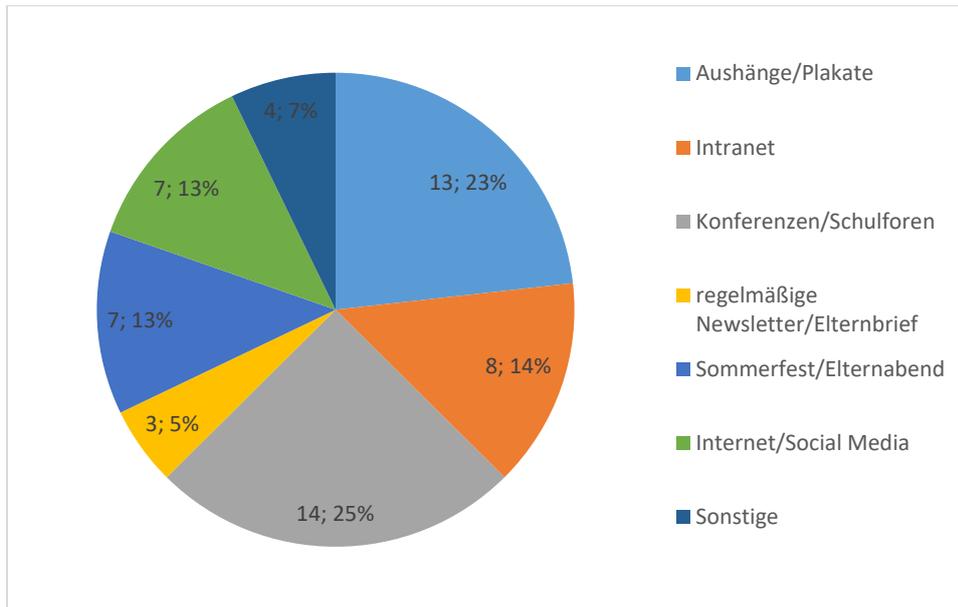
46 % der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen treffen sich einmal pro Quartal. 27 % treffen sich situativ und 20 % monatlich. 7 % der Arbeitsgruppen treffen sich wöchentlich.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



In fast allen Einrichtungen wirken Lehrkräfte und Schüler*innen aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit. Auch Teile der Schulleitung wirken in sieben Einrichtungen aktiv mit. In sechs Schulen sind sie bei der Umsetzung dabei und in einer werden sie informiert. Die technische Hausverwaltung wirkt in vier Schulen aktiv mit, ist in zwei Schulen begleitend dabei und wird in acht weiteren Schulen darüber informiert. Der Schul-/Elternbeirat, die Eltern, Reinigungskräfte und Mensapächter*innen haben meistens keine Beteiligung oder werden nur informiert.

4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Kitagemeinschaft präsentiert?

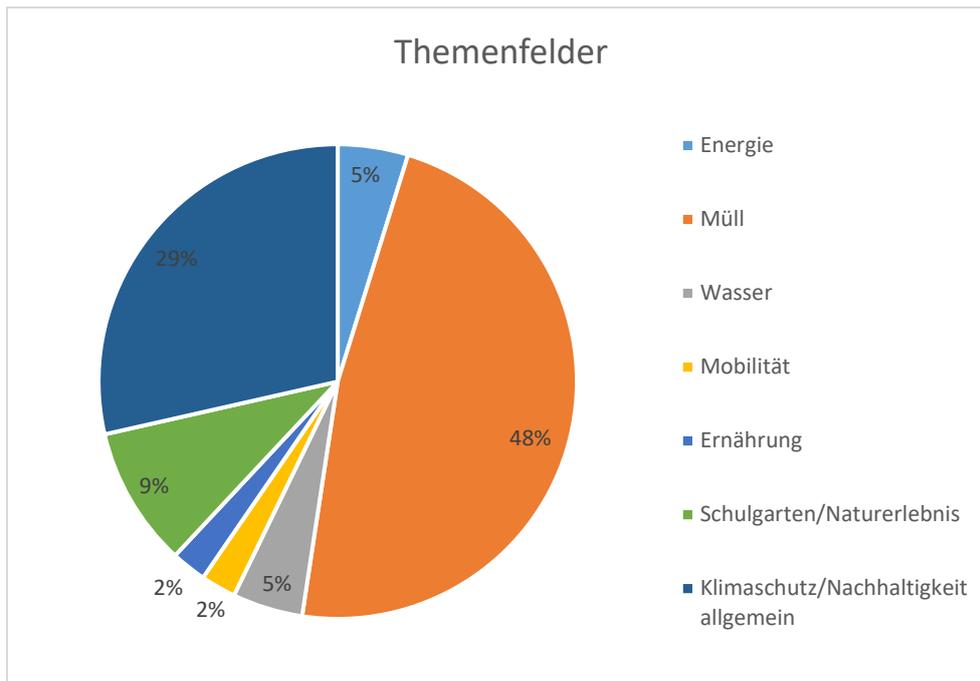


Am Häufigsten werden Fifty-Fifty-Aktiv Themen und Ideen hauptsächlich über Aushänge oder Plakate sichtbar gemacht oder in Konferenzen und Schulforen besprochen. In sieben Schulen wurde Fifty-Fifty-Aktiv auch bei einer Veranstaltung vorgestellt. Das Programm und die Projekte werden in jeweils sieben Schulen sowohl im Intranet als auch im Internet gezeigt. In Elternbriefen oder regelmäßigen Newslettern werden Aktionen in drei Berufsschulen kommuniziert. Unter „Sonstige“ gaben drei Einrichtungen an, dass über Fifty-Fifty-Aktiv Projekte über interne Messenger-Dienste und Unterrichtseinheiten berichtet wurde.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Kitajahr insgesamt durchgeführt?

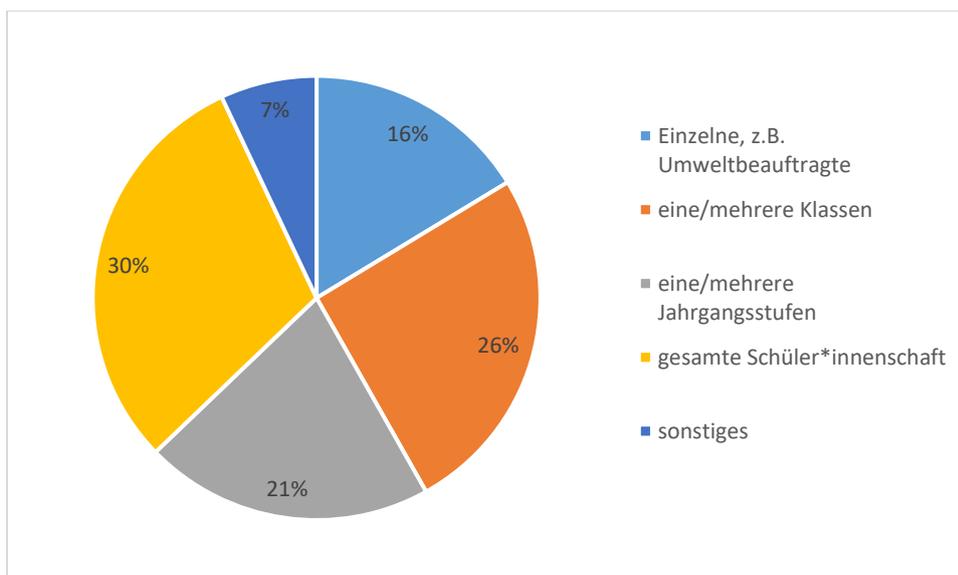
Von den Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 89 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es elf Aktivitäten pro Einrichtung.

42 Aktivitäten wurden ausführlich beschrieben.



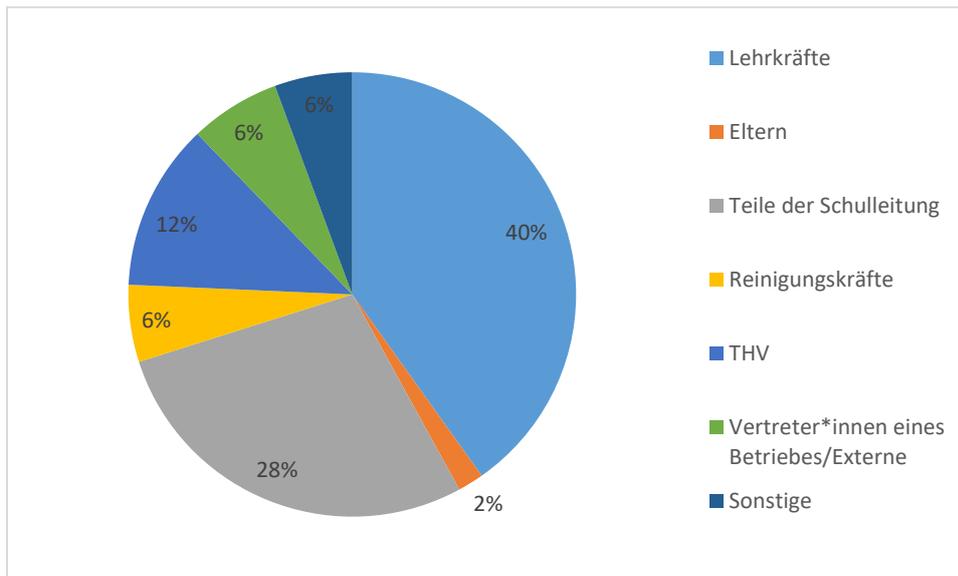
Am häufigsten wurden Projekte im Themenfeld Müll durchgeführt. Die Einrichtungen befassten sich mit Mülltrennung und –vermeidung, Upcycling und Müllsammelaktionen. Am zweithäufigsten wurden Projekte durchgeführt, die sich allgemein mit Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen befassen, z.B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel. 9 % haben sich mit der Gestaltung des Schulgartens (Hochbeetbau, Insektenhotels) beschäftigt. Jeweils 5 % hatten Energie (Strom, Heizung, Erneuerbare Energien) und Wasser zum Thema. Jeweils 2 % der Aktionen drehten sich um Mobilität (Schulweg) und Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität). Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



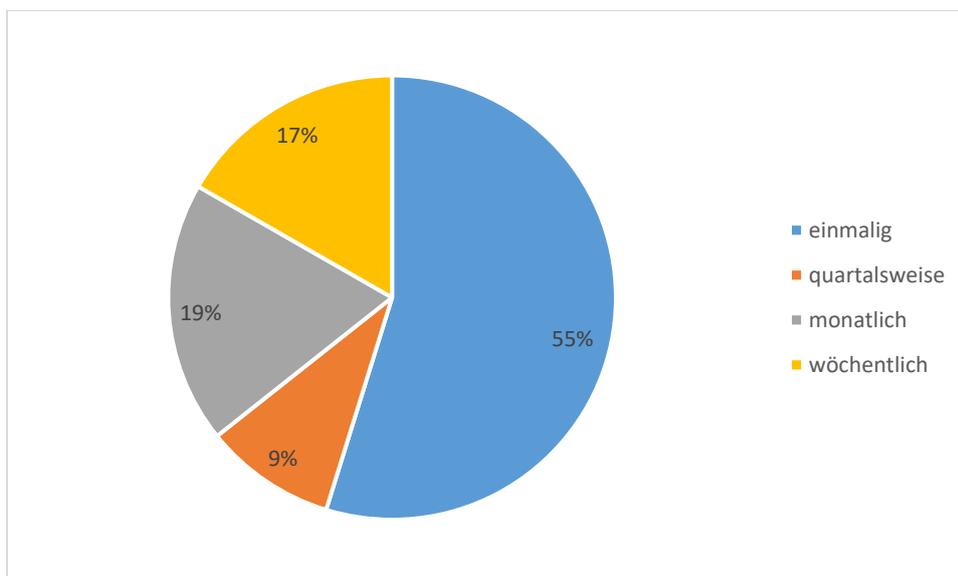
30 % der Aktivitäten wurden mit der gesamten Schüler*innenschaft durchgeführt. 26 % fanden mit einer oder mehreren Klassen statt. 21 % wurden mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen durchgeführt. Bei 16 % waren einzelnen Schüler*innen, z. B. den Umweltbeauftragten beteiligt. Bei „Sonstiges“ wurde der Umwelt-AK und externe Kooperationspartner genannt.

6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



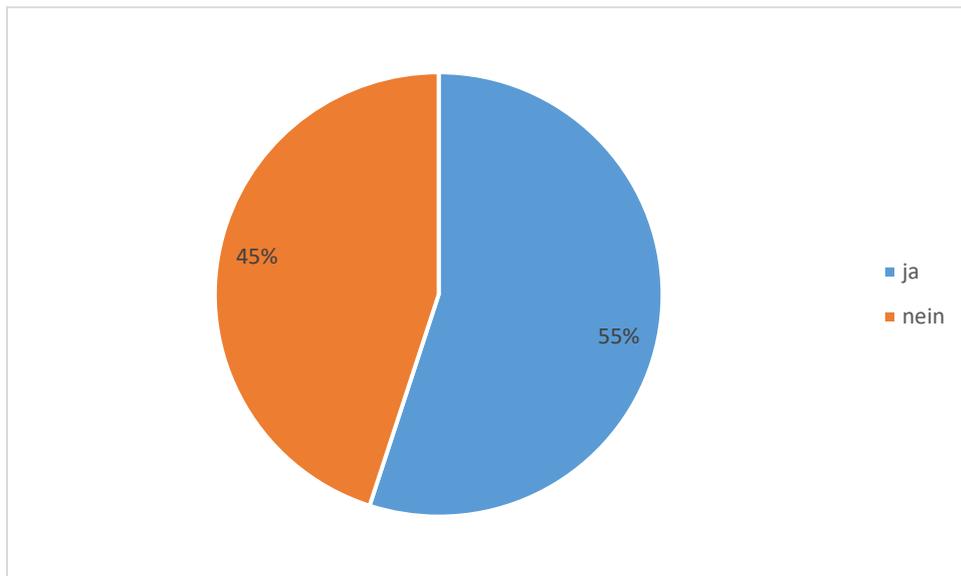
Am Häufigsten waren die Lehrkräfte und Teile der Schulleitung miteingebunden. Die THV war bei 13 Aktivitäten involviert. Reinigungskräfte, und Vertreter*innen eines Betriebes/Externe wurden bei höchstens sieben Aktivitäten miteingebunden. Eltern waren bei einer Aktivität involviert. Unter „Sonstige“ wurden das Team vom Pausenverkauf, Green City e.V., die Firma Wittmann, Stadtreinigung und Schulgärtnerei genannt.

7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



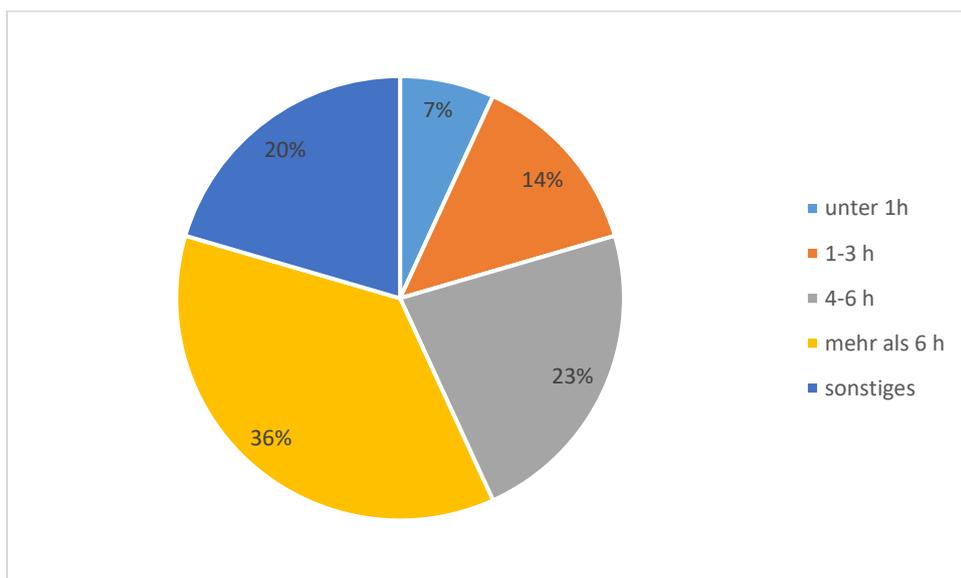
55 % der Aktivitäten wurden einmalig im Schuljahr durchgeführt. 17 % werden wöchentlich durchgeführt und 19 % monatlich. Quartalsweise Aktionen finden bei 9 % der Einrichtungen statt.

7.2 Wurde diese Aktion im aktuellen Schuljahr zum ersten Mal in dieser Form durchgeführt?



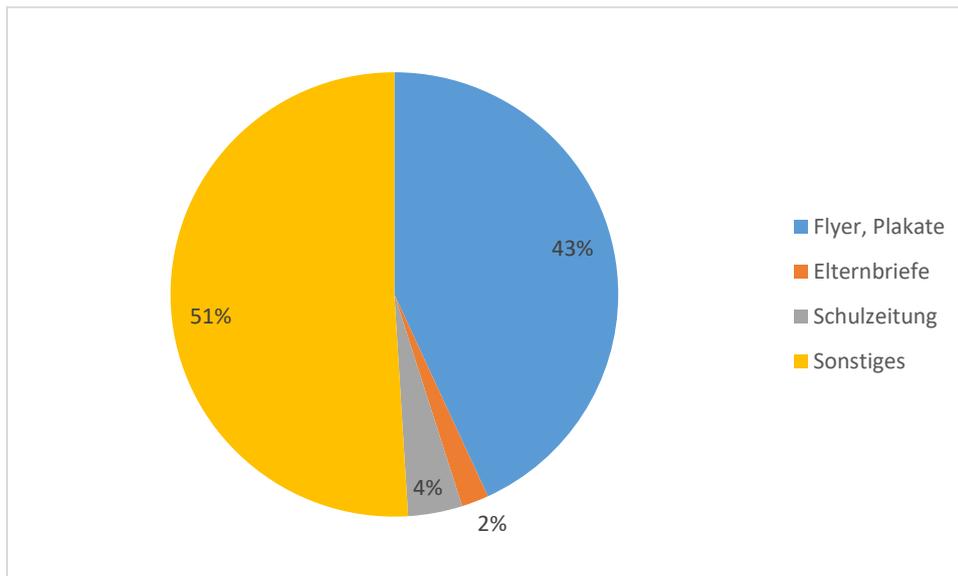
55 % der Aktionen fanden im aktuellen Schuljahr erstmals statt, 45 % nicht.

7.3 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



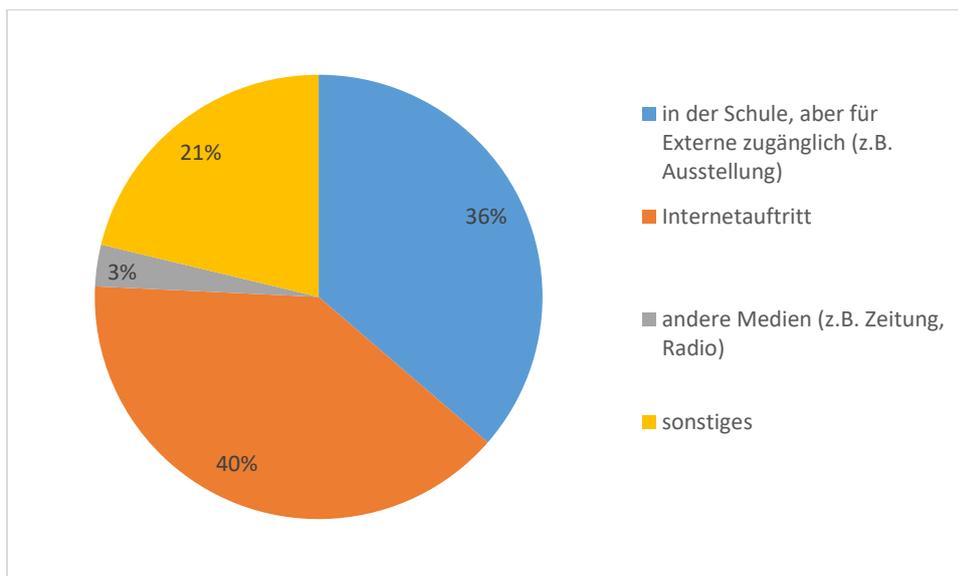
36 % der Aktionen dauerten mehr als sechs Stunden. 23 % dauerten vier bis sechs Stunden. 14 % der Aktionen dauerten ein bis drei Stunden und 7 % unter einer Stunde. 20 % vielen unter Sonstiges. Hier wurde zum Beispiel angegeben „täglich fünf Minuten“ oder „eine Woche lang jeden Tag“.

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktionen berichtet?



43 % der Aktionen wurden mit Plakaten in den Einrichtungen vorgestellt. Elternbriefe und Schulzeitungen wurden kaum für die Kommunikation genutzt. Bei „Sonstiges“ wurde folgendes genannt: Webuntis, Messenger-Dienst, Jahresbericht, Vorträge von Schüler*innen.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?



Bei zwölf Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. 13 Aktionen wurden im Rahmen eines Internetauftritts vorgestellt. Einmal wurde über eine Aktion in den Medien berichtet. Unter „sonstiges“ wurde über u.a. Social-Media-Kanäle oder ein BNE-Vernetzungstreffen von Aktionen berichtet.